



Gemeinde-Info

2022

Straßkirchen Schambach Paitzkofen



3	Grußwort
4	Die Gemeinde in Zahlen
6	Gratulationen
7	Informationen aus dem Rathaus
11	Stellenangebote
12	Termine 2023
15	Hinweise
	Jahresrückblick
20	Gemeinde
40	Kinderkrippen und Kindergärten
46	Grund- und Mittelschule
50	Vereinsleben
87	Pfarrgemeinde
90	ILE Gäuboden
94	Veranstaltungskalender 2023
96	Öffnungszeiten / Telefonnummern

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Straßkirchen, Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen
Kirchplatz 7, 94342 Straßkirchen, Tel. 09424/9424-10

Fotos: Gemeinde Straßkirchen, VG Straßkirchen, Vereinsverantwortliche, www.pixabay.de

Druck: AH Werbung, Hauptstraße 9, 94356 Kirchroth

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu.
Ein Jahr, das uns in Erinnerung bleiben wird. Ein Jahr im Ausnahmezustand, den wir als fast schon normal empfinden.

Mir bleibt, mich am Ende des Jahres bei all denjenigen zu bedanken, die sich für unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde eingesetzt haben. Hierzu gehören vor allem auch unsere stillen Helfer, sowie unsere Vereine und Organisationen.



Alle tragen dazu bei, dass in unserer Gemeinschaft ein bereicherndes Miteinander möglich ist. Ich verbinde meinen Dank mit der Bitte, nicht nachzulassen.

Das kommende Jahr wird uns alle wieder vor so manche Herausforderung stellen. Seit dem 24. Februar 2022 hat sich vieles im friedlichen Europa verändert. Immer neue drängende Themen überfluten uns fast täglich, ob es die Inflation oder die Energiekrise ist, vieles ist im Umbruch.

In unserer aufstrebenden Gäubodengemeinde wurde dennoch vieles realisiert bzw. in Angriff genommen. Beispielhaft seien hier nur einige Bereiche genannt:

- Einweihung Kinderkrippe und Rathaus
- Gehwegverbindung Irlbacher Straße – Bavariastraße
- 1. Abschnitt der Paitzkofener Dorferneuerung (Schaffung des Retentionsbeckens)
- Verkehrsfreigabe Radweg an der Kreisstraße Schambach – Ainbrach
- Verbreiterung der Kreisstraße Schambach - Ainbrach
- Fernwasserversorgung Tiefenbrunn, Thal, Seehof

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen ein schönes Weihnachtsfest, ein bisschen Fröhlichkeit und Unbeschwertheit. Gehen Sie mit Optimismus und Vorfreude in das Jahr 2023.

Ich wünsche Ihnen für alles, was das Jahr 2023 bringt, viel Kraft und Zuversicht.

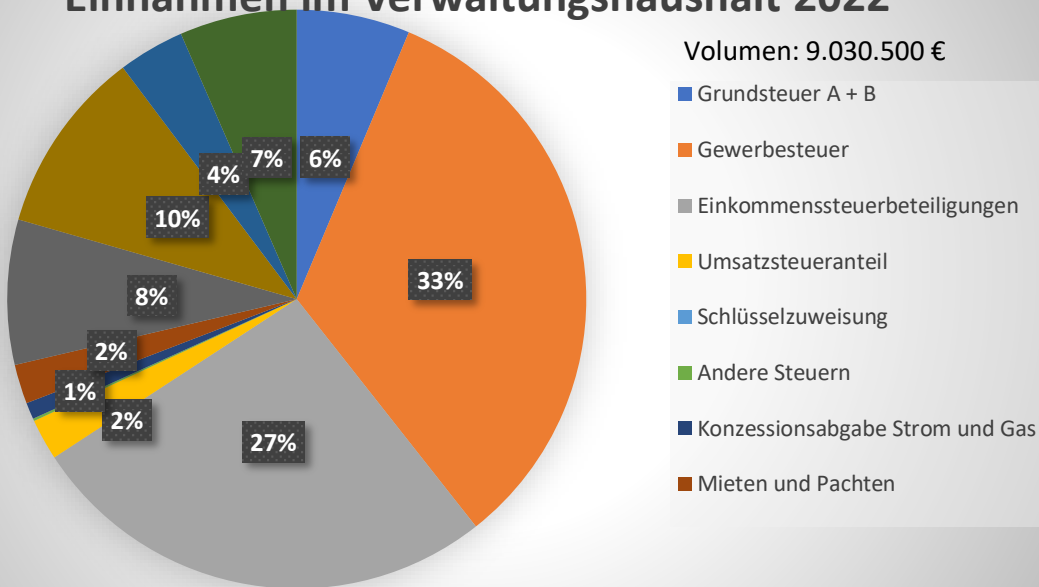
Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Hirtreiter". The signature is written in a cursive, flowing style.

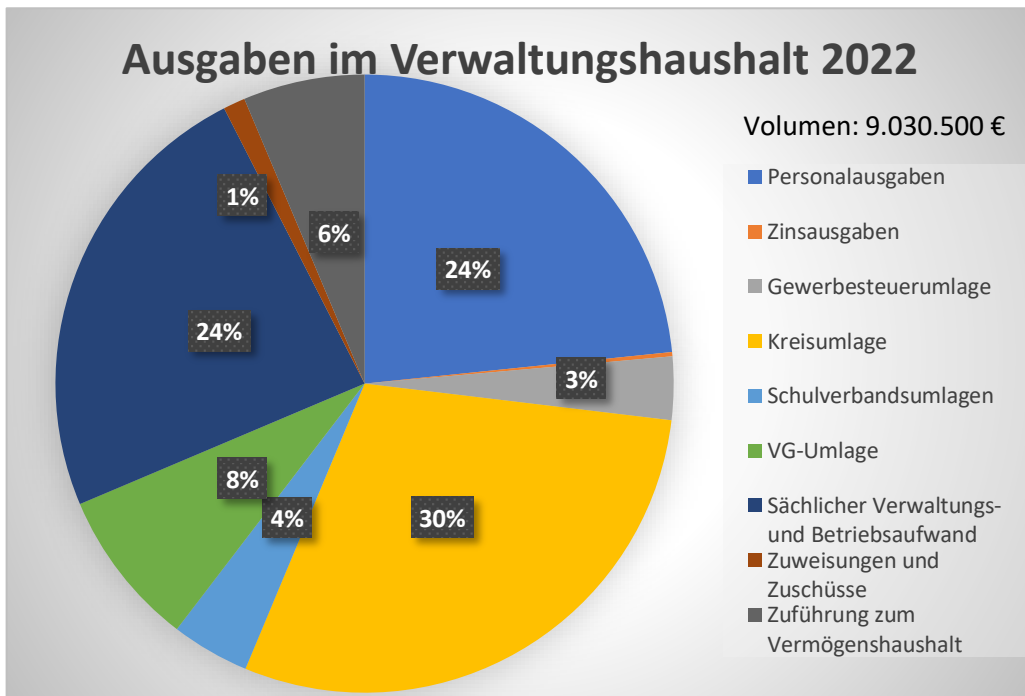
Christian Hirtreiter



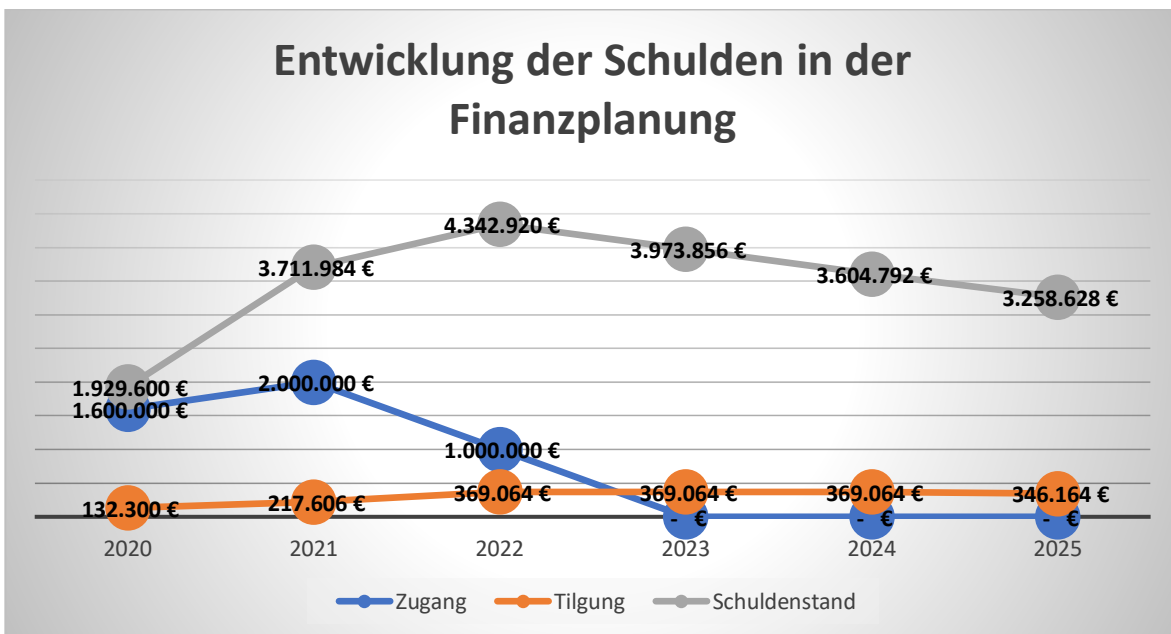
Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2022

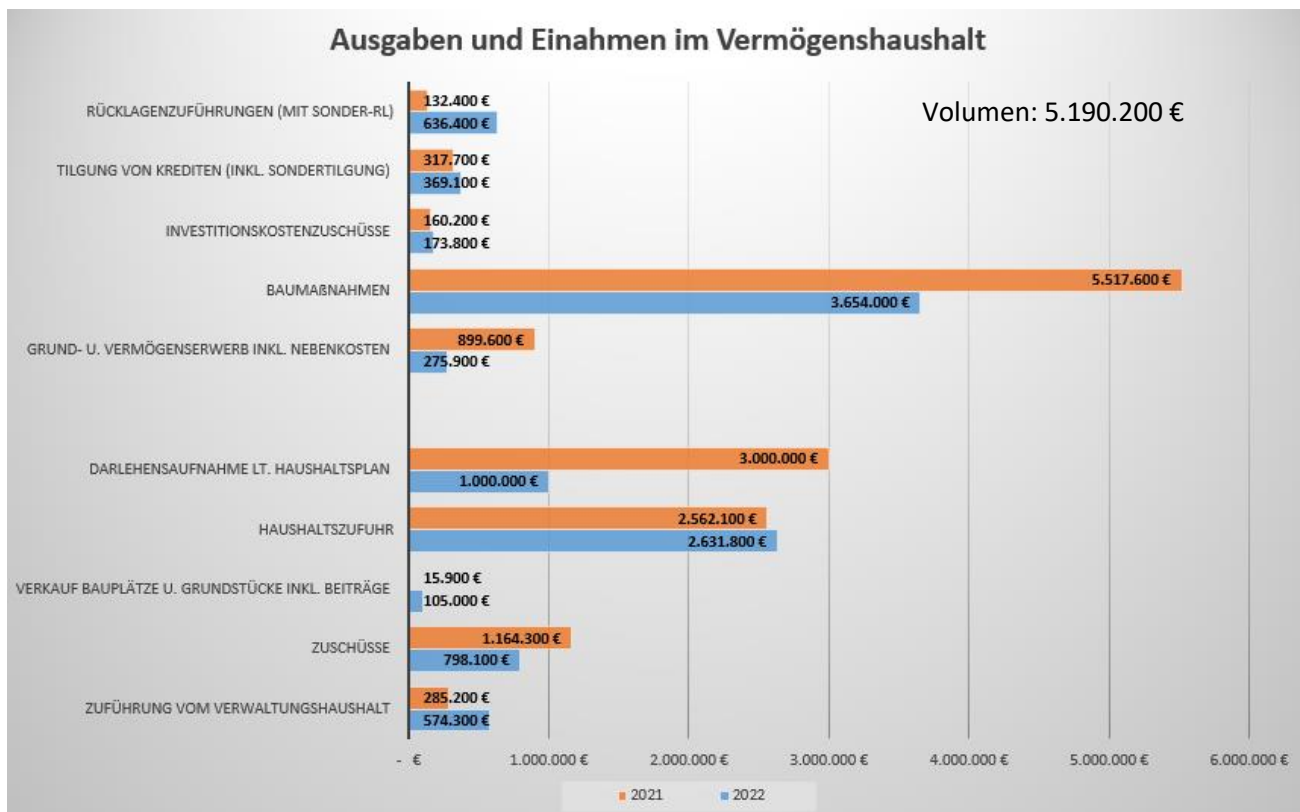


Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2022



Entwicklung der Schulden in der Finanzplanung





Bis zum 11.11.2022 standen 23 Geburten 33 Todesfällen gegenüber.
16 Paare gingen den Bund der Ehe ein.

Straßkirchen hat am 11.11.2022 3.599 Einwohner,
davon 3.435 mit Hauptwohnsitz und 164 mit Nebenwohnsitz.

2022 konnten folgende 93 Jubiläen gefeiert werden:

- | | | |
|------------------------|----------------------|----------------------|
| 24 x 75. Geburtstag, | 21 x 80. Geburtstag, | 15 x 85. Geburtstag, |
| 5 x 90. Geburtstag, | 6 x 91. Geburtstag, | 4 x 92. Geburtstag, |
| 1 x 93. Geburtstag, | 1 x 95. Geburtstag, | 1 x 96. Geburtstag, |
| 1 x 98. Geburtstag und | | |

- 10 x Goldene Hochzeit (50 Jahre)
- 4 x Diamantene Hochzeit (60 Jahre)



**Wir gedenken allen unseren verstorbenen
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern**

Auch im Jahr 2022 hatten Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer allen Grund zu feiern.
Hier ein kleiner Auszug aus den Gratulationen:



**Ihnen, und allen weiteren Jubilaren,
spricht die Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche aus!**

Herzlich Willkommen unseren Neugeborenen

Maja Kuriata
Mira Hein
Karlotta Krüger
Lena Pöll
Mia Matejs
Paula Hornof
Katharina Ebenbeck

Max Kinzkofer
Marcel Giergielewicz
Julius Wolf
Paul Mika
Moritz Scheidler
Elias Bachl-Staudinger

Wir möchten Sie darüber informieren, dass das **Einwohnermeldeamt** nur mit vorheriger Terminvereinbarung zu erreichen ist.

Durch vorherige Terminvereinbarung im Einwohnermeldeamt können wir Sie bereits vorab über alle benötigten Unterlagen beraten. Wartezeiten werden dadurch vermieden.

Online-Dienste: leicht zu benutzen – und sicher

Die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen bietet auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen www.strasskirchen.de und auf der Homepage der Gemeinde Irlbach www.irlbach.de ein Bürgerserviceportal an.

Hier können folgende Dienstleistungen aus dem Meldeamt außerhalb der Öffnungszeiten beantragt werden:

- Anforderung von Meldebescheinigungen
- Abfrage des Bearbeitungsstandes von beantragten Personalausweisen und Reisepässen
- Einrichtung von Übermittlungssperren
- Beantragung von Führungszeugnissen und Auskünften aus dem Gewerbezentralregister
- Voranzeige einer An- oder Ummeldung
- Abmeldung bei Umzug ins Ausland

Der Bürger hat somit rund um die Uhr Zugang zu Online-Verwaltungsdiensten.

Heute geh ich aufs Amt!



Du hast gerade keine Zeit, ins Bürgerbüro zu gehen? Tu's doch, wann's Dir passt: Von daheim oder von unterwegs. Auch am Wochenende. Und zu jeder Tageszeit. Klick Dich einfach ins Amt! Auf der Website Deiner Verwaltung.



**Deine Verwaltung.
Nur einen Klick entfernt.**

An- und Ummeldung

Der Meldepflichtige hat bei der An- und Ummeldung eine schriftliche Bestätigung des Wohnungsgebers vorzulegen, in der der Einzug bestätigt wird. Die Vorlage dieser Bestätigung ist für alle Meldepflichtigen gesetzlich zwingend vorgeschrieben. Diese ist in der Gemeinde erhältlich oder zum Download auf unserer Homepage www.strasskirchen.de



Wohnungsgeber ist in der Regel die Person, die die Wohnung zur Verfügung stellt, somit in der Regel der Vermieter. Dieser muss der meldepflichtigen Person innerhalb zwei Wochen nach dem erfolgten Einzug die Wohnungsgeberbestätigung aushändigen.

Die Meldepflicht bei Bezug einer Wohnung beträgt zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist gesetzlich nicht vorgesehen. Bei der Anmeldung ist der Personalausweis oder Pass vorzulegen. Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht.

Eine Abmeldung ist nur bei einem Wegzug in das Ausland erforderlich. Auch hier beträgt die Meldefrist zwei Wochen. Eine vorzeitige Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Wegzug ins Ausland möglich, auch die neue Adresse im Ausland ist anzugeben.

Eine Abmeldung ist nur bei einem Wegzug in das Ausland erforderlich. Auch hier beträgt die Meldefrist zwei Wochen. Eine vorzeitige Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Wegzug ins Ausland möglich, auch die neue Adresse im Ausland ist anzugeben.

Eine Abmeldung ist nur bei einem Wegzug in das Ausland erforderlich. Auch hier beträgt die Meldefrist zwei Wochen. Eine vorzeitige Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Wegzug ins Ausland möglich, auch die neue Adresse im Ausland ist anzugeben.

Personalausweis abgelaufen?

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises! Jeder Deutsche ist laut Grundgesetz verpflichtet, einen gültigen Ausweis zu besitzen, sobald er 16 Jahre alt ist. Personen, die einen gültigen Reisepass besitzen, erfüllen die Ausweispflicht des Personalausweisgesetzes.

Beim Antrag eines Ausweisdokumentes muss der künftige Ausweisinhaber bei der Antragstellung persönlich erscheinen. Eine Vertretung ist hier aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Mitzubringen sind, ein aktuelles biometrisches Passfoto, der bisherige Personalausweis oder Reisepass und gegebenenfalls eine Geburtsurkunde.



Das aktuelle biometrische Foto darf nicht älter als 6 Monate sein.

Seit dem 02. August 2021 besteht eine gesetzliche Speicherungspflicht der Fingerabdrücke auch beim Personalausweis. Auch Kinder ab 6 Jahre müssen auf dem Personalausweis und Reisepass Fingerabdrücke hinterlegen!



Kinderreisepass

Alle Kinder (ab Geburt) müssen bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Bis zum 12. Lebensjahr kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden. Zur Beantragung muss **ein Elternteil mit Kind persönlich** erscheinen, vom anderen Elternteil ist eine schriftliche Zustimmungserklärung vorzulegen.

Folgende Dokumente sind bei der Antragstellung für einen Kinderreisepass oder eines anderen Dokumentes für Ihr Kind mitzubringen:

- ein evtl. bereits vorhandenes Ausweisdokument des Kindes
- 1 aktuelles biometrisches Lichtbild
- die Unterschrift beider Sorgeberechtigten
- Ausweis der Mutter und des Vaters oder Kopie der Ausweise
- Sorgerechtsnachweis bei nur einem Sorgeberechtigten (Gerichtsurteil, Sorgeerklärung)
- Geburtsurkunde

Zwingend notwendig anzugeben sind die **Größe** sowie die **Augenfarbe des Kindes**. Der Kinderreisepass ist **ein Jahr gültig** (maximal bis zum 12. Lebensjahr). Eine Verlängerung ist möglich, solange das Dokument noch nicht abgelaufen ist. Während der Gültigkeitsdauer kann der Kinderreisepass aktualisiert werden. Dazu wird ein neues Passfoto angebracht und die Körpergröße entsprechend angepasst.

Die Kosten der häufigsten benötigten Dokumente betragen:

Personalausweis für unter 24-jährige	22,80 EUR
Personalausweis für über 24-jährige	37,00 EUR
Reisepass für unter 24-jährige (32 Seiten)	37,50 EUR
Reisepass für über 24-jährige (32 Seiten)	60,00 EUR
Reisepass Express (Lieferung innerhalb 72 Stunden (Werktag))	zzgl. 32,00 EUR
Kinderreisepass	13,00 EUR
Kinderreisepass Aktualisierung oder Verlängerung	6,00 EUR

Die Gebühr ist bei Antragstellung zu entrichten.

Abholung von Ausweisdokumenten

Die beantragten Ausweisdokumente können entweder vom Ausweisinhaber oder von einer dazu **bevollmächtigten Person** abgeholt werden. Zur Abholung des Dokumentes **muss eine spezielle Vollmacht** mitgebracht werden.

Diese erhalten Sie ebenfalls bei uns in der Gemeinde oder auf unserer Homepage.

Ist der Ausweisinhaber bei der Abholung noch nicht 16 Jahre alt, darf der neue Personalausweis nur an den gesetzlichen Vertreter ausgehändigt werden.



Kartenzahlung im Rathaus

Im Einwohnermelde- und Passamt kann bargeldlos bezahlt werden.

Dies betrifft sämtliche Gebühren.

Vorläufiger Gaststättenantrag

Es ist schön, dass Sie dazu bereit sind, Veranstaltungen zu organisieren und damit diese Feste und geselligen Zusammenkünfte für uns alle ermöglichen.

Beachten Sie bitte dazu, dass Sie den Antrag auf Gestattung rechtzeitig – mindestens 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung im Einwohnermeldeamt einreichen müssen.

Der Antrag auf Gestattung steht online unter www.strasskirchen.de zum Download bereit oder kann im Rathaus im Einwohnermeldeamt abgeholt werden.

Die Gebühr von 30,00 EUR muss spätestens bei der Abholung des Bescheides in bar oder per EC-Kartenzahlung entrichtet werden.

Das Fundamt



in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen (Einwohnermeldeamt, Zimmer Nr. 0.17) nimmt Fundsachen auf und verwahrt sie, bis der Eigentümer sich meldet oder die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Sie können sich jederzeit auf der Homepage der Gemeinde oder in der muni-App informieren, ob der verlorene Gegenstand abgegeben wurde. Während der Öffnungszeiten ist eine telefonische Nachfrage unter Tel. Nr. 09424/9424-14 oder -17 möglich.

Die Notfallmappe

Seit 2020 wird eine Notfallmappe durch den Landkreis Straubing-Bogen aufgelegt. In dieser Mappe finden Sie wichtige Informationen für den Notfall. Beigelegt sind auch Vordrucke, auf denen Sie, Ihr Hausarzt oder ein ambulanter Pflegedienst regelmäßig erforderliche Medikamente, Allergien oder Notizen eintragen können. Die Notfallmappe ist zu den Öffnungszeiten in der Gemeinde erhältlich oder auf unserer Homepage zum Download.



Zehn Mal fahren – Zehn Mal sparen: kostengünstige 10er-Fahrten-Karte für Bahnreisende im Nahverkehr (Erwachsenenkarte ab 12 Jahren / Kinder von 4-11 Jahre)



Die Fahrkarte wird vom Landkreis Straubing-Bogen gefördert und kann in der Gemeindeverwaltung zum Preis von derzeit 35,00 € (Kinder 17,50 €) gekauft werden. Sie berechtigt zu 10 Einzelfahrten in den Nahverkehrszügen. Die 10er-Karte ist übertragbar. Für nicht in Anspruch genommene Fahrten innerhalb eines Vierteljahres besteht kein Erstattungsanspruch. Die Fahrkarte ist für 3 Monate gültig ab dem 1. Fahrtag.

Die 10er-Fahrten-Karte gilt für die Fahrstrecke Straßkirchen – Straubing oder Perkam – Straubing oder Niederlindhart – Mallersdorf - Geiselhöring

Jugendtaxi

Sie erhalten 50% Ermäßigung auf den eigentlichen Kartenwert. Das Jugendtaxi kann von Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter von 14-26 Jahren genutzt werden. Die Wertschecks erhalten Sie in der Gemeinde. Die maximale Abgabe der Wertschecks pro Person und Monat beläuft sich auf 60 €. Die Wertschecks gelten an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen, in der Zeit von 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr des Folgetages. Start oder Ziel der Fahrt muss im Landkreis Straubing-Bogen oder in der Stadt Straubing liegen.



seniormobil



Mit dem Verkehrskonzept „seniormobil“ verbessert der Landkreis Straubing-Bogen die Verkehrsmobilität von Senioren. Der Landkreis unterstützt die Senioren beim Kauf der Wertschecks und übernimmt 50 Prozent des Nennwertes. Die Busunternehmen der Verkehrsgemeinschaft Straubinger Land (VSL), die Gemeinden Feldkirchen und Oberschneiding als Betreiber des Bürgerbusses, sowie die teilnehmenden Taxiunternehmen akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes als Zahlungsmittel.

Voraussetzungen sind:

- Mind. 70 Jahren alt
- Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen

Die Wertschecks (mit einer 50% Ermäßigung) können Sie im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Straßkirchen erwerben und bei folgenden Unternehmen einlösen:

- VSL-Buslinien
- Gäubodenbahn
- Taxifahrten (Montag – Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr des Folgetages sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ganztägig)

Mit dem Organspendeausweis

...schaffen Sie Klarheit und ersparen Ihren Angehörigen unter Umständen eine große Belastung. Damit die nächsten Angehörigen ihre persönliche Entscheidung kennen, ist es wichtig, dass Sie mit ihnen darüber sprechen. Organspendeausweise liegen in der Gemeinde aus.



Umtausch von Führerscheinen

Der Umtausch von alten Papierführerscheinen, oder auch von unbefristeten Kartenführerscheinen in aktuelle EU-Dokumente ist bereits am Laufen.



Bitte beachten Sie, dass Sie diese zum jeweiligen Zeitraum beim Landratsamt Straubing-Bogen umtauschen. Die neuen Dokumente haben eine Gültigkeit von 15 Jahren und sofern Sie diese zu früh umtauschen wollen, verlieren Sie den Zeitraum bis zu dem Jahr, in dem laut Gesetzgeber der Umtausch vollzogen sein muss.

Papierführerscheine		Kartenführerscheine	
Geburtsjahr	Umtausch bis	Ausstellungsjahr	Umtausch bis
vor 1953	19.01.2033	1999 – 2001	19.01.2026
1953 – 1958	19.01.2022	2002 – 2004	19.01.2027
1959 – 1964	19.01.2023	2005 – 2007	19.01.2028
1965 - 1970	19.01.2024	2008	19.01.2029
1971 oder später	19.01.2025	2009	19.01.2030
		2010	19.01.2031
		2011	19.01.2032
		2012 – 18.01.2013	19.01.2033

ILE Gäubodenscheck



Wollen Sie jemandem eine Freude machen, wissen aber nicht, was derjenige noch nicht hat oder sich wünscht? Verschenken Sie doch einfach ein Stück Heimat mit dem ILE Gäubodenscheck im Wert von jeweils 10,00 €.

Vier der ILE-Mitgliedsgemeinden (Aiterhofen, Salching, Oberschneiding und Straßkirchen) führen nun, unter dem Motto „Regional einkaufen – Gut für die Heimat!“, die ILE Gäubodenschecks ein. Die teilnehmenden Geschäfte erkennen Sie am Aufkleber ILE Gäubodenscheck – wir sind dabei! oder finden Sie unter www.aasys.de/aiterhofen/GS_Teilnehmerliste.pdf. Sie erhalten den ILE Gäubodenscheck unter anderem im Rathaus Straßkirchen, Vorzimmer (Frau Burkert Tel. 09424/9424-20).

Unter www.strasskirchen.de können Sie sich jederzeit über Ihre Gemeinde informieren. Auch Pressemitteilungen werden hier zeitnah veröffentlicht, um die Homepage aktuell zu halten.

Du suchst für Deine Zukunft nach der Schule eine berufliche Herausforderung und einen krisensicheren Arbeitsplatz in einem tollen Team? Dann bist Du bei uns genau richtig.

Die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen bietet zum 01.09.2023 einen Ausbildungsplatz zur/zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)
-Fachrichtung Kommunalverwaltung- an.

Was erwartet Dich in der Ausbildung?

- Praxisorientierte Ausbildung (Dauer 3 Jahre)
- Erlernen des Umgangs mit Gesetzen und Rechtsvorschriften
- Erlernen der fachtheoretischen Grundlagen an der Berufsschule in Passau sowie bei den überbetrieblichen Lehrgängen an den Bildungszentren der Bayerischen Verwaltungsschule

Welche Voraussetzungen musst Du mitbringen?

- Mindestens mittlerer Bildungsabschluss bis zum Ausbildungsbeginn
- Freude am Umgang mit Menschen
- Kontaktfreude, Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft

Was können wir Dir bieten?

- Einen krisensicheren Arbeitsplatz
- Einblick in verschiedene Ausbildungsämter innerhalb des Rathauses und ILE Mitgliedsgemeinden
- Übernahme nach der Ausbildung bei entsprechender Eignung
- Monatliches Entgelt nach dem Tarifvertrag (TVAöD)
- Flexible Arbeitszeiten mit persönlichen Gestaltungsspielräumen
- 30 Urlaubstage bei einer 5-Tage-Woche, zusätzliche freie Tage an Heiligabend und Silvester
- Barrierefreies Rathaus sowie einen dynamischen Arbeitsplatz

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung für die Ausbildungsstelle mit vollständigen und aussagekräftigen Unterlagen an prebeck@vg-strasskirchen.de. Ende der Bewerbungsfrist ist der **31.12.2022**. Rückfragen nimmt die VG Straßkirchen, Tel. 09424/9424-15, entgegen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Bewerbungsdaten finden Sie unter www.strasskirchen.de. Alternativ können Sie sich auch an die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen wenden.

Die Gemeinde Straßkirchen sucht für die Freibäder der Gemeinde Straßkirchen mehrere Rettungsschwimmer (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Wasseraufsicht (Beckenaufsicht) zur Vermeidung von Gefahrensituationen, Rettung von Ertrinkenden sowie weitere Hilfeleistungen
- Beaufsichtigung des allgemeinen Badebetriebes durch Begehung und Kontrolle der Bereiche die den Badegästen zugänglich sind
- Betreuung von Badegästen
- Durchführung von Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsarbeiten
- Mitwirkung bei Aktionen und Veranstaltungen

Ihr Profil:

- Bereitschaft zur Schichtarbeit, auch an Wochenenden und Feiertagen
- Vorzugsweise eine Erste-Hilfe-Bescheinigung (nicht älter als zwei Jahre)
- Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen in Silber bzw. Bronze
- Mindestalter 18 Jahre
- Freundliches und dienstleistungsgerechtes Auftreten gegenüber Badegästen
- Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist, Eigeninitiative, Belastbarkeit und Flexibilität
- Engagement und positive Ausstrahlung

Unser Angebot:

- Leistungsgerechte Bezahlung nach dem TVöD mit den üblichen Sozialleistungen, wie z. B. Zusatzversorgung, Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- Eingruppierung nach Qualifikation

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Falls eine Schwerbehinderung vorliegt, bitten wir Sie, den Bewerbungsunterlagen einen entsprechenden Nachweis beizufügen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Bewerbungsdaten finden Sie unter www.strasskirchen.de. Alternativ können Sie sich auch an die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen wenden.

Termine der zusätzlichen Sprechstunde für berufstätige Bürgerinnen und Bürger bei Bürgermeister Christian Hirtreiter im Jahr 2023

in seinem Amtszimmer Zimmernummer 1.16 in der Gemeindeverwaltung:
vierzehntägig donnerstags von 17-19 Uhr, es wird um Voranmeldung unter 09424/94242-0 bzw. vorzimmer@vg-strasskirchen.de gebeten.



12.01.,	26.01.,	09.02.,	23.02.,	09.03.,	23.03.,	06.04.,	20.04.,	04.05.,
01.06.,	15.06.,	29.06.,	13.07.,	28.07.,	14.07.,	27.07.,	10.08.,	24.08.,
07.09.,	21.09.,	05.10.,	19.10.,	02.11.,	16.11.,	30.11.,	14.12.	

Anmeldung für einen Betreuungsplatz in der Kinderkrippe oder im Kindergarten

Am Dienstag, 31.01. und Mittwoch, 01.02.2023 in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr findet die Anmeldung für das kommende Krippen-/Kindergartenjahr 2022/2023 statt.



Bitte vereinbaren Sie telefonisch bis **24. Januar 2023** einen Termin für die Anmeldung mit der jeweiligen Leitung:

- Kindergarten St. Martin, Frau Regina Hackl, Tel.: 09424-726
- Krippe St. Martin, Frau Susanne Frömel Tel.: 09424-9019060.
- Kindergarten/Krippengruppe St. Elisabeth, Frau Stefanie Ringlstetter Tel.: 09424-8652

Die entsprechenden benötigten Unterlagen bekommen Sie, nach Terminvereinbarung, per Post oder per E-Mail zugesendet. Die ausgefüllten Unterlagen, sowie ein Nachweis für die Masernschutzimpfung (Impfheft und Vorsorgeheft) und Ihr Kind, sind zwingend zum Termin mitzubringen.

Es sind alle Kinder anzumelden, die die Krippe oder den Kindergarten neu besuchen möchten.

Schulanmeldung ist Pflicht (Art. 119 Abs. 1 BayEUG)

Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden. **Der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen!** Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr Kind vom Besuch der Grundschule **zurückstellen bzw. den Einschulungstermin verschieben** zu lassen.

“Muss-Kinder“: 1. Oktober bis 30. Juni

“Korridor-Kinder“: 1. Juli bis 30. September



VHS-Außenstellenleiterin Erika Bachl informiert

Die Außenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule des Landkreises Straubing-Bogen bietet für die beiden Gemeinden ein breites Bildungsangebot an.

Mir ist es ein besonderes Anliegen, die Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger in meine Programmplanung mit einzubeziehen und freue mich über alle Tipps und Anregungen.



Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Herrn Hirtreiter, Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen, Herrn Soller, Bürgermeister der Gemeinde Irlbach und bei Herrn Mühlbauer, Schulleiter der GMS Straßkirchen für die gute Zusammenarbeit.

Erika Bachl – Außenstellenleiterin

Tel. 09424/949399

Mobil: 0151 524 307 21

E-Mail: erika.bachl@t-online.de

<http://Strasskirchen.vhs-straubing-bogen.de>

Pflegeberatung weiterhin in Straßkirchen aktiv

Die Fachstelle für pflegende Angehörige des Caritasverbandes Straubing Bogen, mit der Außenstelle Straßkirchen, ist eine Anlaufstelle für pflegende Angehörige und alle Ratsuchenden, in der Gemeinde und vom Landkreis. Die zuständige Mitarbeiterin Mia Engl informiert in den Räumen der Verwaltung Straßkirchen seit 2018 umfassend über Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten und berät zu den Themen „Alter und Pflege“.

Die Fachstelle arbeitet unabhängig von jeder Lebenslage, Weltanschauung, Staatsangehörigkeit, ethnischer Herkunft, sexuellen Orientierung und politischer Gesinnung. Jeweils am Mittwoch zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr ist eine Beratung im Straßkirchner Trauzimmer, Kirchplatz 7, 94342 Straßkirchen, möglich. Die Kontaktaufnahme erfolgt über: m.engl@caritas-straubing.de oder 09421/9912-37. Für die Zukunft ist geplant Vortragsabende zu u.a. Bewältigungsstrategien für Demenzpatienten und Angehörige, Humor in der Pflege und Stressmanagement in der Pflege zu organisieren.



Rentensprechtag im Rathaus Straßkirchen 2023

Gemeinde Oberschneiding
 Zentrale Rentenstelle ILE Gäuboden
 -Frau Pflieger/Frau Limbrunner-
 Pfarrer-Handwercher-Platz 4, 94363 Oberschneiding
 Tel.: 09426-850432



Deutsche
Rentenversicherung



Jeden 3. Dienstag im Monat in Straßkirchen
 Nur mit Terminvereinbarung

Achtung Müllabfuhr – kleine Tourenänderungen möglich!

Mit Beginn des neuen Jahres gilt ein neuer Abfuhrkalender. Hier erfahren die Bürgerinnen und Bürger auf einen Blick, wann Rest-, Bio- und Papiertonne in ihrer Gemeinde geleert werden. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) bittet, den neuen Abfuhrplan **genau anzuschauen**, da im neuen Jahr Touren geringfügig geändert werden. Das bedeutet, dass sich die gewohnten Abfuhrtage für einzelne Haushalte in manchen Gebieten verändern. Wichtig ist, dass alle Abfalltonnen immer

morgens ab 5:30 Uhr am Leerungstag bereitstehen. Die Zeiten, wann das Müllfahrzeug eintrifft, können sehr unterschiedlich sein. Der Abfuhrkalender 2023 ist unter <http://www.zaw-sr.de> einzusehen.

Laden Sie sich die App auf Ihr Smart-Phone. Damit können Sie folgende Dienste nutzen:

- Integration der Abfuhrtermine in Ihren persönlichen Kalender
- Erinnerungsservice an die Bereitstellung der Tonnen (Push-Nachrichten)
- Favoritenauswahl für bevorzugte Wertstoffhöfe
- Anlagenkarte mit Navigationshilfe für alle Wertstoffhöfe, Containerinseln und sonstigen Entsorgungseinrichtungen



Sie finden unsere ZAW-SR-App auch im App-Store von Google Play und Apple-iTunes.

**Aktion „Sauber macht lustig“**

„Nicht unser Müll, aber unsere Umwelt!“ Mit dieser Motivation machten sich bei der letzten gemeinsamen Aktion „Sauber macht lustig“ rund 5.500 Aktive auf, um unsere Region von liegegeliebten Abfällen zu befreien. Wir hoffen auch 2023 auf dieses Engagement.

Der Termin ist am Samstag, 25. März 2023.

Wasserversorgung in der Gemeinde – Bald ein knappes Gut?

Wasser ist die Grundlage allen Lebens und ein unverzichtbares Gut. Wasser ist eine begrenzte Ressource, deren Wert es zunächst zu erkennen gilt, um es schätzen und schützen zu können. Ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser ist zukunftsentscheidend. Gerade im Hinblick auf den Klimawandel und seinen massi-



UNSER WASSER
Unser Leben

ven Konsequenzen für unsere Umwelt müssen wir mit der Ressource Wasser besonders verantwortungsvoll umgehen. Wir brauchen langfristig sauberes und hochwertiges Trinkwasser für die Bevölkerung und ausreichend Brauchwasser für Landwirtschaft und Industrie.

Unsere Gemeinde wird durch den Wasserzweckverband Straubing-Land mit Trinkwasser versorgt. Der Zweckverband ist für die Wasserversorgung von rd. 40 000 Einwohner in seinen 17 Mitgliedsgemeinden zuständig. Das Grundwasser wird aus drei Brunnengebieten gewonnen.

Die vier Brunnen südlich von Leiblfing versorgen die Gemeinden Aholting, Atting, Feldkirchen, Leiblfing, Perkam, Rain, Salching, einige Ortsteile der Gemeinden Oberschneiding und Mengkofen sowie Stadtteile von Geiselhöring und Straubing.

Unmittelbar bei Straßkirchen befinden sich zwei Brunnen mit einer Tiefe von 251 und 253 Meter. Über diese beiden Tertiärwasser-brunnen werden die Gemeinden Aiterhofen, Irlbach und Straßkirchen sowie Ortsteile von Oberschneiding versorgt.

Das Trinkwasser für die Gemeinden Kirchroth, Parkstetten, Steinach sowie die nördlich der Donau gelegenen Ortsteile der Stadt Straubing wird aus zwei Brunnen bei Münster, Gemeinde Steinach, entnommen.



Brunnen 5, Straßkirchen

Seit dem Jahr 2003 ist die jährliche Grundwasserneubildung überwiegend unterdurchschnittlich, sodass das Grundwasserdargebot in Bayern vielerorts zurückgegangen ist. Experten sehen den Grund dafür bei den deutlich zu geringen Niederschlägen, fehlender Schneeschmelze, der Bodenversiegelung, der Abfluss des Wassers bei Starkregenereignissen, usw.

Durch den geologischen Aufbau und der Tiefe der genutzten Brunnen kam es im Bereich des Wasserzweckverbandes Straubing-Land in den vergangenen Jahren „Gott sei Dank“ bisher zu keinen Problemen bei der ausreichenden Versorgung der Bürger mit Trinkwasser. Aber die bestehenden Versorgungsanlagen kamen bei längeren Trockenperioden und dem damit verbundenen enorm ansteigenden Wasserverbrauch durchaus auch an ihre Grenzen. Teilweise mussten die Brunnenpumpen fast rund um die Uhr laufen, um die notwendige Wassermenge gewinnen und die Hochbehälter befüllen zu können. Dabei waren auch mögliche Notfälle wie Rohrbrüche oder Brandfälle zu berücksichtigen.

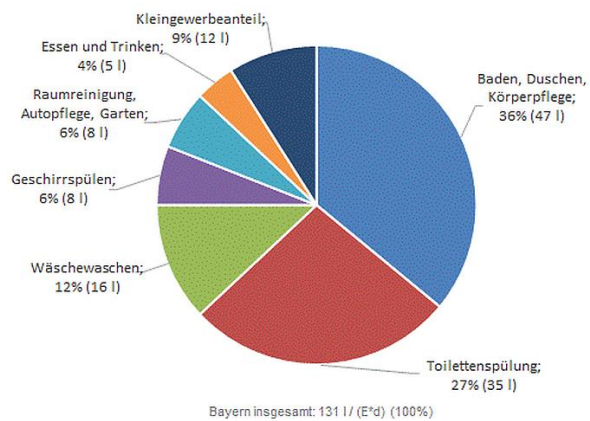
Der Wasserzweckverband Straubing-Land bittet daher die Wasserabnehmer und Gemeinden um einen verantwortungsbewussten und sorgsamen Umgang mit dem kostbaren Trinkwasser. Nur ein geringer Anteil unseres täglichen Wasserbedarfes von rd. 131 Liter pro Person wird auch in Trinkwasserqualität benötigt.

Es wird daher in Zukunft wichtig sein, Wasser zu sparen, Regenwasser aufzufangen und Brauchwasser wieder zu verwenden wo es möglich und sinnvoll ist. So sollten vorrangig wassersparende Armaturen verwendet und die Hausinstallation durch den Grundstückseigentümer wiederholt auf mögliche Mängel (z. B. Undichtigkeit Sicherheitsventile bei Heizung, laufende Toilettenspülungen) überprüft werden. Auch der Trinkwasserverbrauch für das Rasensprengen oder die Bewässerung von öffentlichen Plätzen (z. B. Sportanlagen) müsste deutlich reduziert werden.

Die leitungsgebundene öffentliche Wasserversorgung steht insgesamt aktuell vor großen Herausforderungen. Durch die Corona-Krise und den Krieg in der Ukraine haben sich enorme Probleme bei der Materialbeschaffung und hohe Mehrkosten in vielen Bereichen ergeben. Alleine die Stromkosten werden beim Wasserzweckverband Straubing-Land im Jahr 2023 um über 650.000 € ansteigen.

Daher wird der Zweckverband in nächster Zeit leider auch um eine deutliche Anpassung der Wassergebühren nicht herumkommen.

Der Wasserzweckverband Straubing-Land informiert Sie gerne über aktuelle Themen auf seiner neuen Homepage www.wasserzweckverband-straubing-land.de. In den nächsten Monaten ist zudem die Nutzung der Muni-App geplant.



Datenquelle: Umweltstatistik Bayern 2016 / BDEW 2011

Hinweis Wasserzweckverband

Da Wassersperrungen immer sehr unangenehm für die Abnehmer sind und die Bekanntmachung über die Tageszeitung leider nicht alle Betroffenen erreicht, besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit sich auf der Homepage des Zweckverbandes unter <https://www.wasserzweckverband-straubing-land.de/> für die automatische Benachrichtigung per E-Mail bei geplanten Wassersperrungen und sonstigen wichtigen Mitteilungen zu registrieren. Die E-Mail-Adressen der angemeldeten Abnehmer dienen nur für o.g. Benachrichtigungen und werden nicht an Dritte weitergegeben! Ein entsprechender Hinweis ist bereits auf dem Beiblatt zur Verbrauchsgebührenabrechnung 2017 erschienen.

Für das kommende Jahr bitten wir wieder **alle Vereine und Institutionen** uns **bis zum 01.11.2023** Höhepunkte aus ihrem Bereich in Form eines Berichtes, gerne auch mit Bildern, für die Gemeindeinfo zukommen zu lassen.

Beiträge die während des Jahres bereits zur Veröffentlichung auf der gemeindlichen Homepage an uns übergeben worden sind, können dafür die Gemeindeinfo nur in gekürzter und abgeänderter Form eingereicht werden

Verhaltensweisen zum Umgang mit Wespen und Hornissen



Ein Wespennest im Garten, auf dem Balkon oder am Haus kann schnell zum Problem werden. Was viele nicht wissen: Auch wenn es sich um nervige Insekten handelt, die noch dazu stechen können, stehen die Tiere unter Naturschutz. Einfach so entfernen sollte man das Wespennest also auf keinen Fall.

Wichtig: Wespen darf man ohne triftigen Grund nicht umsiedeln oder töten. So steht es im Bundesnaturschutzgesetz. Hornissen sind noch stärker geschützt. Wer ein Wespennest ohne Einschätzung des Fachmanns entfernt, riskiert laut Verbraucherschützern eine Geldbuße von bis zu 50.000 Euro.

Wie entfernt man am besten ein Wespennest?

Sowohl die Beseitigung als auch die Umsiedlung eines Wespennests muss beantragt werden. Dafür muss man einen Antrag stellen, indem man eine Begründung für das Vorhaben angibt – sei es eine Allergie, oder eine Einschränkung durch die Wespen. Diesen Antrag kann man bei der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Straubing-Bogen einreichen.

Pflege öffentlicher Flächen von den Grundstücken



Es gibt Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht darauf warten, bis der Gemeindebauhof die kleinen Rasenflächen vor ihren Grundstücken mäht, sondern selbst Hand anlegen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken und hoffen, dass durch dieses gute Beispiel auch andere Gemeindeglieder angeregt werden.

Reparatur defekter Straßenleuchten



Wenn Sie eine defekte Straßenlampe bemerken, melden Sie dies bitte auf direktem Wege der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Kirchplatz 7, Tel. 09424/9424-20 oder gleich direkt an die Stadtwerke Straubing unter der Tel. 09421/864-0. Bitte geben Sie die *Lampennummer* bei der Meldung an. Die Schadensbehebung kann nicht immer sofort erfolgen. Die Reparaturen werden aus Kostengründen immer in gewissen Zeitabständen ab der Schadensmeldung durchgeführt. So ist es möglich, dass mehrere Lampen, die ggf. innerhalb eines nahen Zeitraumes defekt werden, in einem Auftrag repariert werden.

Abwassergebühren bei Poolbefüllung



Eine Poolbefüllung durch nicht über Zähler erfasstes Wasser, welches nach der Nutzung in die gemeindliche Kanalisation eingeleitet wird, muss der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden und wird mit dem aktuell gültigen Schmutzwassergebührensatz abgerechnet. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Kräh unter der Telefonnummer (09424 9424 – 23) gerne zur Verfügung

Hinweise zu Hundehaltung



Die Gemeindekasse erinnert daran, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet einer jährlichen **Hundesteuer** unterliegt.

Hundehalter, deren Hund noch nicht angemeldet ist, werden gebeten, sich mit der Gemeindekasse in Verbindung zu setzen. Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Kontakt: Frau Kräh, Tel. 09424/9424-23, E-Mail: kraeh@vg-strasskirchen.de oder direkt an Gemein-

meinde Leibfing, Frau Fiedler, Tel. 09427/950328.

Ab 01.01.2023 sind **Hundemarken** in der Gemeinde Straßkirchen Pflicht. Diese werden Ihnen automatisch mit dem Bescheid über die Hundesteuer übersandt.

Die Thematik „Herausforderung durch die Hundehaltung“ betrifft gemeindefweit vor allem die Ortschaft Schambach und Straßkirchen. Die Gemeinde stellt in erhöhtem Umfang **Kotbeutel und Hundestationen** Verfügung. Offenbar herrscht bei vielen Besitzern die Meinung, diese könne man dann einfach am Wegrand ablegen. Das Einsammeln der Müllbeutel ist nicht Aufgabe der Mitarbeiter der Gemeinde, Hundebesitzer müssen die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner auch selbst entsorgen. Theoretisch müssen sie diese mit nach Hause nehmen, viele Kommunen erlauben es aber, die Tüten in den kommunalen Stationen zu entsorgen. Viele Bürgerinnen und Bürger, beschwerten sich über die Hinterlassenschaften der Hunde. Der Hundekot ist in den Feldern entlang der Wege und Grünflächen ein Grund für die massive Verärgerung der Bewohner.

Für das Gebiet der Gemeinde Straßkirchen besteht für große Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm innerorts eine **Anleinplicht**. Daneben ist es verboten, Hunde aller Art und Größe auf Kinderspielflächen und Sportanlagen mit deren näherem Umgriff sowie in Kindergärten, Schulen, Freibädern und dem Friedhof mitzuführen.

Kastration von Katzen ist Tierschutz



Auch in diesem Jahr 2022 wurden in Straßkirchen wieder freilaufende Katzen und Kater durch die Unterstützung von Anwohner/-innen mit Lebendfallen eingefangen und kastriert. Kätzinnen mit ihren Kitten liefen Privatpersonen zu, wurden aufgenommen, versorgt sowie kastriert und gechipt. Dies alles müsste nicht sein, wenn jeder Katzenbesitzer seine Katzen kastrieren ließe und auch auf landwirtschaftlichen Grundstücken sich die Katzen nicht bis ins unendliche vermehren würden. Zudem sind die umliegenden Tierheime und Tierschutzvereine mehr als überlastet.

Unkastrierte Katzen und deren im Freien geborener Nachwuchs sind mittlerweile ein kaum noch zu bewältigendes Problem. Diese Katzen leben in der freien Natur, suchen Unterschlupf in Wohn- und Gewerbegebieten, in Scheunen und leerstehenden Gebäuden. Oft führen sie einen von Hungersnot, Infektionskrankheiten und Parasitenbefall geplagten harten Überlebenskampf.

Die weiblichen Tiere sind ständig trächtig und bringen einen Wurf nach dem anderen zur Welt. Die warmen Temperaturen lassen es zu, dass eine Kätzin bis zu drei Mal im Jahr Junge bekommt. Die Vermehrung erfolgt unkontrolliert und ist häufig inzestuös. Besonders im Herbst und in den kalten Wintermonaten hat der Katzennachwuchs auf dem Land kaum eine Überlebenschance und verstirbt leider oft kurz nach der Geburt. Die Mutterkatzen, ausgezehrt vom vielen Gebären sind ständig bemüht Nahrung für den Nachwuchs zu beschaffen, führen ein gestresstes und unausgeglichenes Katzendasein. Unkastrierte Kater führen häufig Revierkämpfe mit schlimmen Verletzungen. Darüber hinaus sind sie durch die Deckakte stärker gefährdet an ansteckenden Infektionskrankheiten zu erkranken!

Die unkontrollierte Vermehrung verschlimmert das Elend der Katzen! Manche verlieren durch den Katzenschnupfen ein oder beide Augen, viele sterben qualvoll.



Die Katze ist durch die Domestizierung kein Wildtier mehr. Somit sind Katzen heutzutage nicht an ein Leben ohne menschliche Unterstützung angepasst. Deshalb gehört zu einer verantwortungsbewussten Katzenhaltung, neben der artgerechten Fütterung auch die medizinische Versorgung durch Impfungen, Parasitenbehandlungen und vor allem die Kastration vor der Geschlechtsreife!

Wir Alle sind dafür verantwortlich, wenn unsere Haus- und Hofkatzen unkastriert herumstreunen und somit neue Populationen entsteht. Gerne unterstützen wir Sie auch beim Einfangen und Kastrieren von scheuen Katzen. Bitte schauen Sie nicht weg und melden Sie sich bei ortsansässigen Tierschutzvereinen, um gemeinsam gegen das Elend heimatloser Tiere und für das Wohl der Fellnasen zu kämpfen. Danke!

(Artikel von Ingrid Fedeneder-Vondru)



Pflanzenrückschnitt



Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die sich in der Nähe öffentlicher Wege und Straßen befinden, müssen so zurückgeschnitten werden, dass sie nicht in den Gehweg hineinragen, die Sichtdreiecke freihalten und die Sicht auf Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nicht verdecken. Entlang landwirtschaftlicher Feld- und Waldwege und Straßen stellen überhängende Äste, Sträucher und Bäume, die in die Wege hineinragen, eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit und Behinderung dar.

Behinderung dar.

Im Bereich von Geh- und Radwegen fordert das Bayer. Straßen- und Wegegesetz mindestens einen Lichtraum von 2,50 m; über Fahrbahnen ist ein Mindestlichtraum von 4,50 m freizuhalten. Auch Bepflanzungen an landwirtschaftlichen Grundstücken sind 4,50 m über der gesamten Fahrbahn freizuhalten, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Behinderung verkehren können und auch Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigt werden.

Dies liegt nicht zuletzt auch in Ihrem Sinne, da bei etwaigen Unfällen der Grundstückseigentümer haftet. Die Gemeindeverwaltung beantwortet gerne Ihre offenen Fragen; nach telefonischer Terminabsprache steht auch der Bürgermeister zur Erörterung des Problems zur Verfügung.

Zwischen 1. März und 30. September ist der Radikalschnitt von Hecken gesetzlich verboten, vor allem zwischen März und Juli ist die Hauptbrutzeit der Vögel. Die Zeit der Vegetationsruhe von 1. Oktober bis Ende Februar ist für einen Rückschnitt der Hecken ohnehin am besten geeignet.

Landwirtschaftsamt - Förderung

Bei Überprüfungen im Landwirtschaftsamt wurde festgestellt, dass Landwirte im Zuge des Mehrfachantragsverfahrens, Teilflächen, welche sich im Eigentum der Gemeinde Straßkirchen befinden, zur Förderung gemeldet haben ohne dass eine entsprechende Pachtbeziehung mit der Gemeinde besteht. Es wird gebeten hier für den nächsten Mehrfachantrag im Jahr 2023 beim nächsten Antragsverfahren die entsprechenden Genehmigungen einzuholen.

Grasablagerungen

Grasablagerungen an Bachböschungen können zu Gewässerverunreinigungen führen und sind deshalb unzulässig. Verstöße werden als Straftat geahndet.

Ablagerungen an Straßenrändern und in Wäldern



Bedauerlicherweise muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfälle an Straßenrändern und in Wäldern bzw. am Waldrand abgelagert werden. Obwohl Möglichkeiten zur Beseitigung von Abfällen vorhanden sind und angeboten werden, wird von einigen unbelehrbaren Zeitgenossen immer wieder diese Art der Abfallentsorgung gewählt. Neben der Abgabe der entsprechenden Materialien im Wertstoffhof besteht die Möglichkeit zur Abfallentsorgung über die Müllabfuhr mittels Restmüll und Bioabfälle. Immer wieder wird beobachtet, dass an Gehwegen

in Orts- und Siedlungsbereichen, Hausmüll in Plastiktüten versteckt, in Abfallbehältern abgelagert wird. Dieses Verhalten ist für die Gemeinschaft unakzeptabel.

Lärminfo

Ein Dorn im Auge der Nachbarschaft sind oftmals die Zeiten in denen Gartenarbeiten durchgeführt werden, z.B. Rasenmähen oder Arbeiten mit einem Freischneider oder Laubbläser. Die Betriebszeiten solcher Geräte sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung festgelegt.



Tonübertragungs- und -wiedergabegeräte, wie z. B. Radios und CD-Spieler dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in den öffentlichen Anlagen und in der freien Natur nicht benutzt werden. Eine allgemeine Rück- und Umsicht, oft auch nur ein offenes Gespräch (evtl. schon vor einem Fest) mit den Nachbarn beugt Unannehmlichkeiten und Ärgerissen vor. Die öffentliche Verwaltung kann hier in der Regel nicht einschreiten, es greift das Zivilrecht.

Hier ein kleiner Auszug für Wohngebiete

Gerät/ Maschine	A	B
Freischneider		X
Tragbare Motorkettensäge		X
Kompressor (<350 kW)	X	
Handgeführter Betonbrecher und Abbau-, Aufbruch- und Spatenhammer	X	
Beton- und mörtelmischer		X
Grastrimmer/Graskantenschneider		X
Heckenschere		X
Hochdruckwasserstrahlmaschine		X
Rasenmäher mit Ausnahme von - Land- und forstwirtschaftlichen Geräten - Mehrzweckgeräten, deren Hauptantrieb eine installierte Leistung von mehr als 20 kW aufweist	X	
Rasentrimmer/ Rasenkantenschneider	X	
Laubbläser		X
Laubsammler		X
Motorhacke (< 3 kW)	X	
Vertikutierer		X
Schredder/ Zerkleinerer		X
Schneefräse (selbstfahrend, ausgenommen Anbaugeräte)		X

A: 07.00 – 20.00 Uhr

B: 09.00-13.00 Uhr und 15.00-17.00 Uhr

Winterdienst



Bitte achten Sie in diesem Winter wieder darauf, die Gehwege bzw. Seitenstreifen von Straßen ohne Bürgersteig von Schnee und Eis zu räumen. Dazu verpflichtet die in ganz Bayern geltende Mustersatzung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter die betroffenen Grundstücksanlieger (Vorder- und Hinterlieger) werktags zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr. Der gemeindliche Bauhof ist für seine

Tätigkeit gerüstet und ersucht alle Fahrzeugbesitzer, den Wagen nachts nicht auf der Straße abzustellen, sondern auf Stellplätzen oder in der Garage. Der Schneeräumdienst wäre damit wesentlich schneller und effektiver. Bitte scheuen Sie sich nicht, dies auch anderen PKW-Besitzern nahe zu legen. Wir bitten Sie um Verständnis dafür, dass die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes nicht an allen Orten gleichzeitig räumen können. Gewisse Verzögerungen lassen sich vor allem bei länger anhaltendem Schneefall leider nicht vermeiden.

Die Gemeinde ist jedoch bemüht, so schnell wie möglich alle öffentlichen Straßen zu räumen und zu streuen. Vorrangig werden die Straßen geräumt, auf denen der Schulbus fährt. Wenn wir unsere Pflichten gemeinsam wahrnehmen, ist sicherlich eine reibungslose Durchführung des Winterdienstes möglich.

Reinigung der Straßen und Gehwege im Gemeindebereich

Wenn im Frühjahr der Schnee und das Eis von den Straßen und Gehwegen verschwunden ist, bleibt wie jedes Jahr der Streusplitt zurück. Wir bitten Anlieger, die vor ihren Grundstücken vorbeiführenden Gehwege und Straßen zu kehren. Sie sollten auch darauf achten, dass die in Ihrem Straßenbereich befindlichen Sinkkästen nicht zum Abfalleimer für den anfallenden Streusplitt werden. Zum einen ersparen Sie damit die Kosten für teure Sandräumarbeiten in der Kläranlage, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen, zum anderen leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes.



Wir denken, dass diese Argumente wichtiger sind, als ein Hinweis auf die Reinigungspflicht der Anlieger nach der bestehenden Verordnung der Gemeinde. Immer im Frühjahr lässt die Gemeinde sämtliche Straßen im Gemeindegebiet kehren, der Termin wird in der Presse bekannt gegeben.

Information zur Vorbeugung von Ungeziefer

- Entsorgen Sie keine Speisereste und tierische Abfälle in der freien Natur oder auf dem Kompost, Essensreste gehören in die Biotonne.
- Wenn Sie draußen Ihre Stall- oder Haustiere füttern, lassen Sie Tierfutter nicht offenstehen und reinigen Sie nach dem Füttern die Futternäpfe.
- Füttern Sie keine Tauben, Enten oder Fische, Sie füttern Ungeziefer direkt mit.
- Verschließen Sie Mülltonnen gut und lassen Sie keine Bio- oder Müllsäcke draußen liegen.
- Entsorgen Sie keine Nahrungsmittelreste und Küchenreste über die Kanalisation, Ungeziefer wird dadurch angelockt.
- Schadhafte Kanalrohre im Keller, defekte Drainagenleitungen und Hausanschlüsse sowie kaputte Regenfallrohre und Bodenabläufe bieten Ungeziefer ideale Zugangsmöglichkeiten in ein Gebäude.
- Verschließen Sie Luken und Ritze. Ungeziefer können sich selbst in kleinste Löcher zwängen und so in Gebäude eindringen.



Wenn Befall durch Ungeziefer vorliegt, sind Fraß-, Nage- und Kots Spuren vorhanden. Hierbei möchten wir darauf hinweisen, dass die Zuständigkeit zur Beseitigung von Ungeziefer auf Privatgrundstücken eindeutig beim Grundstückseigentümer selbst liegt. Sollten Sie Ungezieferbefall auf öffentlichen Flächen oder in öffentlichen Anlagen feststellen, bitten wir Sie, sich umgehend mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Gewässerrandstreifen



Seit August 2019 müssen in Bayern entlang natürlicher oder naturnaher Bereiche fließender oder stehender Gewässer Gewässerrandstreifen eingehalten werden. Das für den Gemeindebereich zuständige Wasserwirtschaftsamt Deggendorf überprüft alle Gräben und Gewässer mit unklarer Randstreifenpflicht, die Bearbeitung erfolgt landkreisweise. Die Bearbeitung wird sich deshalb über die nächsten Jahre erstrecken. Unter Umständen kann ein Gewässerrandstreifen erforderlich sein, die ständige Wasserführung ist kein Kriterium für die Gewässerrandstreifenpflicht. Jeweils zum ersten Juli eines Jahres werden die aktualisierten Hinweiskarten in den Umweltatlas Bayern überführt und sind damit verbindlich zu beachten.

Wild abfließendes Wasser ist zu dulden



Die Verfüllung von „Feldmoseln“ und großflächige Erdauffüllungen ist unzulässig. Dabei müssen grundsätzlich immer bestimmte Regelwerke eingehalten werden, ohne dass eine andere Fläche beeinträchtigt wird. Aufschüttungen oder Auffüllungen zur reinen Beseitigung von Bodenaushub sind unzulässig. Entsprechende Auffüllungen ohne Genehmigung sind ordnungswidrig und unter Umständen ist bei Zuwiderhandlung gegen die Vorgaben ein Bußgeld fällig oder können eine Umweltstraftat nach dem Strafgesetzbuch (Geld- oder Freiheitsstrafe) darstellen. Der Verursacher kann zur Wiederherstellung des Ausgangszustands auf eigene Kosten verpflichtet werden. Wild abfließendes Wasser darf nach den Vorschriften des bayerischen Wassergesetzes auf das in aller Regel tiefer liegende Nachbarflurstück fließen. Der Eigentümer des höher liegenden Grundstücks darf den Abfluss des Wassers nicht zum Nachteil des Unterliegers - beispielsweise durch Abgrabungen oder Aufschüttungen - verändern oder verstärken.

Ehrenamtliche Biberberater

Voraussetzungen

- Qualifizierung durch einen kostenlosen Lehrgang an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
- Bestellung durch die untere Naturschutzbehörde
- Fachliche Betreuung der Tätigkeit durch die untere Naturschutzbehörde
- Zuteilung eines festgelegten Zuständigkeitsbereichs

Das Tätigkeitsfeld der Biberberater umfasst folgende Aufgaben:

- Beratungstätigkeit, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit:
- Auskunft und Beratung zur Vorbeugung/Prävention von Biberschäden, Beratung zum Einsatz von Förderprogrammen und Ausgleichszahlungen, Information über Biberlebensräume, Lebensweise der Biber u. ä.
- Durchführung konkreter Schutz- und Präventivmaßnahmen:
- Aufstellen und Abbau von Biberfallen, Betreuung aufgestellter Fallen (nicht die regelmäßige, tägliche Kontrolle), Bibertransport, Betreuung während der Hälterung
- Mitwirkung bei der Abwicklung von Ausgleichszahlungen für Biberschäden entsprechend den Richtlinien zum Bibermanagement

Für Ihre Tätigkeit erhalten die ehrenamtliche Berater Aufwandspauschalen für geleistete Stunden und gefahrene Kilometer.

Bei Interesse steht Ihnen das Landratsamt Straubing-Bogen -Untere Naturschutzbehörde- unter der Telefonnummer 09421/973-257 gerne zur Verfügung!



Stäbchenkrippe von Brigitte Tarras beim Adventsfenster 2022 der Straßkirchner Künstlergemeinschaft in stimmungsvollem Adventslicht

Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrenamtskarten 2. Halbjahr 2021

Aufgrund der Corona-Lage musste der geplante Winterempfang mit Übergabe von Bayerischen Ehrenamtskarten leider abgesagt werden. Die Ehrenamtskarten wurden per Post übersandt.

Blaue Ehrenamtskarte

Betz	Simon	DPSG Straßkirchen
Betzinger	Lea	DPSG Straßkirchen
Betzinger	Michael	DPSG Straßkirchen
Kaiser	Jessica	DPSG Straßkirchen
Leutschafft	Maximilian	DPSG Straßkirchen
Löw	Eva	DPSG Straßkirchen
Löw	Vera	DPSG Straßkirchen
Ostermeier	Daniel	DPSG Straßkirchen
Schano	Andreas	DPSG Straßkirchen
Wallner	Florian	DPSG Straßkirchen
Kiendl	Wenke	OGV Straßkirchen
Rohrmeier	Edith	OGV Straßkirchen
Schuster	Elisabeth	OGV Straßkirchen
Weinzierl	Bianca	OGV Straßkirchen
Loibl	Daniela	OGV Straßkirchen
Wilke	Nico	Schambach Kids e.V.

Goldene Ehrenamtskarte

Genau	Martha	OGV Straßkirchen
-------	--------	------------------

Ehrenamtskarte 1. Halbjahr 2022

In der Aula bzw. im Garten des Landratsamtes fand ein Sommerempfang anlässlich der Übergabe von Bayerischen Ehrenamtskarten mit gleichzeitiger Feier des Jubiläums „10 Jahre Bayerische Ehrenamtskarte im Landkreis Straubing-Bogen“ statt. Die blaue Ehrenamtskarte erhielten:



- Leon Schäfer engagiert sich mit 250 Stunden pro Jahr ehrenamtlich als Skilehrer und in der Jugend-Ski-gymnastik beim Ski- und Snowboardclub Straßkirchen; leitet das Skilehrerorganisations-Team seit 2020, war vorher (seit 2016) bereits als Skilehrer-Helfer im Einsatz
- Nicole Strobl seit 2019 ehrenamtlich als Kassier in der Vorstandschaft des SSC Straßkirchen tätig, zusätzlich organisiert Frau Strobl Skikurse und sonstige Veranstaltungen des Vereins

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Ehrenamtliches Engagement beim Jugendförderverein "Schambach Kids e. V." ausgezeichnet: von links: Schambach-Kids-Vorsitzender Thomas Höcherl, Beate Scherm und Karin Bechteler (neue Trägerin des Ehrenzeichens des Bay. Ministerpräsidenten) und Bürgermeister Christian Hirtreiter mit der Ehrungsurkunde mit Ehrennadel bei der Übergabe

Sportlerehrung des Landkreises Straubing-Bogen

Der Landkreis Straubing-Bogen hat die Sportlerehrung für die Jahre 2020 und 2021 nachgeholt. Hierbei wurden sowohl erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler als auch langjährige Funktionäre und Schieds- bzw. Wettkampfrichter geehrt.

Deutsche Meisterschaften: Fabian Greil aus Straßkirchen mit der Mannschaft des SV Windberg
 Europameisterschaft: Fabian Greil aus Straßkirchen (SV Windberg).



Als „Blühender Betrieb“ des Bayerischen Umweltministeriums ausgezeichnet



Große Ehre für das „Labor für Baustoffprüfungen Dipl.-Ing. Dieter Hantke“ in Straßkirchen: Als erst vierter Betrieb in Niederbayern wurde die Firma vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz als „Blühender Betrieb“ im Rahmen des Blühpaktes Bayern ausgezeichnet. „Sie haben die Mindestkriterien weit übertroffen“, betonte Dagmar Schmitt, die als Vertreterin des Ministeriums die Auszeichnung an Dieter Hantke übergab.

Unter anderem besagt der Kriterienkatalog, dass mindestens 20 Prozent der Freiflächen eines Firmengeländes naturnah gestaltet werden müssen. „Mit einem Teich, Stauden, Wildblumen, Totholz bieten Sie unterschiedliche Lebensräume für Insekten und haben auch extra einen Mitarbeiter entsprechend

geschult, um dies auch weiterhin umzusetzen“, so Schmitt.

Dieter Hantke hatte sich mit seinem Betrieb, der in Schierling und Straßkirchen 18 Mitarbeiter beschäftigt, beworben und nach einer intensiven Prüfung des Ministeriums wurde ihm die Auszeichnung verliehen. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit“, sagte Hantke. „Wir haben so auch Ruhestellen für die Mitarbeiter geschaffen und haben auch ein Gewächshaus, das ihnen offen steht.“

20 Jahre VHS - Außenstellenleiterin



Beim vhs Ehrenabend der Volkshochschule Straubing-Bogen gGmbH mit der Außenstellenleiterin Erika Bachl (3. Von links), die zusammen mit ihrer Tochter die Ehrengabe entgegennahm.

VHS-Geschäftsführer Robert Dollmann, Erster Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen Christian Hirtreiter, Landrat Josef Laumer und Aufsichtsratsvorsitzender Heinz Ueckermann bedankten sich für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit und lobten das große Engagement von Erika Bachl an der vhs Straßkirchen/Irlbach. Die 20-jährige Tätigkeit wurde mit einer Ehrenurkunde gewürdigt.

Frau Bachl betonte die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde, Grund- und Mittelschule Straßkirchen und Geschäftsstelle in den letzten 20 Jahren.

Corona stellte auch die Vhs vor große Herausforderungen. Gerade hier waren kreative Lösungen gefragt.

In den letzten beiden Jahren konnte der vhs-Betrieb durch gut besuchte Online-Kurse aufrechterhalten werden. Die Online-Kurse im Meeting-System „Zoom“ ermöglichten eine praktische Teilnahme von zu Hause aus. Die Teilnehmer haben sich nach Präsenzkurse gesehnt und die vhs ist froh, dass diese wieder schwerpunktmäßig stattfinden können.

Jugendraute für Tobias Baumann

Die Jugendraute ist eine Auszeichnung des Kreisjugendrings Straubing-Bogen und wird laut Satzung an Personen verliehen, die sich ehrenamtlich um die außerschulische Jugendarbeit im Landkreis Straubing-Bogen auf örtlicher und/oder überörtlicher Ebene verdient gemacht haben. Voraussetzung dafür ist eine mehrjährige aktive Tätigkeit in verantwortlicher Position. Am 11. November 2022 erhielt der Vorsitzende des Straßkirchner Pfadfindervereins (2. von rechts) aus der Hand von Jugendringvorsitzendem Robert Dollmann die begehrte Auszeichnung. In einem festlichen Rahmen im Kulturforum des Klosters Oberalteich wurde im Rahmen der Jugendpreisverleihung bei der jährlich stattfindenden zentralen Festveranstaltung des Jugendrings die Auszeichnung vorgenommen. Die stellvertretende Jugendringvorsitzende Karolin Zellmeier (3. von rechts) hatte in ihrer Festrede als Thema die wichtige Bedeutung ehrenamtlichen Engagements beleuchtet. Tobias Baumann ist auch als stellv. Jugendbeauftragter, Gemeinderat und im Pfarrgemeinderat sehr aktiv. Mit der Jugendraute, einer Skulptur aus Glas, wird auch eine Urkunde ausgehändigt. Die Verleihung wird vom KJR-Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter in einem offiziellen Rahmen unter Darstellung des langjährigen Wirkens in Jugendarbeit durchgeführt. Die Rainer Bläserfreunde umrahmten den Festakt mit über 100 geladenen Ehrengästen.



Ein großes

*Danke
schön*

*an die ehrenamtlich engagierten Mitmenschen,
für die vielen geleisteten Stunden*

Spendenbereitschaft



Päckchen für die „Johanniter-Weihnachtstrucker“ gesammelt

Beim Straßkirchner Weihnachtsbaum im Ratsfoyer erhielt der Johanniter-Verantwortliche Stefan Quaschny im Dezember 2021 die gesammelten Päckchen von Armin Soller (Bürgermeister Irlbach) und Christian Hirtreiter (Bürgermeister Straßkirchen)

Hilfe für Ukraine

In der Gemeinde Straßkirchen konnte bereits eine beachtliche Menge an Spenden für die Ukraine-Nothilfe gesammelt werden. Beim 90. Geburtstag von Erika Feiertag im April 2022 wurde spontan für die Kriegsoffer in der Ukraine gesammelt. Über 120 Euro sind so zusammengekommen. Frau Zwack, die Freundin der Jubilarin und Sprecherin der Heimbewohner in der Birkenstraße, übergab die Spendenbox an Bürgermeister Christian Hirtreiter. „Wir wussten um die Hilfsbereitschaft der Straßkirchner, aber das übertrifft unsere Vorstellungen“, so Bürgermeister Hirtreiter. Die Gemeinde konnte sich hier an dieser Stelle noch einmal für die großzügigen Spenden aller Bürger für verschiedene Hilfsorganisationen und die bereits signalisierte Bereitschaft zum Bereitstellen von privatem Wohnraum herzlich bedanken.



Am Freitag, 27.5.2022, konnte Martina Brause den Spendenerlös einer Tanzveranstaltung in Straßkirchen in der Straßkirchner Sparkassenfiliale für die deutsche Ukraine-Hilfe einzahlen. Der Schirmherr der Veranstaltung, Christian Hirtreiter, sagte, die gespendeten 160 Euro sind mehr als eine Anerkennung, diese sind ein wichtiger Beitrag für mehr Frieden.



Spende für die Gemeindebücherei

Durch das soziale Engagement der Sparkasse Niederbayern Mitte erhielt die Gemeindebücherei Straßkirchen 250 Euro Spende. Lukas Baumgartner von der Straßkirchner Sparkassenfiliale konnte für die gemeindliche Bücherei diese großzügige Spende übergeben. Seit Januar 2020 ist die Nutzung der Bücherei für Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger kostenfrei möglich, um die Attraktivität des Kulturgutes „Buch“ zu erhöhen. Es gibt in der Straßkirchner Bücherei auch moderne Medien zum Entleihen. Bürgermeister Christian Hirtreiter und die Leiterinnen des Büchereiteams Ingrid Seidl und Nicole Strobl freuten sich sehr über die großzügige Zuwendung.



von rechts: Ingrid Seidl, Nicole Strobl, Lukas Baumgartner und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Spenden für die gemeindlichen Kindergärten



Auch 2021 nahm das Straßkirchner Restaurant Jedermann und der Straßkirchner Ehrenbürger Klaus Krinner die Weihnachtszeit wieder zum Anlass, um ein wenig Freude zu verschenken. Besonders am Herzen liegt den Spendern dabei, in Kinder und die Zukunft zu investieren.

Deshalb durften sich die Kinder der örtlichen Kindergärten St. Elisabeth und St. Martin sowie der Kinderkrippe St. Martin über eine Geldspende freuen, mit der Neuanschaffungen realisiert werden können. Der bekannte Koch und Gastronom Sebastian Völkl, besuchte zur Spendenübergabe das Rathaus und die Übergabe fand vor dem schön geschmückten Christbaum der Verwaltung statt. Die großzügige Spende wurde von Bürgermeister Christian Hirtreiter entgegengenommen.

von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Sebastian Völkl und Nicole Strobl (Verwaltungsgemeinschaft)

Durch das soziale Engagement der Sparkasse Niederbayern Mitte erhielt der Kindergarten St. Elisabeth 500 Euro Spende.

Dank der Sparleistung und der Kraft seiner Kundinnen und Kunden, hat die Sparkasse die Möglichkeit, Spenden zu vergeben. Christian Weinzierl und Lukas Baumgartner von der Straßkirchner Sparkassenfiliale konnten für den gemeindlichen Kindergarten eine großzügige Spende übergeben.

Bürgermeister Christian Hirtreiter und das Kindergartenamt waren sehr froh über die Großzügigkeit der Bank und freuten sich über die Zuwendung, die direkt der nachfolgenden Generation zu Gute kommt.



von rechts: Filialeiter Christian Weinzierl, Kämmerin Jana Wolfram, Lukas Baumgartner und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Die Verbundenheit zu Straßkirchen unterstrich Georg Huber durch eine 600 Euro-Spende an die beiden gemeindlichen Kindergärten St. Martin und St. Elisabeth, sowie die Kinderkrippe St. Martin. Die verstorbene Ehefrau Ilse, geborene Fitzner, stammte aus einer traditionellen Straßkirchner Handwerksfamilie, weshalb Georg Huber seit mehreren Jahren alljährlich eine großzügige Spende an die Gemeinde übergibt.



von rechts Kämmerin Jana Wolfram, Georg Huber und Bürgermeister Christian Hirtreiter vor der neu erstellten Kinderkrippe bei der Spendenübergabe

Spenden der VR-Bank



Geld für Jugendkonzertharfe übergeben

Im Juni durfte die Kreismusikschule Straubing-Bogen sich über eine sehr großzügige Spende freuen. Der Spendenerlös des durchgeführten Straßkirchner Harfenkonzerts wurde für die Beschaffung einer Jugendkonzertharfe für die Kreismusikschule Straubing-Bogen übergeben.

Bei der Spendenübergabe konnten die Planungen für die Beschaffung des mit etwa 8.000 Euro sehr teuren Qualitätsinstruments bereits in die nächste Stufe überführt werden.

Zum damaligen Zeitpunkt unterrichtet Dorothee Scheierling an der Harfe zwölf Schüler und hat die Absicht zum neuen Schuljahr 2021/22 einen zusätzlichen Nachmittag aufzubauen, da die Nachfrage nach Harfenunterricht kontinuierlich steigt. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich über den stolzen Betrag von 410 Euro, der durch den Freundeskreis der Kreismusikschule weiter aufgestockt wird. Andreas Friedländer, der Leiter der Kreismusikschule bestätigte, dass die Investition gut angelegtes Geld ist.



Der Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen, die Harfenlehrerin Dorothee Scheierling freuten sich über das gut gefüllte Porzellan-Schwein

Bauhof



Heizgut aus Straßkirchen

Das angesammelte Baum- und Strauchwerk des Zuschnitts vom Januar/Februar 2022 konnte aufgrund der guten Marktlage als Häckselgut an ein privates Unternehmen veräußert werden. Das Häckselgut aus Straßkirchen wird in den Heizanlagen der Jugendbildungsstätte und der Prämonstratenserklöstergemeinschaft in Windberg Verwendung finden.

Nach mehrjähriger Tätigkeit wurde Hamadi Ali Mussa (3.v.li.) mit einer Dankfeier vom gemeindlichen Bauhof verabschiedet

Aufgrund der Verlegung des verpflichtenden Wohnsitzes außerhalb Straßkirchens, wurde die Tätigkeit des aus Afrika stammenden sehr fleißigen „Franz“ alias Hamadi Ali Mussa beendet.



Arbeiten schreiten voran

Die Abnahme des durch den Spielgerätehersteller „Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH“ aus Altenmarkt erstellten "Spielplatzes der Gemeinschaft" in Straßkirchen konnte erfolgen. Im Rahmen der ILE Gäuboden wird die sicherheitstechnische Überprüfung durch Kurt Zwickenpflug (Gde. Leiblfing) durchgeführt.



von links: Herr Huber (Spielgerätehersteller Fa. Maier, Altenmarkt), Kurt Zwickenpflug (Gemeinde Leiblfing), Simon Wanninger (Praktikant in der Verwaltungsgemeinschaft), Bauhofmitarbeiter Matthias Kiendl, Sebastian Dörfler (Praktikant in der Verwaltungsgemeinschaft) und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Zwickenpflug betonte, dass viele Vorgaben bei Spielplätzen mit altersübergreifendem Angebot zu berücksichtigen sind. Die vier Großgeräte wurden noch durch einen ergänzenden Teil auf dem gemeindlichen Flurstück in der Straßkirchner Rosenstraße erweitert. Damit das besondere Konzept eines generationsübergreifenden „Spielplatzes der Gemeinschaft“, der im Rahmen von mehreren Anwohnerbesprechungen konzipiert wurde, umgesetzt werden kann. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass der Spielplatz alters- und generationsübergreifend ein Angebot bieten wird.

Spielplatz der Frühgeschichte

Die Gemeinde Straßkirchen konnte im Rahmen des diesjährigen Regionalbudgets der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) im Gäuboden die 80%-Finanzierung eines „Spielplatzes der Frühgeschichte“ erwerben. Mit der Umsetzung dieses Projekts wurde auch der Kreisarchäologe Dr. Husty mit eingebunden. Der im Fliederring gelegene Spielplatz ist in der Nähe eines frühgeschichtlichen Herrenhofes, der jüngst archäologisch ausgegraben wurde. Die entsprechenden Informationstafeln werden derzeit noch erstellt. Sobald die Finalisierung erfolgt ist wird das Gelände eingeweiht.



Christbäume aufgestellt

In Straßkirchen wurde am Montagfrüh der zweiten Novemberwoche am Kirchplatz der Christbaum aufgestellt. Unter den kritischen Blicken der Zuschauer hob der Baggerführer Dennis Multerer den Baum Schritt für Schritt in die Höhe. Bevor der Christbaum in seine endgültige Position gerückt werden konnte, musste der Stamm zurecht gesägt werden. Der Spender des Christbaums, Thomas Leidl (2. Von links), war erfreut, dass der schöne Tannenbaum aus seinem Garten am Kirchplatz richtig zu Geltung kommt. Ein Dank geht auch an den „Baggerstifter“ Schoirer.

Auch 2022 wird die erst jüngst beschaffte Beleuchtung in der Straßkirchner Mitte wieder in Betrieb genommen. Die adventliche Stimmung ist gerade für die heimischen Familien sehr wichtig, hob Bürgermeister Christian Hirtreiter hervor und dankte dem Bauhof für sein Engagement.



Dorferneuerung Paitzkofen

Dorferneuerung Paitzkofen geht voran

Hans-Peter Schmucker, der Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern, hatte den Arbeitskreisleiter der Paitzkofener Dorferneuerung Norbert Kiendl und Bürgermeister Christian Hirtreiter (Straßkirchen) für finale Absprachen im Hinblick auf die Dorferneuerung zu Gast. Die einfache Dorferneuerung Paitzkofen, Gemeinde Straßkirchen, war vor einiger Zeit eingeleitet worden. Ab sofort stehen die in Aussicht gestellten Geldmittel für die Umgestaltung des Dorfplatzes und die über das Planungsbüro MKS aus Ascha vorbereiteten Maßnahmen bereit. „Wir unterstützen die Gemeinde dabei, den Straßenraum sicherer zu machen und so die Lebensqualität zu steigern“, so Schmucker. Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter freut sich, dass auch das Umfeld um das Feuerwehrhaus umgestaltet wird und jetzt der finale Förderbescheid -nach längerer Wartezeit- vorliegt.



von links: Amtsleiter Hans-Peter Schmucker, Arbeitskreisleiter Norbert Kiendl, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Abteilungsleiter Thomas Schöffel und Abteilungsleiter Reinhard Reif. (Bildautor: Christa Passek)

Für mehr Barrierefreiheit soll auch bei den Straßeneinmündungen in die Fierlbacherstraße und die Firststraße gesorgt werden. Das Planungsbüro MKS aus Ascha, welches das Projekt betreut, wird sich weiterhin mit dem Umfeld um das Kriegerdenkmal auseinandersetzen und auch die Förderung eines Brunnens ist möglich. Begleitet wird die einfache Dorferneuerung am ALE von Georg Haslinger. Da die Umsetzung der Dorferneuerung Paitzkofen den Zielen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Gäuboden dient, kommt die Gemeinde Straßkirchen in den Genuss eines um zehn Prozent höheren Förderbonus.

Ein Quellstein für den Paitzkofner Dorfplatz

Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte den Arbeitskreis Dorferneuerung am 03.11.2022 wieder im Florianistüberl in Paitzkofen begrüßen. Es galt, die Planung für den Dorfplatz nochmals abzustimmen und neue Ideen für die Brunnengestaltung aufzugreifen, bevor der Förderantrag beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) aktualisiert wird. Der

Arbeitskreis legte dann die Gestaltung des Dorfbrunnens fest. Im Rahmen der Dorferneuerung Paitzkofen soll Wasser als belebendes Gestaltungselement, als Spielreiz für Kinder und auch als Tränke für Insekten und Vögel, in Verbindung mit Blühflächen, eingebracht werden. Bei einem Gespräch am Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern konnte die Zusage von zusätzlichen Fördergeldern für den „Dorfbrunnen“ erwirkt werden. Landschaftsarchitektin Roswitha Schanzer vom Planungsbüro mks Architekten-Ingenieure zeigte anhand von Beispielfotos verschiedene Möglichkeiten auf. Von einer offenen Führung des vorhandenen, zu erneuernden Oberflächenwasserkanals wurde Abstand genommen, da dies aus technischen Gründen nicht praktikabel ist. Den meisten Anklang fand ein Quellstein in Form eines natürlichen, ggf. leicht steinmetzmäßig nachbearbeiteten Findlings. Das Wasser würde hier aus dem Stein sprudeln, sich in flachen Vertiefungen als Tränke sammeln und schließlich im Boden wieder „versickern“. Da am Feuerwehrhaus ein Grundwasserbrunnen vorhanden ist, der den Löschteich speist, bietet sich eine einfache und relativ kostengünstige Lösung für die Wasserzufuhr. Um Ressourcen zu sparen und im Sinne der Nachhaltigkeit soll das ablaufende Wasser nicht über den Oberflächenwasserkanal abgeleitet, sondern in den Löschteich rückgeführt werden. Als nächster Schritt zur Umsetzung ist nun eine Begutachtung des bestehenden Brunnens zur Abklärung der technischen Erfordernisse vorgesehen.

Feldgeschworene

Bei der Versammlung der Feldgeschworenen der Gemeinde Straßkirchen im Straßkirchner Ratssaal wurden wichtige Themenfelder erörtert. Vermessungsrat Kopp vom Straubinger Vermessungsamt referierte zu aktuellen Entwicklungen. Die seit 1. Mai 2022 für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen mit ihren Mitgliedsgemeinden Irlbach und Straßkirchen zuständige neue Vermessungsgruppenleiterin Sandra Hofbauer konnte sich persönlich vorstellen.

Der Obmann der Straßkirchner Feldgeschworenen Josef Spanner leitete die Versammlung mit einer Gedenkminute für die jüngst verstorbenen Feldgeschworenen Hebertinger und Eberl ein. Gustav Hebertinger und Herman Eberl haben sich um das Amt des Feldgeschworenen verdient gemacht. Der Schambacher Eberl war für jahrzehntelanges Engagement als Feldgeschworener erst im Juli 2019 durch Landrat Josef Laumer ausgezeichnet worden. Gustav Hebertinger war ebenso ein verdienter Feldgeschworener seit 2004 und stellvertretender Obmann der Straßkirchner Feldgeschworenen ebenso seit 2004 bis 2020. Derzeit sind 11 Feldgeschworene in Straßkirchen tätig.

Gemeindebücherei

Schöne Bescherung! Blind-Date



Ein Rendezvous der besonderen Art haben wir im Dezember 2021 unseren Leserinnen und Lesern mit der Blind-Date Aktion angeboten. Um die vorweihnachtliche Adventszeit zu versüßen, haben wir zahlreiche Bücher weihnachtlich verpackt und erst nach dem Auspacken hat der Leser erfahren, um welches Buch es sich handelt.

Bücherverleih von 7.000 Medien – positive Bilanz trotz Schließwochen

Trotz der coronabedingten Schließwochen können wir eine positive Bilanz ziehen. Im Jahre 2021 wurden fast 7.000 Medien entliehen. Nach der Wiedereröffnung freuten wir uns über insgesamt 2.612 Besucher und absolvierten 360 ehrenamtliche Stunden.



Spende für die Gemeindebücherei - Sparkasse Niederbayern Mitte

Im Februar 2022 erhielten wir durch Herrn Lukas Baumgartner die großzügige Spende von 250 EUR durch die Sparkasse Niederbayern Mitte.

Mit der Spende haben wir in interaktive Medien (tiptoi) investiert. Neben neuen tiptoi Büchern haben wir auch zwei Stifte dazu erworben. Die Kinder tippen mit den Stiften auf Bilder und Texte, es erklingen Geräusche, Sprache und Musik. So können Sie interaktiv und eigständig in spannende Welten abtauchen.

NEU - Auf Social-Media-Kanälen aktiv

Auf unseren Social-Media-Kanälen stellen wir regelmäßig neben unseren neuen Büchern auch unsere Veranstaltungen vor. Wir freuen uns über euren digitalen Besuch.



Instagram:
Gemeindebuechereistrasskirchen



Facebook:
Gemeindebücherei Straßkirchen

Lesestart 1-2-3 Aktion

Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Unterstützung zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien eine Anerkennung des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten haben.

Wir unterstützten im Jahre 2022 das bundesweite Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Jedes Kind ab 3 Jahren erhielt einen Lesestart 1-2-3 Beutel.



Schulanfänger - Aktion

Die Schulanfänger erhielten auch in diesem Jahr bei ihrem ersten Bücherei-besuch eine Jutetasche mit verschiedenen Pixi-Büchern, die Bücherei-Postkarte mit den Öffnungszeiten der Bücherei und vielen kleinen weiteren Aufmerksamkeiten geschenkt. Diese Tasche ist für die Ausleihe in der Bücherei gedacht und wurde von den Erstklässlern gleich mit Lesestoff gefüllt.

Sehr zufrieden sind wir auch mit der Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule Straßkirchen. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern mehrmalige Besuche in unserer Bücherei und damit auch das fleißige Ausleihen von Lese- und Sachbücher aus.

Neuer Anstrich

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Christian Seidl und Herrn Christian Strobl hat unsere Bücherei einen neuen Anstrich erhalten.



Nacht der Bücher



Nach einer anhaltenden Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie, haben wir mit sehr großem Erfolg unsere alljährliche „Nacht der Bücher“ für die Erstklässler der Grund- und Mittelschule Straßkirchen absolvieren können. Der erste Abend am 28.10.2022 von 19 Uhr bis 22 Uhr war mit 30 Kindern sehr schnell ausgebucht, sodass wir am 02.11.2022 einen Ersatztermin für die weiteren 12 Kindern abgehalten haben. Nach einem kurzen Kennenlernspiel und der Vorstellung der Bücherei, gab es eine kleine



Stärkung mit Getränken sowie Obst, Gemüse, Brezen und Wiener.

Und dann ging es ab ins Abenteuer: Die Kinder durften sich aus drei Stationen IHRE Abenteuerreise aussuchen. Zur Auswahl standen: „Auf der Schatzsuche mit der Kuh Liselotte“ (Bilderbuchkino), „Die kleine Schusselhexe“ (anhand eines Kamishibai) und „Tiere im Zoo“ (Bewegungsspiel).

Hinterher haben die Kinder mit unserer Unterstützung sehr schöne Lesezeichen gebastelt. Denn zu jedem Buch, braucht man ein Lesezeichen und nichts ist schöner als ein selbstgebasteltes Lesezeichen.



Ausgestattet mit Warnwesten, Taschenlampen und der Schatzkarte ging es zu später Abendstunde, bei nebliger Finsternis, über Stock und Stein auf Schatzsuche durch die Gemeinde Straßkirchen. Während der kleinen Wanderung, haben wir Lieder gesungen und die Sterne beobachtet. Trotz der Dunkelheit haben die Kinder den Schatz gefunden und freudestrahlend wurde die Schatzkiste geplündert.

Den ereignisreichen Abend mit vielen leuchtenden Kinderaugen, haben wir gemeinsam an der Feuerschale mit warmen Fruchttete und Muffins ausklingen lassen.

Unser Dank geht an Herrn Bürgermeister Hirtreiter für die finanzielle Unterstützung. Des Weiteren danken wir der ortsansässige Feuerwehr Straßkirchen und den Pfadfindern Straßkirchen, welche für uns die Feuerschale organisiert haben. Außerdem danken wir allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, für die Hilfe. Wir freuen uns, auf die nächsten Veranstaltungen.

Der Besuch unserer Gemeindebücherei Straßkirchen lohnt sich für Leseratten jeden Alters.



Das Team der Gemeindebücherei ist eine Gruppe von ehrenamtlichen, kompetenten und freundlichen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde Straßkirchen, welche Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Es werden laufend Neuanschaffungen erworben um den Lesestoff aktuell zu halten. Sie können unsere Wunschbox gerne mit Ihrem Buchwunsch befüllen. Für die Ausleihe von Medien benötigen Sie eine gültige Bibliothekskarte, die Sie bei uns kostenfrei beantragen können. Unsere Ausleihfristen liegen bei 4 Wochen. Seit Januar 2020 ist die Nutzung der Bücherei für Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger kostenfrei möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen eine schöne Adventszeit.

Öffnungszeiten
Montag 15.30 bis 17.30
Donnerstag 17.00 bis 18.30
Samstag 09.00 bis 11.00

Team/ Kontakt
Leitung: Ingrid Seidl und Nicole Strobl
Telefon: 0160 - 99103245
E-Mail: Buecherei-Strasskirchen@gmx.de

Die Gemeindebücherei ist unter den Öffnungszeiten im Pfarrheim in der Lindenstraße 8 A in 94342 Straßkirchen barrierefrei zu erreichen.

Gemeinderat

Neues Gemeinderatsmitglied vereidigt

Aufgrund der Niederlegung des Gemeinderatsmandates der „Freie Wählervereinigung Schambach“, Martin Laub, erfolgte eingangs im Rahmen der Sitzung am 04.07.2022 die Vereidigung des Listennachfolgers Stefan Bugl.



Praxisaustausch zum Vorgehen beim ISEK und bei denkmalpflegerischen Objekten

In Kirchdorf am Inn empfingen das Bauausschussgremium mit Bürgermeister Christian Hirtreiter der Kirchdorfer Bürgermeister Springer und der dortige kommunale Geschäftsstellenleiter Uebel. Kreisbaumeister Anton Stauber war bei der Praxisexkursion ebenso miteingebunden. Es wurde zur Vorgeschichte des ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) und zur Durchführung eines denkmalpflegerischen Vorprojekts für das örtliche im Gemeindeeigentum befindliche Objekt „Gasthof Wirts` Kathi“ berichtet.



Es waren umfangreiche Erörterungen im Gemeinderat nötig und das Vorprojekt wurde final an das Büro für Denkmalpflege Dietrich in Regensburg vergeben, berichtete Bürgermeister Springer. Die denkmalgeschützte Gebäulichkeit „Wirt`s Kathi“, die liebevolle Bezeichnung des früheren Gasthauses „Kirchenwirt“, in dem die Namensgeberin Katharina Entholzner rund 90 Jahre lebte und arbeitete, liegt gegenüber der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt im Ortszentrum der aufstrebenden Gemeinde Kirchdorf, Landkreis Rottal/Inn. Die Dreiflügelanlage aus der Zeit um 1860 hat sich kaum verändert, sie steht als Beispiel für eine gastronomische Einrichtung mit Kegelbahn und Metzgerei aus der Zeit vor gut 150 Jahren unter Denkmalschutz. Was

das Wirtshaus noch heute auszeichnet und auch überregionale Fahrradtouristen in der Sommerzeit anzieht, ist das besondere Flair einer Begegnungsstätte, die zwar einfach ausgestattet ist, aber eine derartige Gemütlichkeit und einnehmende Atmosphäre ausstrahlt, dass man sich gern hinsetzt und die hervorgehobene bay. Gemütlichkeit spüren kann.

Patenskapanie

Kompanieübergabe erfolgreich absolviert

Im Rahmen eines Übergabeapells konnte Oberstarzt Dr. Tobias Gamberger nach fünf Jahren die Leitung der 3. Kompanie an Hauptmann Jürgen Guttenberger übergeben. Frau Hauptmann Nina Hillemann wurde herzlich für ihr unermüdeliches Engagement seit 2017 gedankt. Frau Hauptmann Nina Hillemann wurde zum 1. Oktober 2022 in die Sanitätsakademie nach München versetzt um dort die Hörsaal-Leitung zu übernehmen.

Bei dem Appell und dem anschließenden Empfang waren neben den geladenen Gästen auch die Patengemeinde Straßkirchen mit den Vorsitzenden der beiden Krieger- und Reservistenkameradschaften Schambach und Straßkirchen-Haberkofen eingeladen.

Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter führte aus, dass die Patenschaft der Gemeinde Straßkirchen mit der derzeitigen 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments Niederbayern nun über 30 Jahre besteht.

1989 hatte unter Führung des damaligen Straßkirchner Bürgermeisters Xaver Weinzierl die Heeresfliegerstaffel 4 der Gäuboden-Kaserne unter Staffelf kapitän Major Trieb das Band der Patenschaft aufgenommen. Bereits 1997 wurde die Patenschaft von der Heeresfliegerstaffel zur 8. Kompanie des damaligen gemischten Lazarettregiments 12 mit Standort Mitterharthausen überführt.



Bild von rechts bei der Kompanieübergabe: Norbert Schönhammer (Vorsitzender des Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen 1874 e.V.), Oberstarzt Dr. Tobias Gamberger, Hauptmann Jürgen Guttenberger, Hauptmann Nina Hillemann, Bürgermeister Christian Hirtreiter (Patengemeinde Straßkirchen), Mario Lehrmeier (Vorsitzender des Krieger- und Veteranenvereins Schambach), Wimpelträger Hauptfeldwebel Eric Z.

2007 wurde vom damaligen Kompaniechef Oberstabsarzt Oliver Behr die Patenschaft mit der 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments besiegelt. Mit starker Beteiligung wurde im Jahr 2015 ein Gelöbnis mit fast 1000 Teilnehmern und über 200 Rekruten, welches einen Glanzpunkt für weitere gedeihliche Zusammenarbeit darstellt, in Straßkirchen durchgeführt. Auch beim regionalen kreisweiten Kreiskriegertreffen mit Friedenswallfahrt im Mai 2017 in der Straßkirchner Gäubodenhalle waren die Soldaten der Patenskapanie vertreten. Im Rahmen des Tags der Bundeswehr am 9.6.2018 wurden kostenfreie Omnibusse der Bundeswehr – sogenannte KOM (Kraftomnibusse) –

vom Straßkirchner Dorfplatz zur Gäuboden-Kaserne eingesetzt, um die Patenschaft auch weiter zu intensivieren. Flankierend zu diesem 30-jährigen Patenschaftsjubiläum im Jahr 2019 fand am 7. Mai 2019 ein Gelöbnis auf dem Straßkirchner Sportgelände mit Festredner Dr. Herrmann statt.

Hauptmann Jürgen Guttenberger freut sich auf die künftig noch weiter zu intensivierende Patenschaft und betonte das gute und freundschaftliche Verhältnis der Patenskapanie mit der Patengemeinde. Die Verbindung zur Pateneinheit wurde bei dem Termin weiter intensiviert und es wurden die kommenden Aktivitäten abgesprochen. Das Sanitätslehrregiment (Kommandeur: Oberstarzt Dr. Tobias Gamberger) ging aus dem ehemaligen gemischten Lazarettregiment 12 hervor und wurde im Jahr 2003 offiziell als Lehr- und Erprobungstruppenteil des Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Feldkirchen in Dienst gestellt, berichtete Oberstabsfeldwebel Luther. Im Jahr 2013 wurde der Verband im Rahmen der Umstrukturierung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr sowie der Auflösung des Sanitätsamtes dem Kommando „Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung“ in Weisfenfels unterstellt.

Gelöbnis im Juli 2023 in Straßkirchen

Im Rahmen des Empfangs im Casino der Gäubodenkaserne bei der Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages am 16. November 2022 fanden auch anstehende Veranstaltungen der Patengemeinde Straßkirchen mit den Vertretern des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“ Erörterung. Die Patenschaft der Gemeinde Straßkirchen mit militärischen Einheiten aus der Gäubodenkaserne Feldkirchen besteht in einer nun sehr vorbildlichen Form seit über drei Jahrzehnten und wird sich gedeihlich weiterentwickeln, war man sich bei dem Treffen im historischen Festsaal des Feldkirchner Offizierscasino einig.

Ein großer Auftakt der Patenschaft war ein Fußballfreundschaftsspiel der Honoratioren der Gemeinde Straßkirchen gegen eine Auswahl der Patenskapanie der Heeresfliegerstaffel 4. Das Fußballspiel fand am 9. Juni 1989 am Straßkirchner Sportgelände statt und ist vielen noch in bleibender Erinnerung. Der damalige Hauptmann Josef Bierl,

Salching, war der Schiedsrichter dieses Freundschaftsspiels, in dem der jetzige Ortspfarrer Michael Killermann bereits als Stürmer der Gemeindeauswahl eingesetzt war. Hauptmann a.D. Josef Bierl sicherte bei den Gesprächen zu bei einem öffentlichen Filmabend im Rahmen des Jubiläumsjahrs 2023 den vorhandenen halbstündigen Film zu dem Fußballspiel und dessen Vorbereitung kenntnisreich zu kommentieren. Josef Bierl, ehemaliger Offizier der Heeresflieger, hat noch eine sehr gute Erinnerung an das fulminante Fußballspiel. Wobei mehrere damals sehr sportbegeisterte Gemeinderäte ihr Bestes Gaben. Bei dem Filmabend wird er zu diesem Sportereignis berichten.

Der neue Kompaniechef der Patenkompanie, Hauptmann Jürgen Guttenberger, freute sich, dass das Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen das Gelöbnis der 200 Sanitätsoffizieranwärterinnen und -anwärter der Gäubodenkaserne am Donnerstag, 27. Juli 2023, umrahmen wird. Das Gelöbnis in der Patengemeinde der 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“ findet im Rahmen des 150-jährigen Gründungsjubiläums des „Krieger- und Reservistenvereins Straßkirchen-Haberkofen 1873 e.V.“ statt und dazu flankierend werden einige Veranstaltungen organisiert.



Rathaus

Minister Bernreiter war der Festredner

Am Freitag, den 22.10.2022, war es endlich soweit. Im Rahmen einer Einweihung mit kirchlicher Segnung konnten in Straßkirchen die sich bereits in Nutzung befindlichen Gebäude der Kinderkrippe und des Rathauses offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Christian Hirtreiter führte Landtagsabgeordneter Josef Zellmeier im Rahmen eines Grußwortes zu den wichtigen in Straßkirchen anstehenden Themenfeldern kenntnisreich aus. Der Haushaltsausschussvorsitzende des Bayerischen Landtags, Josef Zellmeier, hob hervor, dass die staatlichen Fördermittel für den Straßkirchner Kinderkrippenbau gut investiertes Geld seien. Er ging auch auf die infrastrukturellen Voraussetzungen in der Gäubodengemeinde ein und lobte die Gemeinde für die in den vergangenen Jahren durchgeführten Maßnahmen.

Der Festredner des Nachmittags war der Staatsminister im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter. Verkehrsminister Christian Bernreiter ging im Rahmen der Festrede sowohl auf die innerörtliche Entwicklung in Straßkirchen aber auch auf die dringlich erwartete Ortsumgehung der Bundesstraße ein. Für die Gemeinde Straßkirchen hat das Projekt aufgrund der hohen innerörtlichen Verkehrsbelastung oberste Priorität. Das Staatliche Bauamt Passau führt derzeit Untersuchungen durch, um aus umweltfachlicher Sicht möglichst konfliktarme Korridore zur Variantenfindung zu ermitteln. Auf dieser Grundlage werden dann verschiedene Umgehungsvarianten überprüft und verglichen. Es liefen bereits die Verkehrszählungen, sodass bis zum Frühjahr 2023 die Ergebnisse hierfür vorliegen werden.

Besondere Priorisierung hat die Ortsumgehung da gerade der Schwerlastverkehr stetig zunehme. Bernreiter hob hervor, dass die Umgehung Straßkirchens auch als Pilotprojekt für BIM bearbeitet werde. Das Kürzel „BIM“ steht für Building, Information, Modeling und ist eine Methode des Freistaats, unter anderem Infrastrukturprojekte durch ein digitalisiertes und beschleunigtes Planungsverfahren schneller zum Abschluss zu bringen. Dieses BIM-Verfahren wird laut dem Minister das Planungsverfahren beschleunigen.

Bernreiter erläuterte auch die Situation im Hinblick auf die finanzielle Lage des Freistaates. In Bayern ist der Doppelhaushalt mit Nachträgen das bislang übliche Verfahren der Haushaltsaufstellung. Um den hohen Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Krisen, insbesondere im Energiebereich, und den weiteren Auswirkungen auf den Staatshaushalt des Freistaates Bayern Rechnung zu tragen, wird auch für die kommenden Haushaltsplanungen eine intensive Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden erfolgen.

Der Stadtplaner und Architekt Bert Reiszky ging auf die Gesamtbaukosten mit 5,9 Millionen Euro ein und stellte die beiden Gebäude Kinderkrippe und Rathaus vor.



von links Irlbachs Bürgermeister Armin Soller, Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter, Architekt Bert Reiszky, Verkehrsminister Christian Bernreiter, Landtagsabgeordneter Josef Zellmeier

Das Rathaus entstand in der historischen Ortsmitte mit Kirche und denkmalgeschützten Gasthof an der Brücke der alten Handelsstraße – nun vielbefahrene B 8 – über den Irlbach. Das innerörtliche Bachtal ist der einzige Naherholungsbereich im gesamten Gemeindegebiet, das außerhalb des Ortes intensiv landwirtschaftlich genutzt ist. Es bietet das Potential einer zentralen, grünen Entwicklungsachse für die stark wachsende Gemeinde mit Naherholungsflächen sowie Fuß- und Radwegen zur Ortsmitte. Die komplette Südseite des Kirchplatzes gegenüber der Kirche war bei Planungsbeginn eine Brachfläche. Der Neubau ist deshalb auch eine städtebaulichen „Reparatur“ und soll ein wesentlicher Impuls für die Wiederbelebung der Ortsmitte sein. Das Rathaus ist wie die ehemals ortsbildprägenden Höfe als Hakenhof angelegt. Das kleinere, zum Kirchplatz traufständige Gebäude beherbergt den Ratssaal unter einem raumhaltigen Satteldach und ihm zugeordnete Räume. Dieser ist auch für Veranstaltungen nutzbar und sozusagen das „Wohnhaus“ der Dorfgemeinschaft. Seine Nordfassade fasst den Kirchplatz neu. Der größere „Wirtschaftstrakt“ mit den Büroräumen steht giebelständig und möglichst nah an der Bundesstraße um eine verkehrsberuhigende Engstelle zu schaffen, den eigentlichen Kirchplatz räumlich abzuschließen und den nordwestlich davon liegenden Dorfanger am Irlbach zu definieren. Im Winkel der beiden Gebäudeteile entstand ein lärmgeschützter Innenhof, der für Veranstaltungen genutzt werden kann. Das gläserne Foyer als Verbindungsglied ist durchgesteckt bis zur Nordwestseite des Verwaltungstraktes um auch einen Eingang zur grünen Achse Straßkirchens, der möglichen späteren Fuss- und Radwegmagistrale zu bieten. Es öffnet sich zur zweigeschossigen zentralen Halle, an der alle Büros mit Besucherverkehr liegen. Die Büroräume sind überwiegend zum ruhigen Innenhof orientiert, nach Außen v. a. Nebenräume bzw. nicht ganztags besetzte Büros. Das Rathaus erreicht den KfW-55-Effizienzhausstandard. Es ist mit einer Wärmepumpe beheizt und gekühlt und hat -schon wegen der Lage an der Bundesstraße 8 – eine Lüftungsanlage, die alle Räume mit Frischluft versorgt, ohne die Fenster öffnen zu müssen.

Die Planung des Rathauses ließ auf dem Baugrundstück noch Platz für die zweigruppige bunt gestaltete Kinderkrippe übrig. Das städtebauliche Gesamtkonzept, welches das Architekturbüro Reiszky für die Ortsmitte erarbeitet hatte, zeigte die Chance auf, die Krippe unmittelbar gegenüber des Kindergartens St. Martin zu platzieren. Deshalb sah schon der städtebauliche Entwurf für Krippe und Rathaus vor, mit den beiden Gebäuden einen dreiseitig geschlossenen, schallgeschützten Innenhof zu bilden. Um die Belichtung und Besonnung der Gruppenräume zu optimieren verbreitert sich das Gebäude nach Osten und öffnet sich mit durchgehenden Glasfassaden zum Garten. So entsteht eine „Taille“ zwischen Personal- und Kinderbereich, die mit dem weit ausladenden Dach eine einladende Eingangsgeste schafft. Zusätzlich steigt auch das Dach nach Westen und Osten an und lässt über ein Oberlichtband

unter dem Dachrand das Licht tief ins Zentrum des Gebäudes fallen. Die Holzbauweise der Kinderkrippe beschleunigte die Bauzeit deutlich, da das Gebäude bei Nutzungsbeginn keine Baufeuchte mehr enthielt. Das Material vermittelt den Kindern durch seine lebendige Oberfläche, die warme Farbe und den angenehmen Geruch auch Anregungen für alle Sinne. Die Haustechnik des Rathauses versorgt auch die Krippe und natürlich hat auch diese eine Lüftungsanlage, die auch im Winter immer ausreichend frische, vorgewärmte Luft sicherstellt. Dieser wohlproportionierte Krippenbau dient als Spielbereich und das Tageslicht gibt schon ab der verglasten Eingangshalle die Orientierung zu den Gruppen-



Nach der Segnung der Gebäulichkeiten erfolgte die Übergabe von Präsenten von links: Bürgermeister Armin Soller, Landtagsabgeordneter Josef Zellmeier mit einem Staatswappen für das Verwaltungsgebäude, Vizelandrat Andreas Aichinger, Pfarrerin Erna Meiser mit einem lichtdurchfluteten Kreuz, Bürgermeister Christian Hirtreiter

räumen und lädt somit zum Verweilen ein. Die ungewöhnliche Schmetterlingsform in Grundriss und Schnitt ist ein besonderes Alleinstellungsmerkmal. Gerade auch die durch Spenden von Gemälden und Skulpturen der Mitglieder der Straßkirchner Künstlergemeinschaft verschönerten Räumlichkeiten vermitteln eine besondere Attraktivität.

Großer Wert wird auf Bürgernähe und eine moderne Ausstattung der Arbeitsplätze gelegt, hob Bürgermeister Christian Hirtreiter hervor und führte zur kirchlichen Segnung über. Pfarrvikar Loxly, Pfarrer Michael Killermann und Pfarrerin Erna Meiser konnten die Segnung vornehmen. Pfarrerin Erna Meiser, Pfarrvikar Loxly und Pfarrer Michael Killermann sprachen die Gebete. Die drei Geistlichen beglückwünschten die Gemeinde Straßkirchen zu den gelungenen Gebäuden. Unter viel Applaus übergab Architekt Bert Reiszky den Schlüssel an die Gemeinde Straßkirchen. Im Rahmen von weiteren Erläuterungen beim anschließenden Empfang im Ratsfoyer konnte der Deggendorfer Architekt Bert Reiszky über die Baumaßnahme informieren und stellte sich den Fragen der Interessierten.



Minister Bernreiter beim Eintrag ins "Goldene Buch" im neuen Straßkirchner Ratssaal: von rechts sitzend: Minister Christian Bernreiter, Bürgermeister Christian Hirtreiter (Straßkirchen), stehend von links: Bürgermeister Armin Soller (Irlbach), Vizelandrat Andreas Aichinger (St. Englmar), MdL Josef Zellmeier (Laberweinting). Minister Bernreiter hat sich mit einer einseitigen, persönlichen Widmung in dem umfangreichen Buch "verewigt".

Weitere Ausführungen zu den Baumaßnahmen erfolgten im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ am nachfolgenden Samstag, den die Bevölkerung und Gäste aus dem Landkreis rege annahmen. Der Elternbeirat der Kinderkrippe St. Martin verwöhnte die Gäste mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

Neben der Festrede des offiziellen Festaktes vor 80 geladenen Ehrengästen im neuen Straßkirchner Ratssaal war vor allem der Eintrag ins "Goldene Buch" der Gemeinde Straßkirchen einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Vizelandrat Andreas Aichinger betonte bei den Gesprächen, dass auch der Landkreis Straubing-Bogen seine Unterstützung biete.

Bürgermeister Hirtreiter dankte allen anwesenden Mandatsträgern, die bei dem Termin anwesend waren für deren enormes Engagement. Die Mandatsträger erhielten, um sich die reichhaltige historische Entwicklung der Gäubodengemeinde detaillierter vor Augen führen zu können, ein jüngst erschienenenes Buch von Schulamtsdirektor a. D. Willi Goetz.

Neue Mitarbeiterin ernannt

Sehr erfreut zeigten sich Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender Christian Hirtreiter, stellv. VG-Vorsitzender Armin Soller und Geschäftsstellenleiter Christoph Weber über den Dienstbeginn der nunmehrigen neuen Straßkirchner Verwaltungsbeamtin Vera Löw. Seit 01.08.2022 wird Frau Vera Löw in ihrer Heimatgemeinde Straßkirchen beschäftigt.



von links: Christoph Weber, VG-Vorsitzender Christian Hirtreiter, Vera Löw, stellv. VG-Vositzender Armin Soller

Fachkräfte Urkunden übergeben



von links: Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender Christian Hirtreiter, Katrin Kiefl, Nicole Strobl, Geschäftsstellenleiter Christoph Weber bei der Übergabe der Urkunden für den bestandenen Beschäftigtenlehrgang I

Sehr erfreut zeigten sich Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender Christian Hirtreiter und Geschäftsstellenleiter Christoph Weber über das sehr erfolgreiche Ergebnis bei den Prüfungen von den nunmehrigen Verwaltungsfachkräften Nicole Strobl und Katrin Kiefl. Katrin Kiefl und Nicole Strobl die Prüfungen der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) mit einem respektablen Notendurchschnitt erfolgreich abgelegt haben.

Der Beschäftigtenlehrgang I stellt eine Weiterqualifizierung dar und ist Voraussetzung für die Wahrnehmung von Aufgaben mit denen qualifizierte Verwaltungsaufgaben in der kommunalen Verwaltung bearbeitet werden. Der Beschäftigtenlehrgang I wird während der Dienstzeit durchgeführt. Er besteht aus einem Ortslehrgang mit Teilzeitunterricht (Dauer ca. 1 Jahr), der dezentral angeboten wird, und einem ergänzenden Abschlusslehrgang (4 Wochen). Der Lehrgang endet mit Ablegen der Fachprüfung I. Sie besteht aus einem schriftlichen und einem fachpraktischen Teil und wird im Anschluss an den Abschlusslehrgang durchgeführt. Mit dem Prüfungszeugnis wird die Bezeichnung „Verwaltungsfachkraft“ verliehen. Die nunmehrigen Verwaltungsfachkräfte übernehmen im Bereich des Bau-

amtes bzw. des Einwohnermeldeamtes anspruchsvolle Tätigkeiten.

Senioren

Senioren besuchten Abtei

Nach zweijähriger Pause konnten die Senioren der Gemeinde Straßkirchen unter Leitung vom gemeindlichen Seniorenbeauftragten Norbert Kiendl einen Ausflug in die altehrwürdige Abtei Niederaltaich an der Donau und zu Füßen des Bayerischen Waldes durchführen. Ziel waren die Barockbasilika mit Sakristei und Oberkirche, sowie die byzantinische St.-Nikolaus-Kirche mit Ikonostase und vielen bedeutsamen Ikonen. Der dreißigjährige Benediktinermönch Frater Benedikt-Maria konnte detailgenau die Historie vermitteln und als Besonderheit auch die umfangreichen Gruftanlagen erläutern. Mit einem besonderen Gespür für das wesentliche konnte er das Leben in einem Kloster aber auch die dem Heiligen St. Mauritius geweihte „Basilika minor“ den Straßkirkern näherbringen.

Der Abschluss des Seniorenausflugs war eine Stadtführung in Deggendorf mit dem Schwerpunkt des Knödelwerferinnen-Brunnens. Der mit einer Bronzeskulptur bestückte Brunnen setzt das Thema der Knödelwerferin-Sage um, die vor dem geschichtlichen Hintergrund der Husitenkriege des 16. Jahrhunderts spielt. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass auch in der nächsten Umgebung des Gäubodens lohnenswerte Ausflugsziele im Rahmen eines Seniorenausflugs besucht werden können.



Benediktinerfrater Benedikt-Maria erläutert die gerade neu entstehenden Ikonen im Außenbereich der russisch-orthodoxen Nikolaus-Kirche in Niederaltaich

Straßen- und Wegebau

Neuer Abteilungsleiter des Bauamts

Der neue Abteilungsleiter an der Servicestelle Deggendorf des Staatlichen Bauamtes Passau, Baurat Stefan Huber, hat sich bei einem Ortstermin in Straßkirchen vorgestellt. Baurat Stefan Huber hat nun neu die Abteilung S4 mit den Landkreisen Deggendorf und Straubing-Bogen (südlicher Bereich) mit dem Stadtgebiet Straubing übernommen, da sein Vorgänger Baudirektor Kurt Stümpfl zum Bereichsleiter Straßenbau am Staatlichen Bauamt Passau benannt wurde.

Beim Staatl. Bauamt Passau läuft derzeit auch intensiv die Planung für die B8-Ortsumgehung.

Der Sachgebietsleiter für den Landkreis Straubing-Bogen, Techn. Amtsrat Markus Zitzelsberger, begleitete den Abteilungsleiter bei seinem Besuch in der Gäubodengemeinde.



Von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Katrin Kiefl (Bauamt der VG Straßkirchen), Baurat Stefan Huber, Techn. Amtsrat Markus Zitzelsberger

Umweltfachliche Bestandsaufnahmen für die geplante Ortsumfahrung Straßkirchen beginnen – Das Staatliche Bauamt Passau hat Umweltverträglichkeitsstudie beauftragt.

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Staatliche Bauamt Passau, plant für die Bundesstraße B 8 eine Ortsumfahrung für die Ortschaft Straßkirchen.

Der Ablauf der Arbeiten gliedert sich in folgende Arbeitsweise:

- Bestandsaufnahme von Vegetation und Fauna im Gelände. Geplant sind mehrere Untersuchungsdurchgänge, um einen möglichst vollständigen Überblick über die aktuelle Situation bezüglich des Vorkommens von Tieren, hier insbesondere Vögeln zu erhalten
- Bestandsaufnahme sämtlicher Wohngebäude und Erholungseinrichtungen
- Bestandsaufnahme sämtlicher weiterer umweltbezogener Schutzgüter (Boden, Wasser, Klima, Luft, Landschaftsbild, Bewohner, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Kultur- und sonstige Sachgüter)
- Bewertung der Bestandsfunktionen. Die einzelnen Schutzgüter werden hier entsprechend der Umweltqualitätsziele und Schutzziele sowie des geltenden Umweltstandards eingestuft (= Empfindlichkeitsbewertung)
- Gesamtbetrachtung der Schutzgüter zur Ermittlung der Raumempfindlichkeit
- Ermittlung von konfliktarmen Korridoren in Bereichen geringer Raumempfindlichkeit
- Vergleich der Planungsvarianten und ihrer Wirkungen auf die Umwelt bzw. Schutzgüter; Auswahl einer Vorzugsvariante

In der Zusammenschau der vorhandenen Schutzgüter mit der technischen Planung der Ortsumfahrung wird somit versucht, einen möglichst konfliktarmen Korridor zu ermitteln, d.h. einen möglichen Trassenverlauf, bei dem die geringstmöglichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Die Büros und das Bauamt bitten die Bevölkerung um Verständnis für die Arbeiten während der Bestandsaufnahmen im Gelände, die sich auf das gesamte Gemeindegebiet Straßkirchen und den Süden der Gemeinde Irlbach beziehen



Von rechts: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Johannes Hofbauer (Staatliches Bauamt Passau, Außenstelle Pfarrkirchen), Bastian Wufka (Staatliches Bauamt Passau, Leiter Planungsstab), Dr. Johannes Gnädinger (Büro Prof. Schaller Umwelt Consult, München), Dietmar Narr (Büro Narr-Rist-Türk, Freising), Gregor Kellermann (Staatliches Bauamt Passau, Servicestelle Deggendorf), Geschäftsstellenleiter Christoph Weber (Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen), Bürgermeister Armin Soller (Foto: Katrin Kiefl, VG Straßkirchen)

Kreisstraße SR 22 zwischen Schambach-Ainbrach verbreitert und Radweg-Anbindung

Seit vielen Jahren war die Verbreiterung und Begradigung der Kreisstraße Schambach nach Ainbrach der Gemeinde Straßkirchen ein großes Anliegen. Aufgrund der Unfallhäufigkeit insbesondere bei der Kurve in der Nähe des Straßgrabens konnten nach intensiven Vorgesprächen bereits ab 2016 die ersten Notarverträge durch die Gemeinde Straßkirchen realisiert werden. Nach teilweise sehr schwierigen Verhandlungen mit einigen Grundstückseigentümern wurden die Trassenführung und die Gestaltung des parallel laufenden Radweges im Herbst 2021 abgeschlossen und die öffentlichen Ausschreibungen für die Durchführung der Baumaßnahme durchgeführt. In der Federführung des Landkreises Straubing-Bogen wurde die Verbreiterung der Kreisstraße und unter gemeindlicher Verantwortlichkeit der Radweg in Angriff genommen.



Für die Amphibien wurden entsprechende Tunnel-systeme angelegt



Die Radweg-Brücke über den sogenannten „Straß-graben“ erforderte die Gestaltung des Bachbettes

Im Jahr 2022 wurde die Verbreiterung dieses Abschnittes der Kreisstraße SR 22 und der Bau des begleitenden Radwegs zwischen Schambach und Ainbrach im Zeitplan und planmäßig abgeschlossen. Mit der mit fast drei Millionen Euro Bauvolumen großen Baumaßnahme waren natürlich mehrmonatige Vollsperrungen und die entsprechenden Umleitungsstrecken notwendig. Im Zuge der Baumaßnahme an der Kreisstraße SR 22 Schambach-Ainbrach wurden im Zeitraum bis 28. Februar 2022 die letzten noch notwendigen Rodungsmaßnahmen durch die Tiefbauverwaltung des Landratsamtes veranlasst. Diese Restarbeiten zwischen

Schambach und Ainbrach im Zusammenhang mit der Verbreiterung der Kreisstraße und der Gestaltung des Radwegs waren dann auch für die Schambacher Bevölkerung das Startsignal für die lang erwartete Baumaßnahme.

Der angebundene Radweg soll die von der Gemeinde Straßkirchen langfristig gewünschte durchgängige Radwegverbindung zwischen der Donau und der Isar als Fernziel über die Staatsstraße 2325, entlang der B8 und dann über die SR 22 bis nach Bogen ermögli-



Asphaltierarbeiten für die Radwegbrücke, die Gestaltung des Radweges und die Verbreiterung der Kreisstraße SR 22

chen. Erfreulich ist, dass die Radweg-Querung über die Donau bereits mit den Vorarbeiten in Bearbeitung ist. Die Baumaßnahme zur Gestaltung des Radwegs über die Franz-Xaver-Hafner-Brücke wurde im November ausgeschrieben. Umgesetzt wird die Schaffung des 2,5-Meter Radwegs über die Donau im Jahr 2023.

Durch den Reichsarbeitsdienst wurde in den 1930`er Jahren ein größerer Entwässerungsgraben errichtet. Dieser Graben, der sogenannte „Straßgraben“, wird durch eine separate neue Radwegbrücke gequert. Diese entsprechende Alu-Brücke ist eine Fertigm Metallbrücke, die über das Bachbett, eingehoben wurde.

Aus artenschutzrechtlicher Sicht ist für den Verlust von Brutrevieren (vor allem der Goldammer) ein entsprechender



Kompensationsbedarf erforderlich, sodass Anpflanzungen in der Nähe des Eingriffsortes und ein forstrechtlicher Ausgleich zu erfolgen hat.

Für die Versiegelung und die Überbauung wurde gemäß der derzeit gültigen Bayerischen Kompensati-

onsverordnung ein Kompensationsbedarf von fast 60.000 ökologischen Wertpunkten ermittelt, der durch die Umwandlung von Ackerflächen in Heckenstrukturen ermöglicht wird. Auch für die Amphibien konnte eine verträgliche Lösung über ein Tunnelsystem errichtet werden.

„Arbeitsdienstgraben“ im Straßkirchner Moos



Historisches Foto des mit bis zu 300 Mann ausgestatteten Reichsarbeitsdienstlagers Nähe Irlbach, welches nach dem zweiten Weltkrieg eingeebnet wurde.

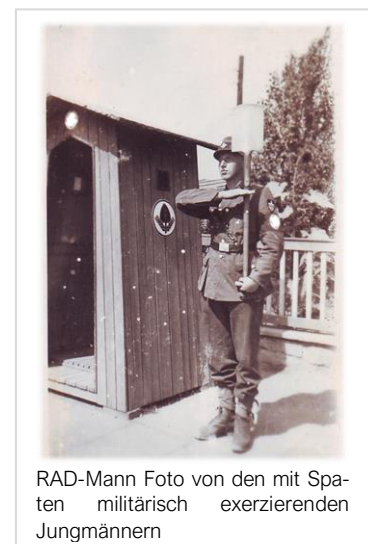
Im „Dritten Reich“ wurden viele Organisationen geschaffen, die für die Vorbereitung auf einen Kriegs- und Katastropheneinsatz ausgerichtet waren.

Aus dem zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit ursprünglich geschaffenen „Freiwilligen Arbeitsdienst“ entstand mit dem Reichsarbeitsdienstgesetz ab Juni 1935 ein Reichsarbeitsdienst der mit militärischer Disziplin für die „Jungmänner“ zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr eine halbjährige Pflichtdienstzeit vorsah. Dieser „männliche Arbeitsdienst“ mit einer jährlichen Stärke bis Kriegsbeginn von 300.000 Mann wurde für den Wege-, Straßenbau sowie unter anderem für Kultivierungsar-

beiten eingesetzt. Auch im Gäuboden wurden die in entsprechenden Lagern „kasernierten Arbeitsmänner“ eingesetzt und hatten Arbeitsdienste mit erzwungenem Gemeinschaftsleben zu absolvieren. Disziplin, Drill und körperliche Arbeit waren hier oberste Prämisse.

Anstelle des Exerzierens mit dem Gewehr wurde mit einem Spaten gleichsam die militärische Ausbildung vorweggenommen. Aus heutiger Sicht gleichsam in einer grotesken Weise mussten die Arbeitsmänner mit dem Symbol des Reichsarbeitsdienstes – dem Spaten, das Marschieren üben, soldatische Grundformen einüben und Kameradschaft erlernen.

Für das deutsche Volk hatten die Jungmänner zunächst anstelle des Gewehrs den Spaten und schaufelten tatsächlich, ob bei Kultivierungsarbeiten oder beim Wegebau, täglich bis zu 10 Stunden. Die Erziehung zu gehorsamen und treuen Volksangehörigen war oberstes Gebot. Für die weibliche Jugend gab es auch eine entsprechende Dienstpflicht, die vorwiegend als Erntehelferin oder in Haushalten zu absolvieren war. Die Jugend wurde schon frühzeitig durch diese „braune Jugendarbeit“ auf die Kriegseinsätze vorbereitet. Ideologische Unterweisungen, harte Ausbildung und harte Arbeit wurden hochstilisiert und so wurde die Jugend indoktriniert.



RAD-Mann Foto von den mit Spaten militärisch exerzierenden Jungmännern

Nach Kriegsbeginn wurden die Reichsarbeitsdienststeinheiten teilweise einfach als bewaffnete Gruppierungen bei Pionier-Aufgaben hinter der vorrückenden Frontlinie eingesetzt, wobei im weiteren Weltkriegsverlauf auch Gefechtseinsätze üblich waren. Das Reichsarbeitsdienstlager 7/294 war in der Nähe von Irlbach gelegen hier im Gäuboden für die Entwässerungsarbeiten eingesetzt und erfüllte bei der Kultivierung wichtige Arbeiten. Durch die Anlage des heutigen Straßgrabens konnte der Moosbereich ertragreicher gestaltet werden.



Nach fast drei Generation ist der ehemalige „Arbeitsdienstgraben“ im Straßkirchner Moos (heutige Bezeichnung Straßgraben) immer noch in guter Funktion

So schreibt Helmut Erwert, dass der Reichsarbeitsdienst in unserer Region eine Fülle von Bodenverbesserungsmaßnahmen übernahm. Mit seiner Hilfe wurden in unserer Gegend das Hochwasser durch Dämme eingegrenzt. Die Fluren bis Parkstetten, bis hinunter nach Niederwinkling waren vorher bei jedem Donauhochwasser in den Fluten versunken. Entwässerungsmaßnahmen im großen Stil, lange Grabensysteme wie im Straßkirchner/Irlbacher Moos steigerten den Ertrag der Moorwiesen und schufen neues Ackerland. Neue Straßen verbesserten die Infrastruktur.

Der heute sogenannte „Straßgraben“, ehemaliger Arbeitsdienstgraben, erfüllt noch heute seine Aufgabe, wobei die harte Handarbeit der Jungmänner unserer Großvätergeneration mit dem Spaten unter härtesten Bedingungen bei der Betrachtung der Gewässerläufe vermutlich heutzutage nicht so leicht vorstellbar ist.

Quellen:

- Mündliche Mitteilungen vom ehemaligen Straßkirchner Gemeindemitarbeiter Walter Deichslberger mit Fotomaterial aus dem „Dritten Reich“
- Horst Möller, Volker Dahm, Hartmut Mehringer und Albert Feiber: „Die tödliche Utopie: Bilder, Texte, Dokumente, Daten zum Dritten Reich“ Münchner Instituts für Zeitgeschichte, München 2001
- Helmut Erwert: „Feuersturm, Zigarettenwährung und Demokratie; Zeit des Umbruchs 1945 - 1948 in der Stadt Straubing und in der Region Straubing-Bogen“, Verlag Attenkofer, Straubing, 1998

An der Staatsstraße 2325 wurde die Verkehrssicherheit erhöht

Durch eine zweitägige Vollsperrung der ST 2325 und die angegliederten Bankett-Verstärkungsarbeiten ist die Verkehrssicherheit der ST 2325 Straßkirchen Richtung Altenbuch massiv erhöht worden. Da gerade der steigende Schwerlastverkehr die Bankette entlang dieses Staatsstraßenabschnitts stark in Mitleidenschaft gezogen hat, wurden nun die Bankette verstärkt und in Zementbauweise befestigt.



Da die herkömmlichen Verbesserungsmaßnahmen zur Bankettwiederherstellung in den vergangenen Jahren aufgrund des starken Schwerlastverkehrs nicht ausreichend waren, ist nun eine Bankettverfestigung umgesetzt worden. Dabei wurden die bestehende Bankette mit Bindemitteln und Zement verfestigt. Damit eine Bankettverfestigung gelingt, musste für einen zweitägigen Zeitraum die Direktverbindung Straßkirchen nach Altenbuch gesperrt werden. Dies verursachte massiven „Schleichweg-Verkehr“ teilweise über Feldwege.

Gehweg Plattenweg:



Als Lückenschluss zwischen der Irlbacher Straße und der Bavariastraße wurde auf einer Länge von 110m ein 1,50m breiter Gehweg erstellt. Somit konnte hier eine durchgehende Verbindung, entlang des Plattenwegs, bis zum Bahnhof hergestellt werden. Die Bauzeit betrug hierzu 5 Wochen.

Die Übergänge zu privaten Flächen wurden neugestaltet. Des Weiteren wurde Grunderwerb getätigt, um die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können.

Die Arbeiten wurden von der Fa. Gegenfurtner Tiefbau GmbH aus Straßkirchen ausgeführt. Die Planungen sowie die örtliche Bauüberwachungen erfolgten durch das Büro mks Architekten und Ingenieure GmbH aus Ascha. Allein die Baukosten betragen rund 65.000 €.

Renaturierung in Paitzkofen – 1. Schritt der Dorferneuerung

Zur Verbesserung der Niederschlagswasserableitung im Bereich Paitzkofen wurde das bestehende und funktionslose Regenklärbecken zurückgebaut und aufgelöst. Stattdessen wurde ein naturnaher Graben mit Flachuferbereichen erstellt, der unter anderem auch als Retentionsraum bei stärkeren Regenereignissen dienen soll. Diese Maßnahmen entlasten sodann den Dorfbach und stellen eine Aufwertung des Landschaftsbildes dar.

Des Weiteren wurde im Zuge dieser Maßnahme ein Teilstück des Regenwasserkanals bis zum Ortseingang auf einer neuen Trasse erneuert.

Die Arbeiten wurden von der Fa. Gegenfurtner Tiefbau GmbH aus Straßkirchen ausgeführt. Die Planungen sowie die örtliche Bauüberwachungen erfolgten durch das Büro mks Architekten und Ingenieure GmbH aus Ascha.

Alleine die Baukosten betragen rund 140.000 €. Zusätzlich wurde die Wasserleitung aus dem Bereich verlegt. Die Kosten trug hierfür der Wasserzweckverband



Tag der offenen Gartentür



Am 26.06.2022 fand erfolgreich die landesweite LOGL-Aktion „Tag der offenen Gartentür“ statt. Die Familie Neff aus Paitzkofen hatte ihren eigenen Garten für diese Aktion geöffnet und freute sich über den enormen Besucherandrang an dem heißen Sommertag. Bei weiß-blauem Wetter strömten viele Gäste ins Paitzkofner Ortszentrum um den ausgewählt schönen Garten mit geschmackvoll verteilten Kunstskulpturen zu besichtigen.

Auf Initiative des LOGL öffnen Gartenbesitzer und Vereinslehrgärten am letzten Sonntag im Juni in Bayern und auch in weiteren Bundesländern ihre Gartentüren und gewähren Besuchern den begehrten „Blick in Nachbars Garten“. Für Gartenliebhaber und Naturfreunde ist dies eine ideale Gelegenheit, sich Anregungen und Ideen für den eigenen Garten zu holen und sich mit anderen Gartenfans auszutauschen.

Unter dem Motto: „Blühende Insektenparadiese“ wurde betont, dass Gärten in ihrer Vielfalt nicht nur den Besitzern viel Freude bereiten und einen Platz zur Erholung bieten, sondern auch für zahlreiche kleinere, oft unbeachtete Mitbewohner wie Wildbienen und viele andere Insekten, eine wichtige Lebensgrundlage sind.

Gartenkultur und Artenschutz sind kein Widerspruch, sondern stellen eine ideale Ergänzung dar. In Zeiten, in denen karge Schottergärten und Steinwüsten zunehmend im Trend liegen, bilden vielfältige Gärten wertvolle ökologische Inseln für Pflanzenarten, Insekten und Vögel, die dort Nahrung und Nistplätze finden.

Trinkwasserversorgung

Erneuerung der Wasserleitungen Ringstraße/Steinweg

Mit der Bauabnahme konnten am 13.09.2022 die Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitungen in der Ringstraße und dem Steinweg in Straßkirchen abgeschlossen werden. In den letzten Jahren waren vor allem an den Grundstücksanschlüssen in diesem Siedlungsgebiet zahlreiche Rohrbrüche aufgetreten. Die Versammlung des Wasserzweckverbandes Straubing-Land hatte sich daher im Juli 2021 für die Verlegung einer neuen Hauptwasserleitung DA 110 auf einer Länge von 700 Meter sowie aller alten Grundstücksanschlüsse bis zum Wasserzähler in den 49 Anwesen entschieden. Die Hauptleitung wurde in offener Bauweise verlegt. Bei den



(v. re.): Verbandsvorsitzender Alfons Neumeier, Geschäftsleiter Manfred Engl (Wasserzweckverband), Bauleiter Peter Obermeier (Fa. Pro-Bau), Vera Löw (Bauamt Straßkirchen), Katrin Kiefl (Bauamt Straßkirchen), Manuel Christl (Ing. Büro Christl), Wassermeister Thomas Pregler, Herr Hain (Strabag) und Bürgermeister Christian Hirtreiter (Gemeinde Straßkirchen)

Grundstücksanschlüssen, die nach der Planung eine Gesamtlänge von 650 Meter hatten, kam ein Pressverfahren zur Anwendung, um Aufgrabungen in den Privatgrundstücken so weit wie möglich zu vermeiden. Der Wasserzweckverband Straubing-Land investierte fast 700.000 Euro in die Maßnahme.

Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich über den reibungslosen Ablauf bei der mehrmonatigen Bauphase und bedankte sich beim Verbandsvorsitzenden Alfons Neumeier und allen Beteiligten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in der Planungsphase. Auch der Einbau der Gasanschlüsse im Bereich des Siedlungsgebietes durch ESB (Ergas Südbayern), ist abgeschlossen.

Thal, Seehof, Tiefenbrunn

Seit einigen Jahren haben Grundstückseigentümer in den Ortsteilen Thal, Seehof und Tiefenbrunn, Gemeinde Straßkirchen, aufgrund der Trockenheit Probleme mit der Wasserversorgung über ihre privaten Hausbrunnen. Daher kamen sie auf Bürgermeister Christian Hirtreiter zu, der sich mit dem Wasserzweckverband Straubing-Land in Verbindung setzte. Da die Ortsteile Thal und Seehof nicht zum Verbandsgebiet des Zweckverbandes gehörten, mussten die Einzelheiten über den Anschluss erst durch einen Vertrag mit der Gemeinde geregelt werden. Schließlich erklärte sich die Gemeinde bereit, alle Kosten für den Bau der Leitungen zu übernehmen, soweit keine Deckung über Herstellungsbeiträge, Kostenerstattungen oder Zuschüsse möglich ist.

Im April konnten mit dem Spatenstich die Arbeiten für die Verlegung der Wasserleitungen beginnen. Dazu trafen sich die Vertreter des Wasserzweckverbandes Straubing-Land, der Gemeinde Straßkirchen, der ausführenden Firma Walter Bauer aus Runding sowie des Ingenieurbüros Christl aus Prackenbach. Die Kosten der Gesamtmaßnahme werden sich auf rund 575.000 Euro belaufen.

Im Juni konnte die Abschlussbesprechung für die Arbeiten für die Verlegung der Wasserleitungen am Paitzkofener Ortsende stattfinden. Dazu trafen sich Vertreter des Wasserzweckverbandes Straubing-Land, der Gemeinde Straßkirchen, der ausführenden Firma Walter Bauer aus Runding sowie des Ingenieurbüros Christl aus Prackenbach. Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 550.000 Euro. Da innerhalb von 8 Wochen die Arbeiten planmäßig verliefen, konnte die Wasserlieferung vom Wasserzweckverband Straubing-Land bereits im Mai aufgenommen werden. Wasserzweckverbandsvorsitzender Alfons Neumeier und Geschäftsstellenleiter Manfred Engl äußerten ihre vollste Zufriedenheit über die ausgeführte Baumaßnahme, es wurden über drei Kilometer Trinkwasserleitungen verlegt. Viele Unterflurhydranten konnten neu eingebaut werden. Erfreulich war, dass aufgrund des zeitigen Beginns der Maßnahme im Frühjahr die Lieferkettenproblematiken keinerlei Verzögerungen hervorriefen.



Die Verantwortlichen des ausführenden Bauunternehmens Bauer, Runding, des Wasserzweckverbandes Straubing-Land und der Gemeinde Straßkirchen beim Ortsende von Paitzkofen mit dem Beginn der neuen Hauptleitung Richtung Tiefenbrunn und Thal

Standtag Ostbayernschau



Verbandsräte sowie Geschäftsleiter Manfred Engl beim Trinkwasserstand

In diesem Jahr fand endlich wieder das Gäubodenvolksfest samt Ostbayernschau statt. Wie auch auf den vergangenen Ostbayernschauen waren die umliegenden Wasserzweckverbände sowie die Stadtwerke wieder mit einem Stand vertreten. Für jeden Besucher gab es kostenloses Trinkwasser sowie ein Glücksrad für klein und groß mit tollen Preisen. Hierbei wurde wieder auf unser einwandfreies Trinkwasser aus der Leitung verwiesen. Frisch gekühlt still oder spritzig – immer ein Genuss!

Der Wasserzweckverband Straubing-Land sowie der Zweckverband zur Wasserversorgung der Bogenbachtalgruppe haben hierzu ebenfalls wieder zu einem Bürgermeisterstandtag der Mitgliedsgemeinden eingeladen. Hierbei wurde der Stand besichtigt und Informationen ausgetauscht. Der Trinkwasserstand wird auch beim Gelöbnis am 27.07.2023 am Sportplatz eingesetzt.

Fertigstellung des Gartens, im März/ April 2022

Während der Fertigstellung unseres Gartens hatten wir, als großes Highlight, eine Baustelle mit Bagger, Lader usw. direkt vor unserer Nase. Die Kinder fanden es toll aber wir konnten uns lange nicht vorstellen wie es am Ende aussehen wird.

Anstatt noch sehr lange darauf warten zu müssen, dass wir raus dürfen, bekamen wir einen Rollrasen und wir konnten unseren Garten schon nach zwei Wochen voll nutzen. Neben Spielgeräten haben wir auch einen „Naschgarten“ mit Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren, einen Apfel- und einen Birnbaum und zwei Hochbeete, die wir mit Gurken, Tomaten, Kohlrabi und Paprika bepflanzt haben.

Die Überdachung der Terrasse bietet Schutz vor Sonne und Regen...

Auch unser Haupteingangsbereich wurde behindertengerecht fertiggestellt.

VORHER:



NACHHER:



Im Juli 2022 konnte die Leitung der Krippe, Frau Susanne Frömel, nach einem Jahr Weiterbildung, endlich ihr Zertifikat der „Qualifizierten Kita-Managementleitung“ in den Händen halten.

Mitte Oktober wurde unser neuer Elternbeirat gewählt:



Von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter; Benkert Julia; Miethaner Vanessa; Steinbauer Simone; Scholtes Simone (Vorsitzende); Frömel Susanne (Krippenleitung)

Am 21.10.2022 bekamen wir den kirchlichen Segen von Herrn Pfarrer Killermann und die Krippe wurde, gemeinsam mit dem Rathaus, feierlich eingeweiht.

Am nächsten Tag, den 22.10.2022, war Tag der offenen Tür und alle Interessierten konnten sich die Räumlichkeiten anschauen, Fragen stellen und sich bei Kaffee und Kuchen stärken. Bei diesem Verkauf kamen rund 300,- € für die Kinder zusammen. Vielen Dank an alle die uns damit unterstützt haben!

Öffnungszeiten: 7.15 – 15.00 Uhr



Fuchsbau:

Petra Kastl, Erzieherin
Ilona Fedeneder, Kinderpflegerin
Michaela Karl, Kinderpflegerin



Biberburg:

Regina Hackl, Leitung
Claudia Meier-Lorenz, Erzieherin
Agnes Gritsch, Heilerziehungspflegerin



Spatzennest:

Annika Reisinger, stellv. Leitung
Simone Biendl, Kinderpflegerin
Nicole Speicher, Kinderpflegerin



Notgruppe im Turnraum seit September 2021:

Claudia Weber, Erzieherin
Bianca Schoierer, Kinderpflegerin
Jasmin Klein, Assistentkraft

Kreativprojekt: Zum Ende des Kindergarten-Jahres 2021/2022 durfte jeder Schulanfänger eine Holzlatte gestalten. Diese Kunstwerke zieren jetzt den Gartenzaun unseres Kindergartens an der Paitzkofener Straße.



Erntedank

Wir Menschen danken Gott für die Gaben der Natur, für die Tiere – für die Pflanzen. Es ist unsere Aufgabe, auf die Schöpfung zu achten, sie zu ehren und für nachkommende Generationen bewohnbar zu erhalten. Dies wollen wir unseren Kindern erlebbar und begreifbar machen.

Viele Früchte wurden von den Kindern mitgebracht und ein reichhaltiger Erntedankaltar entstand.



Oktoberfest im Kindergarten



Am Freitag, 7. Oktober 2022, wurde mit dem Begrüßungslied „Griaß di Mama, griaß di Papa“ bei strahlendem Sonnenschein das Oktoberfest eröffnet. Im Anschluss standen viele Spielaktionen für die Kinder im Garten zur Verfügung. Die Eltern konnten sich derweil bei Kaffee und Kuchen sowie Leberkäsemmeln und guten Gesprächen die Zeit vertreiben.

Auch wurde ein neuer Elternbeirat im Kindergarten St. Martin gewählt und setzt sich in diesem Kindergartenjahr zusammen aus:

Berglehner Andrea, Ehl Daniel, Ertl Sandra, Görtler Michaela, Müller Verena und Roffmann Alexander



2022: gute Beteiligung bei den Martinsumzügen



Die gemeindlichen Kindertageseinrichtungen führten wieder, diesmal mit einem richtig berittenen Hl. Martin, die Umzüge am 11.11. durch.

Coronabedingt konnten in den beiden vergangenen Jahren die, vor allem bei Kindern so beliebten, Sankt-Martins-Umzüge teils nur in sehr kleinen, familieninternen Rahmen stattfinden. Nicht nur die Martinsgänse auch das Zusammenkommen war daher 2022 eine besondere Freude. Vielen Dank an Familie Görtler für die Bereitstellung des Pferdes.

Der Sankt-Martins-Tag geht zurück auf den heiligen Bischof Martin von Tours, der im Jahr 397 am 11. November beerdigt wurde. Der Legende nach ritt Martin an einem eisigen Wintertag an einem hungernden und frierenden Bettler vorbei und teilte seinen warmen Mantel mit ihm. Die Legende stellt also den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Fokus, der insbesondere

in der Pandemie auf eine harte Probe gestellt wurde.



Viel erreicht durch „Coaching Kitaverpflegung“ im Kindergarten Straßkirchen



Bei der Urkundenverleihung zur Aktion „Kita-Tischlein, deck Dich!“ durch das Staatsministerium im Erlebnisbauernhof Schreyer
Von rechts: Ernährungswissenschaftlerin Angela Dreier (ALE Abensberg-Lands- hut), Stephanie Winter, Rita Pflieger und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Im abgelaufenen Kindergartenjahr 2021/2022 nahm der gemeindliche Kindergarten St. Elisabeth Straßkirchen am Coaching „Kitaverpflegung „Kita- Tischlein, deck dich!“ teil. Die Ernährungswissenschaftlerin Angela Dreier begleitete die Einrichtung als Coach der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Niederbayern am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut. Am 21.07.2022 fand im Kürbischhof Schreyer, Atting, die Urkundenverleihung für dieses über 12 Monate laufende Projekt statt. Neben der Straßkirchner Kindertagesstätte nahmen noch weitere niederbayerische Tagesstätten teil. Im Kindergarten St. Elisabeth bereitet die ausgebildete Köchin Stephanie Winter das Mittagessen täglich frisch zu und eine weitere gemeindliche Mitarbeiterin ist ebenso

hier höchst engagiert tätig. Da zwei weitere Einrichtungen der Gemeinde mitversorgt werden, wird für insgesamt etwa 50 Kinder gekocht, davon für 8 Krippenkinder. Die Einrichtung legt Wert auf kindgerechtes und ausgewogenes Essen.

Bei der Abschlussveranstaltung mit Urkundenverleihung in Atting am Erlebnisbauernhof Schreyer wurde der Wert der „Ernährungsbildung“ hervorgehoben. Die Kitas stellten allen nochmals ihre Erfolge im Coaching-Projekt vor.

„Es ist wichtig, früh mit der Ernährungsbildung anzufangen, da in den ersten Lebensjahren Essgewohnheiten und Geschmack der Kinder besonders geprägt werden“, so Angela Dreier. Gleichzeitig führen die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre dazu, dass immer mehr Kinder ihr Mittagessen außerhalb der Familien einnehmen. Hier setzte das bayernweite „Coaching Kitaverpflegung“ an. Die teilnehmenden Kindertagesstätten erhielten ein Kitajahr lang individuelle Betreuung. Gemeinsam mit dem Coach Angela Dreier arbeiteten die Straßkirchner daran die Mittagsverpflegung gesundheitsförderlicher, wertgeschätzter, nachhaltiger und wirtschaftlicher zu gestalten.

Unter Anleitung in einem Team von Ernährungswissenschaftlerin Angela Dreier, Stefanie Ringlstetter (Kindergartenleitung des Kindergarten St. Elisabeth), Rita Pflieger (Mitarbeiterin), Stefanie Winter (Köchin) und Nicole Strobl (Sachbearbeiterin im Kindergartenwesen der Gemeinde Straßkirchen) wurde ein Maßnahmenplan erstellt. Durch das engagierte Gremium hatte man zusammen mit dem Coach einen Maßnahmenplan erstellt. Unter anderem wurden Vorbereitungen für einen notwendigen Küchenumbau bzw. eine Optimierung der



zusätzliches Hochbeet



Neue Küche

Küchenausstattung in die Wege geleitet. Die Akzeptanz und Wertschätzung für Lebensmittel wurden dadurch weiter gesteigert. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte bei der Urkundenübergabe heraus, dass gerade bei der nachwachsenden Generation Bewusstseinsbildung wichtig sei und vor allem die Qualität regionaler Produkte mehr Wertschätzung erfahren solle.

Angela Dreier freute sich, dass die Gemeinde Straßkirchen bereits im Juli 2022 eine Erneuerung der Kücheneinrichtung beschlossen habe.

Die Beteiligten wollen auch ohne die Begleitung des Coaches die Ziele weiter voranbringen und z.B. das Verpflegungskonzept für die Konzeption der Kita weiter verfeinern.

Die Gemeinde Straßkirchen, als Träger der Einrichtung St. Elisabeth, ist sehr stolz auf die geleistete Arbeit des Gremiums und wird den Ausbau

den nachhaltigen, wertgeschätzten Mittagsverpflegung weiterhin tatkräftig unterstützen.

Veränderungen während des Coachings sind neben der Optimierung des Speiseplans auch die Verbesserungen der örtlichen Gegebenheiten. Besonders der neue Dampfgarer mit einem Volumen von 160 Essen hilft bei der Versorgung der Kinder. In dem modernen Küchengerät garen unterschiedlichste Speisen mit Hilfe von Wasserdampf gleichzeitig. Der Wasserdampf wird in dem Küchengerät durch einen Boiler erzeugt, erhitzt und dann durch ein oder mehrere Lüfterräder in den Garraum geblasen. Der Kombidämpfer gehört zu den multifunktionellen Hilfsmitteln der modernen Gastronomieküche, welche auch zunehmend in Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden.

Im Kindergarten wird gekünstelt

Die Gemeinde Straßkirchen konnte im Rahmen des diesjährigen Regionalbudgets der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) im Gäuboden die 80%-Finanzierung eines Jugendkunstprojekts im Straßkirchner Kindergarten St. Elisabeth einwerben.

Mit der Umsetzung dieses, in alle sieben Gäubodengemeinden ausstrahlenden Projekts, wurde der überregional bekannte Künstler Hubert Huber beauftragt. Hubert Huber, der im Raum Passau lebt, ist auch der erste Kulturpreisträger des Bezirks Niederbayerns und war so die erste Wahl für dieses besondere Jugendkunstprojekt im kommunalen Kindergarten. Der Bezirk verleiht den Kulturpreis für herausragende Leistungen auf kulturellem Gebiet und gerade für Aktivitäten mit Einfluss für die kommende Generation. Hubert Huber war schon mehrfach in Straßkirchen zu Gast, ob bei Kunstausstellungseröffnungen oder bei Kinderkunstaktivitäten im Kindergarten St. Martin. Huber ist gerade bei den jüngsten Straßkirchnern ein gerne gesehener Gast.

Er bindet die „Jung-Künstler“ voll in sein Schaffen ein und ist dadurch als „Lobbyist für die Kunst bei der nachfolgenden Generation“ bekannt.

Hubert Huber hat sich durch seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Bereich der Kunst und durch sein künstlerisches Wirken große Anerkennung in ganz Niederbayern und darüber hinaus erworben. Durch sein hervorragendes künstlerisches Wirken und sowie durch seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Bereich hat sich Hubert Huber große Anerkennung in Niederbayern, aber auch in ganz Bayern und im benachbarten Ausland erworben. Er hat sich gerade in der frühkindlichen Kunstbildung eine besondere Expertise erworben, die er bei dem Straßkirchner Jugendkunstprojekt weitergegeben hat. Bei seinen unzähligen Ausstellungen ist es Hubert Huber stets ein Anliegen, nicht nur seine Kunstwerke zu präsentieren, sondern immer auch wieder gerade kleine Kinder einzubinden und ihnen eine Plattform für ihre Kunst und ihr Kunstschaffen zu bieten. „Denn man kann nicht früh genug anfangen um Begeisterung zu schaffen“, so Huber.



Hubert Huber, Stefanie Ringlstetter und Bürgermeister Christian Hirtreiter beim „gemeinsamen Kunstwerkeln“ im Kindergarten St. Elisabeth mit einem Teil der Kinder (von rechts)

Er ist unermüdlich darin, Projekte grenzübergreifend anzulegen und auszurichten. Im Straßkirchner Kindergarten St. Elisabeth hat Huber mit den Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und den Kindern Glasplatten bemalt, den Eingangsbereich künstlerisch verschönert und jedem Kind die Möglichkeit gegeben sich mit seinem Kunstwerk im Gebäude und auch im weiträumigen Garten zu „verewigen“. Bürgermeister Christian Hirtreiter zeigte sich besonders erfreut, dass bereits eine Kontaktaufnahme mit den Kindergartenleitungen der fünf weiteren kommunalen Kindergarteneinrichtungen erfolgt ist, um das Projekt als „Gutes-Praxis-Beispiel“ in andere Gäubodengemeinden zu übertragen. Die Werkwoche von Hubert Huber im Kindergarten hat auf jeden Fall bleibende Erlebnisse hinterlassen bei den Kindern durch den gewährten großen künstlerischen Freiraum und durch die plakative Verschönerung des Gebäudes.

Kreativitätsförderung ist besonders wichtig

Im Rahmen der diesjährigen Elternversammlung des Kindergartens St. Elisabeth konnte die Neuwahl des Elternbeirats durchgeführt werden.

Viele Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich für die Wahl in das Elternbeiratsteam zur Verfügung. In geheimen Wahlverfahren konnten gewählt werden: Wenke Kiendl (Vorsitzende), Christina Schweiger (stellv. Vorsitzende), Martin Eglseder (Kassenführung),

Andreas Schambeck (Schriftführung), Olga Schieche (Öffentlichkeitsarbeit), Cornelia Neff (Beiratsmitglied). Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte die Wichtigkeit einer gut ausgestatteten Kindergarteneinrichtung heraus und beglückwünschte die neu gewählten Funktionsträger zu ihren neuen ehrenamtlichen Tätigkeiten.



Die entstandenen Kunstwerke am Eingangportal im Pavillon des Kindergartens St. Elisabeth



von rechts: Christina Schweiger, Martin Eglseder, Cornelia Neff, Andreas Schambeck, Wenke Kiendl, Olga Schieche, Stephanie Ringlstetter und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Vernetzung innerhalb des Gäubodens



Von rechts im Bild vor den Acrylglasskuntswerken der Kindergartenkinder des Straßkirchner Kindergartens St. Elisabeth im Eingangspavillon: Stephanie Ringlstetter, Jessica Jackel, Brigitte Tarras, Ingrid Faltermeier, Maria Thurner, Monika Weinzierl, Monika Lerner, Bürgermeister Christian Hirtreiter

Die Gemeinde Straßkirchen konnte im Rahmen des diesjährigen Regionalbudgets der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) im Gäuboden die 80%-Finanzierung eines Jugendkunstprojekts im Straßkirchner Kindergarten St. Elisabeth erwerben. Bürgermeister Christian Hirtreiter zeigte sich besonders erfreut, dass das Projekt als „Gutes-Praxis-Beispiel“ auch in andere Gäubodengemeinden übertragbar ist und freute sich auf die Umsetzung auch in den anderen Kommunen. Die anwesenden Straßkirchner Künstlerinnen Maria Thurner, Ingrid Faltermeier und Brigitte Tarras berichteten vom Mosaik-

Projekt im Schulhof und stellten die Arbeit der Straßkirchner Künstlergemeinschaft vor. Beim gemütlichen Ausklang des Abends war man sich einig, dass auf jeden Fall Kunstprojekte bleibende Erlebnisse bei den Kindern hinterlassen. Durch den gewährten großen künstlerischen Freiraum und durch die plakative Verschönerung trug das „Kunst-schaffen“ zu mehr „Vielfalt“ bei.

Besondere Aktionen im Kiga Jahr

Endlich wieder ein Sommerfest. „Unser Indianerfest“



„Manege frei“ für unser Zirkusprojekt



Besuch im Theater „Das Kleine Ich bin Ich“

Die Kinder durften selbst auf die Bühne und haben verschiedene Rollen übernehmen. Das war sehr spannend...





Bild an Grund- und Mittelschule gespendet

Trotz der anhaltenden Pandemie ist an der Grund- und Mittelschule Straßkirchen im laufenden Schuljahr in vielen Bereichen wieder Normalität eingeleitet. Durch die Auszeichnung als Kunstmittelschule und Kulturschule erreichte die Schule verstärkte öffentliche Aufmerksamkeit und ist somit auch überregional bekannt.

Bunt und abwechslungsreich ist es sowohl im Grundschul- als auch im Mittelschulgebäude: hölzerne Profile der Absolventen, Bildnisse von Josef Eberl, aber auch die schönen Mosaikwerke die in Zusammenarbeit der Klassen mit den Mitgliedern der Straßkirchner Künstlergemeinschaft entstanden sind, Kunst verändert die Atmosphäre in einem Raum und fördert auch die Kreativität der Schüler.

Der Straßkirchner Kunstfreund und ehemalige Cafe-Besitzer Franz Wagner stiftete ein gemaltes Ölbild im prunkvollen Goldrahmen, welches er vor über zwei Jahrzehnten bei einer Regensburger Kunstauktion erworben hatte nun für die örtliche Schule.

Das schöne Bild mit ausgewählten Farben und einem Naturholzbilderrahmen stellt eine Bäuerin mit fünf Kinder beim Tischgebet dar und ist an ein berühmtes Vorbild angelehnt. Das Gebet in all seinen Formen, mit seinen unterschiedlichen Auswirkungen, fördert die Beziehung der Menschen zu Gott und gerade Bilder fangen Augenblicke der jeweiligen Zeit ein und fixieren diese zeitlos.

Das Tischgebet ist ein Segen über die Speisen sowie ein Dankgebet zu Gott, das zu Beginn und zuweilen auch noch einmal nach Beendigung einer Mahlzeit gesprochen oder gesungen wird.

Das Ölgemälde, das gleichsam eine Wand für sich allein einnimmt, ist signiert und gibt einen Moment aus einer anderen Zeit wieder, der für die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsgeschehen eingebunden wird. Franz Wagner hatte selbst auch Ende der 1970er Jahre an der örtlichen Schule unterrichtet und erinnert sich auch gerne an seine eigene Schulzeit ebenso in Straßkirchen. Das Bild hängt nun im Verwaltungstrakt der Schule und steht somit einer breiteren Öffentlichkeit zum Besichtigen zur Verfügung.



von rechts bei der Übergabe des gespendeten Werkes: Franz Wagner, der Rektor der Grund- und Mittelschule Straßkirchen Martin Mühlbauer und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Erstmals Jahrespraktikantin im Sozialpädagogischen Seminar

Die Grund- und Mittelschule Straßkirchen hatte erstmals im Schuljahr 2021/22 einen Praktikumsplatz für das Sozialpädagogische Seminar im Rahmen der Ausbildung zur Erzieherin angeboten.

Die junge Irlbacherin, Ronja Prommersberger ist mit hoher Begeisterung an der Schule in der Straßkirchner Paitzkofener Straße tätig und konnte bereits auch zwei weitere Praktikantinnen: Carina Berger und Pia Löw mitbetreuen. Das Sozialpädagogische Seminar (SPS) an einer Fachakademie für Sozialpädagogik ist ein beruflicher Vorbildungsweg, bei dem man bereits einen Berufsabschluss als Kinderpfleger/in erwerben kann. Die Ausbildung im Sozialpädagogischen Seminar ist eine Vollzeitausbildung und läuft insgesamt über zwei Jahre. Unter bestimmten Voraussetzungen können entsprechende Kandidatinnen und Kandidaten direkt ins zweite Ausbildungsjahr einsteigen. Den theoretischen Teil der Ausbildung absolviert man als Unterricht an einer Fachakademie für Sozialpädagogik. Den praktischen Teil, das sogenannte SPS-Praktikum, kann man in einer entsprechenden Institution absolvieren. Die Personen arbeiten dann 35 bis 39 Stunden pro Woche in einer Kita oder schulischen Einrichtung



Von links: Rektor Martin Mühlbauer, Ronja Prommersberger, Carina Berger, Pia Löw und Bürgermeister Christian Hirtreiter

mit und werden dort von ausgebildeten Fachkräften u.a. mit der Zusatzqualifikation „Praxismentorin“ beziehungsweise „Praxismentor“ begleitet. Üblicherweise schließen die Ausbildungen als staatlich geprüfte Kinderpfleger*in ab. In der Regel beginnen Sie direkt im Anschluss daran die Weiterbildung an der Fachakademie.

Trotz der Corona-Pandemie lief an der Grund- und Mittelschule Straßkirchen vieles hervorragend weiter. Die Schule ist überregional bekannt und für verschiedene Bereiche als Vorbildschule ausgezeichnet. Insbesondere als Kunstschule ist sie bayernweit bekannt und geschätzt. Bereits über fünf Mal war die Grund- und Mittelschule Straßkirchen als Umweltschule in Europa und damit als Internationale Nachhaltigkeitsschule ausgezeichnet worden. Dazu wurden in den Klassen verschiedene Projekte verwirklicht. Sogar im Distanzunterricht beschäftigten sich die Schüler mit ihrer Umwelt oder untersuchten die biologische Vielfalt ihrer Umgebung. Die Praktikantinnen können daher umfangreiches Praxiswissen in ihre jeweilige berufliche Laufbahn mitnehmen.



Von links: Rektor Martin Mühlbauer, Diplom-Sozialpädagogin (BA) Christine Juhasz, Ronja Prommersberger, Diplom-Sozialpädagogin (BA) Heike Boot, und Bürgermeister Christian Hirtreiter: die Schulfamilie freute sich über die Stellenneubesetzung mit Heike Boot als Jugendsozialarbeiterin an der Straßkirchner Grundschule. Bürgermeister Hirtreiter übergibt ein Buch zur Ortsgeschichte

Erfreut aufgenommen

Seit mittlerweile zehn Jahren übt die Sozialpädagogin Christine Juhasz höchst engagiert im Bereich der Straßkirchner Mittelschule die Jugendsozialarbeit aus. Jugendsozialarbeit ist ein eigenständiges Angebot der Jugendhilfe und versteht sich als Bindeglied zwischen Schülerinnen, Elternhaus und Schule. Dieses kostenlose und freiwillige Beratungs- und Unterstützungsangebot an der Schule trägt dazu bei bereits frühzeitig Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen zu unterstützen. Unter dem Gebot der Schweigepflicht werden so Lösungen für Probleme zu Hause, in der Schule, mit Freunden oder mit sich selbst versucht zu lösen. Die Jugendsozialarbeit wendet sich an Eltern und Erziehungsberechtigte, die Beratung und Unterstützung bei ihrer Erziehungsarbeit wünschen. Sie ist auch Ansprechpartner für Lehrkräfte, die kollegiale Beratung und Unterstützung im Umgang mit ihren Schülerinnen und Schülern wünschen. Seit Juli 2022 ist die Sozialpädagogin Heike Boot nun in der Straßkirchner

Grundschule ergänzend zu Christine Juhasz tätig. Heike Boot freut sich im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Grundschule der Schulfamilie ihre Hilfe und Unterstützung anzubieten. Rektor Martin Mühlbauer und Schulverbandsvorsitzender Christian Hirtreiter bekräftigten, dass die Genehmigung für diese zusätzliche Halbtagsstelle sehr erfreulich sei und mit einer dienst erfahrenen Mitarbeiterin, welche schon umfangreiche Expertise im Rahmen ihres beruflichen Werdegangs ansammeln konnte, eine Idealbesetzung wäre. Grundtenor in der Straßkirchner Schulfamilie ist, dass frühzeitig Problematiken erkannt werden müssen um erfolgreiche Lösungen schnell umzusetzen.

Mosaik erstrahlt in voller Schönheit

Die Gemeinde Straßkirchen konnte im Rahmen des diesjährigen Regionalbudgets der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) im Gäuboden die 80%-Finanzierung eines Jugendkunstprojekts auf dem Straßkirchner Schulgelände mit der örtlichen Schule und der Straßkirchner Künstlergemeinschaft erwerben. Mit der Umsetzung dieses in alle sieben Gäubodengemeinden ausstrahlenden Projekts waren verschiedene Schulklassen mit den örtlichen Künstlern betraut.

Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft band die „Jung-Künstler“ aus den verschiedenen Altersstufen voll in ihr Schaffen ein und es wurde „gewerkelt“ und ein Gesamtmosaikwerk von bleibendem Wert geschaffen. Nach Projektabschluss fand ein Treffen der beteiligten Schule und Künstler statt. Ziel des Treffens war sich über die das mehrtägige Kunstprojekt auszutauschen und gemeinsam in Hinblick auf weitere Aktivitäten zu vernetzen. Angedacht ist, dass auch andere Gäubodengemeinden ähnliche Kunstprojekte realisieren.

Gemeinsam mit den eingebundenen Künstlerinnen und Künstlern hatten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Ideen für die Mosaikgestaltung erörtert wodurch ihre Kreativität angeregt und gefördert wurde. Die eingebundenen Schulklassen mit ihren Lehrkräften konnten gemeinsam mit den



Mit Begeisterung und besonderer Akribie waren die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung bei der Gestaltung der hell erstrahlenden Blume dabei

Künstlerinnen und Künstlern in unterschiedlichen Wandsegmenten Ideen umsetzen und in eigenen Teilkunstwerken im Form eines „Gesamt-Mosaik-Projekts im Straßkirchner Schulaußengelände“ eine bleibendes Großmosaik erschaffen. Die von den Kindern und Jugendlichen mit den Künstlern erarbeiteten Werke sind öffentlich im Schulgelände zugänglich. Beim Mosaikgestalten gibt es grundsätzlich keine festgesetzten Vorgehensweisen, sondern nur ideenreiche Herangehensweisen, die von verspielten Zugängen über klar herausgearbeitete Formen bis hin zu ausgedrückten abstrakten Formen reichen. Das Ziel war es, die Kreativität der Schülerinnen und Schüler dahin gehend zu fördern, dass sie angeregt werden, eigene Ideen zu finden und zu entwickeln und diese möglichst selbstständig in Form von verschiedenen Bildern, Figuren und Arbeiten mit einem örtlichen Mitglied der Künstlergemeinschaft umzusetzen. Mit dem Grundelement des Mosaiks, des Steines, und der Kreativität der Hände wurden farbenfrohe Figuren und Bildnisse vielfältigster Art geschaffen. Von bunten Schmetterlingen, einfachen Objektformen und hübschen Blumen und Pflanzen bis hin zur selbstständigen, kreativen Formgebung vieles ist auf dem 30 Meter langen Großmosaik zu sehen.



Die Künstlerinnen und Künstler der Straßkirchner Künstlergemeinschaft freuten sich, dass die Mosaik-Kunstwerke in Verbindung mit der Grund- und Mittelschule Straßkirchen abgeschlossen und verfügt werden konnten.

Im Bild 2. Reihe: Rektor Martin Mühlbauer (links), Johann Orth (5. von links), Ingrid Faltermeier (7. von links), Melissa Faltermeier, Brigitte Tarras (9. von links), Bürgermeister Christian Hirtreiter (10. von links), 1. Reihe 1. von rechts: Maria Thurner

Vorlesetag 2022 „Gemeinsam einzigartig“

Am 18.11.2022 beteiligte sich die Grund- und Mittelschule Straßkirchen wieder mit 11 Klassen am 19. Bundesweiten Vorlesetag, der als das größte Vorlesefest Deutschlands gilt. Das Motto des heurigen Vorlesetags lautet: „Gemeinsam einzigartig“

Erfreulich ist, dass alle Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 7 daran teilnahmen. Mit Hilfe der Lesebeauftragten, Frau Brigitte Müller, konnten unter anderem viele Lesepaten als Vorleser gewonnen werden. Außerdem lasen auch heuer wieder große Schüler den Kleinen vor. Mit diesem Tag soll ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für das Vorlesen gesetzt werden. Alle Vorleser zeigten mit viel Leidenschaft - ehrenamtlich und unentgeltlich - wie schön und wichtig Vorlesen ist.



Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. Ein Drittel der Eltern liest laut einer Studie selten oder gar nicht vor. Dies gilt besonders für Haushalte aus bildungsfernen Schichten. Neueste Studien belegen, dass das regelmäßige Vorlesen auch für die Sekundarstufe von großem Nutzen ist. Um die Wichtigkeit des Lesens und Vorlesens zu unterstreichen, wird an der Grund- und Mittelschule Straßkirchen das ganze Jahr daran gearbeitet, was sich in den vielen Aktionen äußert: Lesepatenaktion, traditionelle jährliche Autorenlesung, Besuch der Gemeindebücherei, Bücherflohmarkt, regelmäßige Lektürekisten aus dem Salzstadel, Lesenächte und die tägliche Lese-Vorviertelstunde.



Kindergarten St. Martin - Martha Staudinger und Leandra Spera

Von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Martha Staudinger, Leandra Spera und Kindergartenleitung Regina Hackl bei der Verabschiedung im Garten des kommunalen Straßkirchner Kindergartens St. Martin

Kindertagesstätte St. Elisabeth – Irmgard Maier

Kindergartenleiterin Irmgard Maier wurde verabschiedet: von links: Kindergartenleiterin Stefanie Ringlstetter, Olga Schieche (Elternbeiratsvertretung), Irmgard Maier, Bürgermeister Christian Hirtreiter vor dem Eingangspavillon des Kindergartens St. Elisabeth

Grund- und Mittelschule Straßkirchen – Brigitte Glück

Brigitte Glück wurde für ihre langjährige Tätigkeit im Straßkirchner Schulverband geehrt: von links: Schulverbandsvorsitzender Christian Hirtreiter, Brigitte Glück und Rektor Martin Mühlbauer (Foto vom Fotostudio „Bina Blickwinkel“)

Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Straubing-Bogen

Neben der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) gehören zum BDKJ auch noch die Kolpingjugend die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG Straßkirchen).

Der BDKJ vertritt die zugehörigen Verbände gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik, der Kirche, dem Kreisjugendring und der Diözesanebene. Er vernetzt die Katholischen Jugendverbände untereinander. Auch bietet er Beratung und Hilfestellungen für Ortsgruppen und plant gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen. Die Kreisversammlung fand im Straßkirchner Ratssaal am 26.7.22 statt und der Haibacher Pfarrer Josef Kotta wurde zum Kreisseelesorger gewählt.

Pfarrer Joseph Kokkoth, geboren am 20. Oktober 1981 in Kerala/ Südindien war von 1997 bis 2008 in der Priesterausbildung und ist seit 2012 in Deutschland, seit einigen Jahren ist er Ortspfarrer von Haibach und Elisabethzell und besonders in der Jugendarbeit engagiert. Bürgermeister Hirtreiter konnte in seinem Grußwort bei der Versammlung im Straßkirchner Ratssaal auf die Wichtigkeit der Katholischen Jugendarbeit und der Jugendarbeit generell eingehen und lobt das Engagement der vielen Ehrenamtlichen.



DPSG Straßkirchen

Endlich wieder Normalität!



Nach dem letzten und für alle sehr aufreibenden Jahr, startete das Jahr 2022 zwar noch etwas holprig für die Pfadfinder. Nach ein paar Monaten pendelte sich die Normalität auch bei uns wieder ein und wir konnten unsere Gruppenstunden wieder wöchentlich und damit regelmäßig stattfinden lassen. Dies sorgte natürlich sowohl bei den Kindern als auch bei den Gruppenleitern wieder für große Freude, da man wieder gemeinsame Zeit am Lagerfeuer, mit Spielen oder anderen Aktivitäten verbringen konnte.

Wie üblich fanden die mittlerweile routinierten Veranstaltungen wie die Sonnwendfeier, das Zeltlager, der Adventsmarkt sowie die Verteilung des Friedenslichts statt. Zusätzlich gab es ein weiteres Mal die Aktion "Schmankerl To Go". Alle Angebote und Veranstaltungen wurden von der Dorfgemeinschaft wieder offen angenommen und damit konnte ein voller Erfolg erzielt werden.

Dabei herausragen konnte die Sonnwendfeier - heuer wieder in üblicher Umgebung und Atmosphäre - am Krinnerweiher. Neben kühlen Getränken und traditionellen Schmankerl vom Grill gab es heuer auch wieder die begehrten Steckerfische, Burger und Ripperl. Nach Eintritt der Abenddämmerung wurde auch das Feuer selbst im Rahmen

einer kleinen Andacht durch die Pfadfinder entzündet und sorgte damit wieder für einen geselligen Abend für die Dorfgemeinschaft.

Speziell für die Kinder und Gruppenleiter war heuer natürlich wieder das Zeltlager zu Beginn der Sommerferien. Dieses Jahr ging es zu einem Pfadfinderzeltplatz in Regeldorf in der Nähe von Regensburg. In diesen 5 Tagen konnten wieder sämtliche Aktivitäten, wie Basteln, Knüpfen, am Lagerfeuer sitzen, Wandern und vor allem Kanu fahren gemeinsam ausgeübt werden. Das schönste Ergebnis eines Zeltlagers sind aber die glücklichen Gesichter aller Teilnehmer.

Die Pfadfinder bedanken sich bei allen Straßkirchner Bürgern für die Unterstützung. Sie hoffen im nächsten Jahr viele weitere schöne Feste und Zusammenkünfte organisieren zu können.



Die Straßkirchner Pfadfinder organisierten nach der Corona-Pause am 19.11.22 wieder einen Adventmarkt auf dem Straßkirchner Kirchplatz. 11 Stände waren präsent und hatten unter Regenwetter am Morgen dieses Novembersamstags aufgebaut. Am Nachmittag war der Regen verfliegen. Die Stimmung bei kaltem Novemberwetter aber heißem Glühwein und Räuberpfanne war traditionell gut.

Eisstockverein Paitzkofen

Eisstockverein Paitzkofen stellt Weichen

Der Eisstockverein Paitzkofen führte am 14.05.2022, seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Paitzkofener Feuerwehrstüberl durch. Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Eisstockclubs Paitzkofen standen neben dem Rückblick auf das Vereinsgeschehen auch die Neuwahl der Gesamtvorstandschafft für die kommenden beiden Jahre auf der Tagesordnung. Eingangs konnte Vereinsvorsitzender Erwin Weinzierl auch den Ehrevorsitzenden und Gründungsmitglied Erich Braun und Bürgermeister Christian Hirtreiter willkommen heißen. Beim ausführlichen Rechenschafts- und Kassenbericht konnte auf das positive Vereinsjahr des Paitzkofener Eisstockclubs zurückgeblickt werden. Hervorgehoben wurde die neu von der Paitzkofener Dorfgemeinschaft ausgerichtete Maibaumfeier. Der Eisstockverein gestaltet künftig das traditionelle Maibaumaufstellen in der Paitzkofener Dorfmitte zusammen mit der Kirchenverwaltung und der örtlichen Feuerwehr. Das Eisstockschießen ist

als Mannschaftswettbewerb nach wie vor sehr beliebt. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den Vereinsverantwortlichen für das geleistete Engagement. Hirtreiter dankte vor allem auch den ehrenamtlichen Führungskräften für den Einsatz während der Pandemiezeit, denn hier war der Einsatz trotz der Einschränkungen enorm. Bürgermeister Christian Hirtreiter führte aus, dass seit vielen Jahrzehnten der Eisstocksport aufgrund der besonderen Attraktivität der örtlichen Trainingsmöglichkeiten in der Gemeinde und vor allem wegen der aktiven drei gemeindlichen Eisstockvereine eine hohe Bedeutung habe. Die Eisstockvereine tragen daher sehr zum Renomee der Gäubodengemeinde bei. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte besonders den stark eingebundenen Vereinsführungskräften und den langjährig Aktiven für das Engagement, denn insbesondere im ländlichen Raum sei das Maß an sozialer Dichte für die dörfliche Gemeinschaft wichtig, so Hirtreiter. Ehrenamtliches Engagement sei heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, aber gerade in Vereinen kann man die Gemeinschaft und das Miteinander aktiv und positiv gestalten. Der Finanzbericht konnte auf eine solide Finanzausstattung hinweisen und die Kassenprüfung konnte eine einwandfreie Kassenführung feststellen.



Die Verleihung des „Niederbayerischen Ehrenamtspreises des Bayerischen Landessportverbandes“ an Johann Wittmann in Paitzkofen: Von links: Stefan Biendl (neuer Vereinsschatzmeister), Irmgard Wittmann (die Ehefrau von Johann Wittmann nahm die Ehrung entgegen), Hubert Ertl, Ludwig Stadler, Vereinsvorsitzender Erwin Weinzierl, BLSV-Kreisvorsitzender Johannes Stegemann und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Der Vorsitzender des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV), Kreis Straubing-Bogen, Johannes Stegemann stellte das Wirken von Johann Wittmann als langjährigen Kassenführer des EC Paitzkofen vor. Über 47 Jahre bis 2021 war er Kassenführer des Sportvereines. Bereits im 14. Lebensjahr übernahm er als aktiver Stockschütze eine Funktion als Vereinsausschussmitglied und wurde 10 Jahre später Kassenführer des EC Paitzkofen. Die Funktion die er nun 47 Jahre gewissenhaft ausübte. Stegemann führte aus, dass es eine absolute Seltenheit sei, dass ein ehrenamtlicher Funktionsträger, insbesondere in einer einzigen Funktion in der Verantwortlichkeit für die sensiblen Vereinsfinanzen, fast fünf Jahrzehnte tätig sei. Dies verdiene eine besondere Anerkennung. Johann Wittmann erhielt daher den „Niederbayerischen Ehrenamtspreis des BLSV“ in Form eines Glaspokals und vom Verein einen Geschenkkorb für seinen außerordentlichen Einsatz und sein ehrenamtliches Wirken im Sport. Diese langjährige ausgeübte ehrenamtliche Aufgabe ist auch ein wichtiger Baustein in der Gesellschaft und verdiene eine besondere Belobigung, betonte abschließend Johannes Stegemann. Seine Ehefrau Irmgard Wittmann nahm die Ehrung gerührt entgegen und bedankte



Die neue Vereinsführung des EC Paitzkofen mit Bürgermeister Christian Hirtreiter und BLSV-Kreisvorsitzenden Johannes Stegemann: Von links: Franz Albertskirchinger, Vereinsvorsitzender Erwin Weinzierl, Thomas Eiserer, Stefan Biendl, Johannes Stadler, Hubert Ertl, Franz Häusler, Ludwig Stadler, BLSV-Kreisvorsitzender Johannes Stegemann und Bürgermeister Christian Hirtreiter

sich für die Würdigung im Rahmen der Generalversammlung.

Erwin Weinzierl wurde zum Vorsitzenden, Hubert Ertl zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Schriftführung obliegt Ludwig Stadler. Kassenführer wurde Stefan Biendl. Als stellvertretender Schatzmeister ist Franz Albertskirchinger künftig tätig. Die Kassenprüfung obliegt Franz Häusler und Norbert Kiendl. Den Vereinsausschuss komplettieren Johannes Stadler und Thomas Eiserer. Der Vorsitzende konnte die Versammlung mit einem lauten „Stock Heil“ schließen.

Eisstockclub Schambach

Eisstockclub Schambach: Traditionsturnier durchgeführt

Am 23.07.2022 fand auf den neu sanierten Schambacher Stockbahnen das in der vor Vor-Corona-Zeit alljährlich durchgeführte Herrenturnier des Schambacher Eisstockclubs (EC) statt. EC-Vorsitzender Fabian Scherm konnte eine stattliche Anzahl an Eisstockschützen willkommen heißen. Der ganze Tag stand im Zeichen dieses Traditionsturniers und die Stimmung war gut, denn auf Grund der Ermangelung eines geregelten Turnierbetriebs in der Corona-Zeit waren alle Stockschützen hoch motiviert wieder ihre sportliche Leistungsbereitschaft zeigen zu können. Am Abend konnte im Schambacher

Die Vertreter der Siegermannschaften mit Bischöflich Geistlichem Rat Willibald Hirsch bei der Siegerehrung im Schambacher Pfarrstadl:



Von links: Schiedsrichter Günther Pfaff, Wolfgang Hillebrand (Mitterharthausen), Bürgermeister Christian Hirtreiter, Axel Kiesling (Mitterharthausen), Ludwig Weber (Alterhofen), Josef Miedaner (Aiterhofen), Luttner Hans (Aiterhofen), Bischöflich Geistlicher Rat Willibald Hirsch, Thomas Hornberger (Windberg), Daniel Hornberger (Windberg), Hans Riepl (Aiterhofen), Vereinsvorsitzender Florian Scherm

Pfarrstadl bei einem Dorffest die Preisverleihung stattfinden. Es gewann das Team von der Nachbargemeinde Aiterhofen (EC Ebra Aiterhofen), vor dem SV Windberg und dem Herren-Team „Bavaria Mitterharthausen“. Dicht

gefolgt von den Mannschaften vom TSV Altenbuch, ESF Hankofen, EC Obermotzing, EC Steinburg und dem EC Welchenberg. Bürgermeister Christian Hirtreiter beglückwünschte den EC Schambach zu den vielen Veranstaltungen im Jahresverlauf und zu diesem nun seit Jahrzehnten alljährlich durchgeführten Turnier. Christian Hirtreiter wies darauf hin, dass es erfreulich sei, dass nun der reguläre Turnierbetrieb wieder möglich sei. Eisstockschießen gehört zu den Präzisionssportarten, bei denen ein Ziel so genau wie möglich getroffen werden muss und es daher besonders auch auf die Konzentrationsfähigkeiten ankommt, so Hirtreiter. In der Gemeinde Straßkirchen habe der Eisstocksport mit seinen drei aktiven Eisstockvereinen einen besonders hohen Stellenwert. Gerade der Vergleichswettbewerb im Eisstockschießen werde daher mit Begeisterung neben dem Mannschaftswettbewerb noch in den Disziplinen Zielwettbewerb und Weitenwettbewerb mit hohem Engagement in den gemeindlichen Stockvereinen ausgetragen. Mit guter Stimmung und angenehmen Gesprächen klang das diesjährige Herrenturnier im Schambacher Pfarrstadl mit musikalischer Umrahmung aus. Schiedsrichter und ehemaliger Eisstockweltmeister Günther Pfaff konnte zusammen mit Bürgermeister Christian Hirtreiter und Vereinsvorsitzenden Florian Scherm die Siegerpreise an die erfolgreichen Mannschaften übergeben.

Eisstockclub Straßkirchen

Christian Greil als Vorsitzender bestätigt



Die neugewählte Führungsriege des Eisstockclubs Straßkirchen in der Straßkirchener Gäubodenhalle:
von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Lukas Lorenz, Hans-Dieter Schulzke, Ludwig Dietl, Fabian Greil, Christian Greil, Franz Helfer, Georg Wax

Am 08.05.2022, konnte Vorsitzender Christian Greil neben den Vereinsmitgliedern und einer Reihe von Ehrengästen die Mitglieder des Eisstockclubs (ESC) Straßkirchen in der Gäubodenhalle begrüßen. Bei dieser ordentlichen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen für die dreijährige Amtszeit von 2022 bis 2025 konnte der stellvertretende Vorsitzende Georg Wax auf die sportlichen Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres zurückblicken. Der Verein umfasst derzeit 59 Mitglieder und ist höchst aktiv. Vereinsmitglied Fabian Greil hat im Februar 2022 im italienischen Klobenstein bei Bozen (Südtirol) bei den Weltmeisterschaften (Team/Ziel-Wettbewerb, Altersstufe: unter 23 Lebensjahre) den zweiten Platz errungen und ist zudem im Einzelschießen jüngst Bayerischer Meister in Bad Wörrishofen geworden.

Am Wochenende 18./19. September 2021 war die Durchführung der Deutschen Meisterschaft im Eisstockschießen in der Straßkirchner Gäubodenhalle, trotz Corona-Einschränkungen, realisiert worden und mit den vielen bundesweit qualifizierten Teilnehmern ein großer Erfolg. Im Eisstockkreis „105-Gäuboden/Vorwald“ hat man das Einzel-Turnier (Herren), den Kreispokal (gemischt) und die A-Klassen-Meisterschaft in der örtlichen Gäubodenhalle organisiert. Es wurde auch von den Vertretungsaufgaben im Kreisverband des Eisstocksports berichtet. Kassenführer Ludwig Dietl ging auf die finanzielle Situation des Vereins ein. So wurden auch verschiedene Anschaffungen, wie ein Heizlüfter und neun Bildschirme getätigt. Es wurde zudem von der jüngsten Verwaltungsratssitzung der Träger der Gäubodenhalle, dem Geflügelzuchtverein, der Gemeinde Straßkirchen und dem Eisstockclub Straßkirchen berichtet. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den

Die Führungsriege des Eisstockclubs Straßkirchen mit hochrangigen Vertretern des Deutschen Eisstockverbandes vor dem Vereinswappen an der Straßkirchner Gäubodenhalle beim Jubiläumswochenende:



von links: Stellv. Vereinsvorsitzender Georg Wax, Vereinsvorsitzender Christian Greil, Bernhard Stelzig (langjähriger Nationaltrainer), Matthias Peischer (Jugendnationaltrainer), Turnierorganisator Fabian Greil und Schirmherr des Jubiläums Christian Hirtreiter

Vereinsverantwortlichen für das geleistete Engagement und beglückwünschte zu den sportlichen Erfolgen, insbesondere mit dem Vize-Weltmeister Fabian Greil. Hirtreiter dankte vor allem auch den ehrenamtlichen Führungskräften für den Einsatz während der Pandemiezeit, denn hier war der sportliche Einsatz trotz der Einschränkungen enorm. Bürgermeister Christian Hirtreiter führte aus, dass seit vielen Jahrzehnten der Eisstocksport aufgrund der besonderen Attraktivität der örtlichen Trainingsmöglichkeiten in der Gemeinde und vor allem wegen der aktiven drei gemeindlichen Eisstockvereine eine hohe Bedeutung habe. Die sportlichen Erfolge sind sehr anerkennenswert und überregionale Turniere finden in der Gemeinde statt, daher sei die Gemeinde auch auf die aktiven Eisschützen stolz. Der Eisstockverein trage daher sehr zum Renomee der Gäubodengemeinde bei. Die Kassenprüfung konnte eine einwandfreie Kassenführung feststellen. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig erteilt und die Jahreshauptversammlung konnte nach den Neuwahlen im Vereinsheim harmonisch ausklingen.

Bei den Wahlen für die dreijährige Amtszeit 2022 bis 2025 wurde Christian Greil zum Vorsitzenden und Georg Wax zum Stellvertreter gewählt. Kassenführer wurde Ludwig Dietl. Die Schriftführung übernimmt weiterhin Beate Wax. Als Kassenprüfer wurden Franz Helfer und Lukas Lorenz gewählt. Die Beisitzer im Vereinsausschuss sind in neuer Zusammensetzung: Josef Schreiner, Hans-Dieter Schulzke und Fabian Greil. Der neue Vorsitzende Christian Greil stellte nach der Wahl die Planungen für das kommende Vereinsjahr vor. Aufgrund des 50-jährigen Vereinsbestehens findet ein dreitägiges internationales Turnierwochenende mit Delegationen aus dem Ausland in Form eines Sportwochenendes am letzten Augustwochenende 2022 statt. Im Juni 2022 wird ein Wochenendausflug in Form einer Vereinsfahrt nach Rudesheim am Rhein mit Besuch eines Weinbaubetriebs durchgeführt. Der Zutritt zu den Veranstaltungen des ESC Straßkirchen ist weiterhin öffentlich und gebührenfrei.

Vor 50 Jahren nach einer Dorfmeisterschaft gegründet

Die Sieger des Einzelvergleichswettkampfes des internationalen Stockturniers in der Straßkirchener Gäubodenhalle:



von links: ESC-Vorsitzender Christian Greil, Schiedsrichter Michael Rosenhammer, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Sieger im Einzelvergleich Matthias Kohlhuber, Vize-Turniersieger Michael Nodes, Drittplatzierter Manfred Handwerker und Turnierorganisator Fabian Greil

Der volkstümliche Eisstocksport ist seit Generationen im Gäuboden besonders beliebt. Bereits nach dem zweiten Weltkrieg wurden deshalb in Straßkirchen bereits alljährlich im Januar Dorfmeisterschaften im Einzelschießen ausgetragen. Das Stockschießen war sehr populär und nach dem Festabend zur Ehrung des Dorfmeisters am 29. Januar 1972 im Gasthof Brunner wurde beschlossen einen Eisstocksportverein in Straßkirchen zu gründen. Unter Leitung des Dorfmeisters

und ersten Vorsitzenden Gottfried Weinzierl sind vierzehn Gründungsmitglieder in die „Urliste“ des Vereins eingetragen. Gottfried Weinzierl und sein Stellvertreter Günther Christl konnten über viele Jahre den sportlichen Aufstieg der Mannschaften über die Kreisklasse hin zur Bayernliga begleiten. Durch den Bau von Asphalt-schießbahnen im Jahr 1977 war auch die Durchführung des Stockschießens auf Sommerbahnen möglich. Viele Pokale, Ehrungen und Siegestrophäen weisen im Vereinsstockhäusl auf den enormen Leistungsstand der jeweiligen Turnierschützen hin. Der Verein pflegt über 50 Jahre auch den kameradschaftlichen und gesellschaftlichen Teil des Vereinslebens. Gerade die Mannschaftswettkämpfe unter Beteiligung von bis zu 30 Mannschaften trugen und tragen hier zum gedeihlichen Wachstum des Sportvereins bei. Der Eisstockclub Straßkirchen konnte zusammen mit dem Geflügelzuchtverein und der Gemeinde Straßkirchen Ende der 1990er Jahre in einer Gemeinschaftsaktion eine über 1000 Quadratmeter große Stock- und Ausstellungshalle errichten. Der ESC darf sich glücklich schätzen, über eine derartig hervorragende Trainings- und Turniergebäulichkeit zu verfügen. Ihren Namen verdankt sie ihrem Standort, nämlich geografisch in der Mitte der Kornkammer Bayerns. Im Mai 2000 war die Gäubodenhalle als gemeinsames Projekt zwischen dem Geflügelzuchtverein, der Gemeinde und dem ESC Straßkirchen eingeweiht worden, sodass man nun auf eine über zweiundzwanzigjährige Nutzung der Halle zurückschauen kann. Die ESC-Mitglieder Greil Rudolf, Eisstockvorsitzender Helmut Zehetmeier, Geflügelzuchtvereinsgründungsvorsitzender Josef Wolf und Willi Spanner (Gemeinde Straßkirchen) hatten hier die Initialzündungen für diese Veranstaltungshalle gegeben. Viele hochdekorierte aktuelle und ehemalige Deutsche- und Europameister sind Vereinsmitglieder. Auch junge weibliche Mitglieder sind bis auf Bundesliga-Ebene aktiv. Gerade die Jugendarbeit war immer ein wesentlicher Teil des Vereinslebens. So konnten in der Gäubodenhalle in den vergangenen Jahrzehnten viele offizielle Eisstockturniere, hochrangige Jugendvergleichswettkämpfe und auch der Jugend-Euro-Grand Prix 2019 durchgeführt werden. Besonders erfreulich ist, dass das Darlehen des Vereins für den Bau der Gäubodenhalle Ende 2019 -inklusive Zins-

und Tilgungszahlungen- zurückbezahlt wurde. 2022 wurde die neue Turnierleitungsanlage und digitale Wettkampfanlage fertiggestellt, sodass die Hallenausstattung für den Stocksport höchsten nationalen Standards entspricht.

Am ersten Augustwochenende 2019 waren Europas beste Stockschiützen unter 16 Jahren beim Grand-Prix-Wettbewerb in der Gäubodenhalle in Straßkirchen vor Ort um die besten Talente zu ermitteln. Die 60 jungen Sportlerinnen und Sportler aus sieben europäischen Nationen, die sich für diesen „Grand Prix“ qualifiziert hatten, waren mit höchstem Engagement in Straßkirchen dabei. Die Straßkirchner Turniere bieten auch für die örtliche Bevölkerung bei kostenfreiem Eintritt seit Jahrzehnten die Möglichkeit besten Eisstocksport auf Asphalt in einer wunderbar hergerichteten Gäubodenhalle mit zu erleben.

Das dem 50-jährigen Gründungsjubiläum beigeordnete internationale Sportwochenende 2022 hatte neben fast 100 Stockschiützen aus Deutschland und Österreich, die sich sowohl in der Einzel-, als auch in der Mannschaftswertung messen konnten, auch viele hochrangige Verbandsvertreter nach Straßkirchen gelockt.

Bei den vier Turnieren, dabei ein offizielles Herren-Bundesligaturnier, war der hervorragende Stocksport auf dem niederbayerischen Asphalt bei diesem internationalen Sport-Wochenende somit ein absolutes Highlight für die gesamte Eisstocksportszene.

Langjährige Partner, sowohl von den Bundesgliederungen des Deutschen Eisstocksverbands und ehemalige Titelträger, waren zu Gast und beeindruckt von der breitgefächerten Begeisterung für den Stocksport gerade in der niederbayerischen Region.

Jugendnationaltrainer Matthias Peischer (Penzing), Damen-Nationaltrainer Josef Helmbrecht (Pilsting), Herren-Nationaltrainer Roland Fischl (Gotteszell) und der ehemalige Nationaltrainer Bernhard Stelzig (Reicheneibach) konnten von ihren positiven Erfahrungen mit den Straßkirchner Talenten berichten, und sind der Einladung nach Straßkirchen gerne gefolgt.

Bürgermeister Christian Hirtreiter hatte die Schirmherrschaft des bedeutenden internationalen Turnierwochenendes und des 50-

jährigen Gründungsjubiläums übernommen und war von dem hoch qualitativen Sport begeistert und beglückwünschte zu dem Vereinsjubiläum. Bürgermeister Christian Hirtreiter führte aus, dass seit vielen Jahrzehnten der Eisstocksport aufgrund der besonderen Attraktivität der örtlichen Trainingsmöglichkeiten in der Gemeinde und vor allem wegen der aktiven drei gemeindlichen Eisstockvereine eine hohe Bedeutung habe. Die sportlichen Erfolge sind sehr anerkennenswert und überregionale Turniere finden in der Gemeinde statt, daher sei die Gemeinde auch auf die aktiven Eisschiützen stolz. Der Eisstockverein trage daher sehr zum Renomee der Gäubodengemeinde bei. Der ESC Straßkirchen ist besonders organisationsstark. Vorsitzender Christian Greil stellte heraus, dass man sich auch weiterhin wieder für herausragende Wettkämpfe und Turnier bewerben werde.

Aufgrund des 50-jährigen Vereinsbestehens fand unter Leitung des Vize-Weltmeisters Fabian Greil das dreitägige internationale Turnierwochenende in Form eines Sportwochenendes statt. Am Freitagnachmittag gestaltete Bürgermeister Hirtreiter die Eröffnung des Wochenendes offiziell. Bei dem ersten fünfständigen Turnier siegte das Niederbiehbacherer Stockschiützenduo Daniel Köndl und Christoph Zehetbauer verdient ganz knapp im Finale und konnte um 22 Uhr den Siegerpreis in Empfang nehmen. Bereits um 8.30 Uhr des Folgetages startete das folgende Duo-Turnier mit hochrangigen Stockschiützen, wobei nach schweißtreibenden Vergleichsrunden das oberbayerische Team vom TSV Hartpenning, Stefan Zellermayer und Andreas Lambert aus dem Landkreis Miesbach gegen das Windberger Team mit Daniel Hornberger und Leon Fuchs gewann. Beim Bundesligaturnier am Samstagnachmittag gewann der amtierende Bundesligasieger EC Passau Neustift, vor den Bundesligisten EC Gerabach und EC Passau Neustift II. Knapp dahinter belegte die Inntaler Bundesligamannschaft aus Feldkirchen Platz vier. Das spannendste Turnier des Wochenendes war das Sonntagsvergleichsschießen der Einzelschiützen. Bei diesem Soloturnier wurde erst nach einem spannenden Duell um 15 Uhr die Entscheidung herbeigeführt. Es siegte Matthias Kohhuber (Gerabach) vor Michael Nodes (Frontenhausen) und Manfred Handwerker (Windberg). Der Schambacher Christoph Wintersperger belegte hier den 4. Platz.

Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den Vereinsverantwortlichen für das geleistete Engagement und beglückwünschte die Athleten zu den sportlichen Erfolgen. Hirtreiter dankte vor allem auch den ehrenamtlichen Führungskräften für den Einsatz während des Jubiläumswochenendes, denn hier war der Organisationsaufwand enorm.

Beim Jubiläumssportwochenende des Eisstockclubs Straßkirchen in der Straßkirchner Gäubodenhalle war bei den 100 an vier Turnieren teilnehmenden Sportlern höchste Konzentration und Geschicklichkeit nötig.



Hier im Bild die Siegermannschaften des Bundesligaturniers aus Neustift Team 1 bei Passau, Gerabach und Neustift Team 2 bei der Siegerehrung:
Im Bild von links: Schirmherr Christian Hirtreiter, Schiedsrichter Michael Rosenhammer und Organisationsleiter Fabian Greil mit den drei bestplatzierten Mannschaften

Flüchtlings- und Asylhelferkreis

Flüchtlings- und Asylhelferkreis ist wieder aktiv

Am 23.05.2022 fand die erste Versammlung des seit 2015 aktiven Straßkirchener Flüchtlings- und Asylhelferkreises im Straßkirchner Ratssaal nach der Corona-Pandemie statt.

Eingangs konnte Bürgermeister Christian Hirtreiter auf die intensive und langjährige Arbeit des Helferkreises und deren stark aktiver ehrenamtlicher Mitarbeiter hinweisen und die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen Jahre skizzieren. Besonders wurde für das besondere Engagement der Mitglieder des Helferkreises in den verschiedensten Belangen seit 2015 gedankt.

So waren in Straßkirchen zwei Unterkünfte in Wohngebieten in der Ringstraße und in der Frühlingsstraße in diesem Zeitraum. Die letzte Unterkunft in der Frühlingsstraße wurde nun offiziell vom Landratsamt Straubing-Bogen vor einiger Zeit geschlossen. Diese Unterkunft wird voraussichtlich von der Regierung von Niederbayern wieder für die Unterbringung von afghanischen Ortskräften unter anderem der Hilfskräfte der Bundeswehr demnächst Verwendung finden. Die Gemeinde Straßkirchen hat für die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen die örtliche Turnhalle gemeldet.

Die einreisenden Ukrainer haben den Status eines visumfreien Aufenthalts von 90 Tagen. Eine große Herausforderung stellt die Erfassung der Einreisenden dar. Eine Pflicht zur Registrierung besteht nur, wer auch soziale Hilfeleistungen in Anspruch nehmen will. Der Unterschied ist insbesondere, dass es sich 2015 um Asylsuchende gehandelt hat, die einer Residenzpflicht unterliegen, dies ist bei den Ukraine-Flüchtlingen nicht der Fall.

Auf Einladung des Helferkreises stellte Martin Schaller vom Freiwilligen Zentrum Straubing auch die aktuelle Situation im Hinblick auf Flüchtlinge aus der Ukraine, Afghanistan und anderen Staaten vor. Derzeit sind im Landkreis etwa 900 und in der Stadt Straubing etwa 500 ukrainische Flüchtlinge angekommen.

Hirtreiter sagte die Arbeit des Integrationslotsen und die Unterstützung vom Freiwilligen Zentrum Straubing, ist sehr hilfreich, denn im direkten Gespräch können offene Fragen am besten geklärt werden und der intensive Austausch in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass viel Interesse und Bedarf besteht. Es wurde befürwortet unmittelbar nach Eintreffen von einer größeren Zahl von Ukraine-Flüchtlingen bzw. von afghanischen Flüchtlingen die regelmäßigen Helferkreistermine wieder durchzuführen. Ehrenamtliche Helfer sind gerne willkommen.

Beim der abschließenden Diskussion resümierte Martin Schaller „Dieser direkte Kontakt ist für alle Beteiligten unheimlich wichtig“, resümierte Schaller am Ende der Veranstaltung.

FC Straßkirchen

Bei herrlichem Wetter mit 450 Zuschauern war das Sportwochenende ein voller Erfolg.

Organisiert hatten dies vor allem die Vorstandseheleute Hahn, die Eheleute Büttner, Nachwuchstrainer Klaus Altmann und Fußballabteilungsleiter Stefan Kastl. Von den zehn teilnehmenden Mannschaften gelangten die Mannschaften Aigner & Wurm gegen die ehemaligen A-Jugendspieler und die Juventus gegen Haunfoi ins Halbfinale. Im Endspiel standen sich die Mannschaften Aigner & Wurm gegen Juventus gegenüber. Das gewannen die Vertreter der Fa. Aigner & Wurm erst im Elfmeterschießen. Um den 3. Platz setzten sich die ehemaligen Jugendspieler durch. Gesponsert wurde das Turnier von Ralph Grübl, dem Pilspub, der Karmelitenbrauerei und der Bäckerei Maier. Nach dem Spielen wurden die Pokale von den Vertretern Fa. Aigner & Wurm, den von Juventus mit dem Spielführer Dominik Burkert und dem ehemaligen Bayernliga - Torschützenkönig Thomas Kammerl, den ehemaligen Jugendspielern, den Haunfoi, dem Bauhof, dem Pilspub, der Feuerwehr Straßkirchen, der Straßengemeinschaft, den Spui mit gfui und der Feuerwehr Schambach

Hervorragend wurden die insgesamt 24

Spiele von den Schiedsrichtern Fabian Baumann und Kevin Haberl geleitet. Der persönlich mit Frau und den beiden Kindern anwesende Bürgermeister Christian Hirtreiter ließ es sich nicht nehmen auf die wirklich spannenden Spiele einzugehen und weitherhin so wie bisher fair miteinander umzugehen.



Das mitgemalte Bild zeigt vorne v.l.n.r. Bürgermeister Christian Hirtreiter, Vorstand Heinz Hahn, Vertreter Emil Hein von der Fa. Aigner & Wurm, Torschützenkönig David Büttner, Abteilungsleiter Stefan Kastl, Vertreter der Fa. Aigner & Wurm Hirtreiter Stefan, Nachwuchstrainer Klaus Altmann und Kind Altmann

FC Bayern Fanclub

FC Bayern Fanclub fördert Dorfgemeinschaft

Bei der Generalversammlung mit Neuwahlen des Straßkirchner FC Bayern Fanclubs wurde am 20.02.2022 im Vereinslokal Gasthof „Zur Post“ die ordentliche Jahresversammlung durchgeführt und das Vereinsprogramm für das Jahr 2022 beschlossen. Der 114 Mitglieder umfassende Verein konnte für den Berichtszeitraum 2020 bis Januar 2022 auf ein umfangreiches Vereinsprogramm zurückblicken. Trotz der Einschränkungen konnten verschiedene Veranstaltungen unter den verpflichtenden Hygienevorgaben durchgeführt werden. Die Geselligkeit und die Gemeinschaft haben bei dem Fanclub eine hohe Wichtigkeit. Die Steigerung der Attraktivität des Vereins wird weiterhin anvisiert, vor allem die Nachwuchsgewinnung ist wichtig. Leider konnten die beliebten Christbaumversteigerungen 2020 und 2021 nicht umgesetzt werden.

Daneben beteiligten sich die Mitglieder, trotz der Einschränkungen, aktiv im Ortsgeschehen und haben als Vereinsdelegationen die Veranstaltungen verschiedener Ortsvereine besucht. Zumindest konnte eine Delegation auch bei der Eisstock-Dorfmeisterschaft in Schambach 2021 teilnehmen. Für die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung konnte die ausführliche Kassenprüfung durch Willi Gritsch durchgeführt werden. Dem engagierten Kassenführer Johannes Stegemann wurde bei der Versammlung eine ordnungsgemäße Buchführung attestiert und für die hervorragende Kassenführung herzlich gedankt. Beim Rückblick stellte man detailliert mit Lichtbildern die Veranstaltungen und die besuchten Fußballspiele vor. Die Verantwortlichen des FC-Bayern-Fanclubs, der Straßkirchner Feuerwehr und des Bauernhilfsvereins hatten im Dezember 2021 beschlossen einen erheblichen Teil des mittlerweile über fünf Jahre angesammelten Reinerlöses der Maibaumtraditionsveranstaltungen für einen ehrenamtlichen Zweck in der Region zu spenden.

Es wurde daher eine Spende über 1500 Euro für das First-Responder-Team der Freiwilligen Feuerwehr Irlbach überreicht. Die Irlbacher „First Responder“ (qualifizierter Ersthelfer) sind ein zusätzliches Glied in der Rettungskette zwischen der Laienhilfe und dem qualifizierten Rettungsdienst. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen mit ihrer flächenmäßig großen Ausdehnung von der Alarmierung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oftmals kostbare Zeit vergeht. Um diese Situation zu verbessern hatte sich eine First Responder Gruppe in Irlbach gebildet. Die Trägerschaft für die First Responder Gruppe hat die FFW Irlbach übernommen. Der Geldbetrag wurde bereits für die Aufstockung der technischen Ausrüstung verwendet. Die ehrenamtlichen Mitglieder der FFW werden bei medizinischen Notfällen von der Rettungsleitstelle zusätzlich alarmiert, um die Erstversorgung im Einsatzgebiet Irlbach und in Teilen von Straßkirchen und Stephansposching zu übernehmen, was damit allen Bewohnern in Straßkirchen zu Gute kommt.



Der Straßkirchner FC Bayernfanclub wählte am Sonntag neu: von rechts: Schriftführer Bert Aumer, Kassenprüfer Willi Gritsch, Vorsitzender Stefan Limmer, stellvertretender Vorsitzender Gerhard Steif, Schatzmeister Johannes Stegemann und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Unter Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter konnten die Wahlen der gesamten Führungsriege zügig abgewickelt werden. Bürgermeister Hirtreiter dankte für das Engagement und die Mitwirkung im Ortsleben. Bei den Wahlen wurde als Vorsitzender Stefan Limmer gewählt, stellvertretender Vorsitzender ist Gerhard Steif. Als Schriftführer fungiert Bert Aumer. Schatzmeister ist weiterhin Johannes Stegemann. Siegfried Müller komplettiert die Führungsriege als Ausschussmitglied und Beisitzer. Die Kassenprüfung obliegt Willi Gritsch. Abschließend stellte der Vereinsvorsitzende den Mit-

gliedern verschiedene Möglichkeiten für die Durchführung eines Vereinsausflugs vor. Mehrheitlich wurde dann festgelegt die Planungen dafür erst 2023 anzugehen. Der im Juli 2000 gegründete Verein hätte 2020 bereits sein 20. Jubiläum feiern können, was allerdings Corona-bedingt nicht möglich war. Derzeit sind noch 6 Gründungsmitglieder im Verein aktiv. Es wurde auch auf die Beschaffung der neuen Vereinskleidung eingegangen und hier ein neuer direkter Bestellweg für die Vereinsjacken- und -hemden durch die Mitglieder befürwortet. Die kontaktlose und schnellere Bestellung der neuen Vereinskleidung über ein elektronisches System hilft die Beschaffung für die Vereinsmitglieder noch müheloser zu gestalten. Die Führungsriege möchte sich verstärkt für die Dorfgemeinschaft und die Traditionen einsetzen. Der Vereinsausschuss wird sich demnächst mit Überlegungen zu einem festlichen Rahmen für das 25-jährige Bestehen im Jahr 2025 befassen. Der Abend klang als Vereinsabend harmonisch aus.

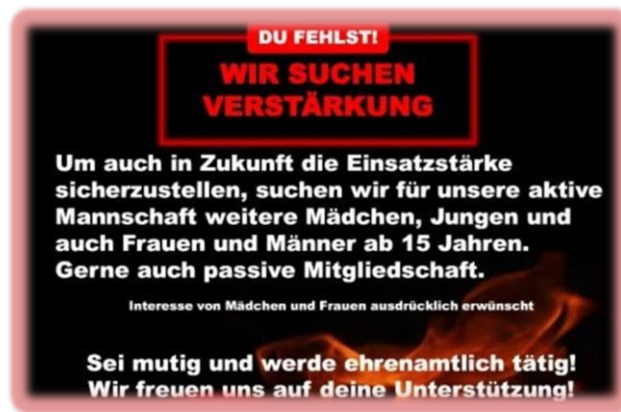
Fischereiverein Irlbach - Straßkirchen

Jugend angelte

Der Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen ist mit über 200 Mitgliedern einer der stärksten Vereine im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen. Die Jugendgruppe (ca. 15 Kinder und Jugendliche) werden von den Jugendleitern intensiv betreut. Jedes Jahr werden Ausflüge an verschiedenste Gewässer gemacht und ein Zeltlager organisiert. Den Jungfischern wurden von erfahrenen Betreuern verschiedenste Angeltechniken gezeigt und nebenbei lernten sie auch, wie man nachhaltig mit der Natur und den Gewässern umgeht. Jedes Jahr findet ein Schnupperangeln statt, bei dem interessierte Kinder einen kleinen Einblick in die Fischerei erhalten. Bei den beiden Schambacher Vereinsweihern waren 2022 175 Kilogramm Forellen eingesetzt worden. Die Jugendlichen konnten teils erstmals mit einer Angelrute fischen. Die erfolgreichsten der 18 Teilnehmer hatten an dem Nachmittag ab 12.30 Uhr über 17 Fische gefangen, einige Jungfischer gingen auch leer aus. Insgesamt wurden 74 Forellen gefangen. Auch bei den Pizza-Schnitten schlugen einige Jungen mit über einem Dutzend Stück kräftig zu, was die anwesenden Erwachsenen besonders bemerkenswert fanden. Am Ende des Nachmittags gab es eine Preisverleihung mit Fischereigeräten und Kuchen im Vereinsfreigelande.



Freiwillige Feuerwehr



Interkommunale Feuerwehrausbildung

Die Feuerwehranwärterinnen und -anwärter aus den beiden Gäubodengemeinden Salching und Straßkirchen haben das diesjährige Basismodul der Modularen Truppausbildung (MTA) erfolgreich beendet. Einige Monate hatten die jungen Feuerwehrdienstleistenden sich in vielen Unterrichtseinheiten intensiv auf die Prüfung vorbereitet. Vermittelt wurden im Lehrgang sowohl theoretische Inhalte wie Rechtsgrundlagen, die physikalischen Vorgänge bei einer Verbrennung oder psychosoziale Notfallversorgung, als auch das praktische Anfertigen von Knoten und Stichen, die Handhabung von Geräten zur technischen Hilfeleistung, Erste-Hilfe-Maßnahmen und die Zusammenarbeit innerhalb taktischer Einheiten. Im ersten Teil der Abschlussprüfung, die im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen stattfand, musste zunächst eine schriftliche Prüfung mit 50 Fragen zu verschiedenen Themen des Lehrgangs abgelegt werden. Im Anschluss mussten alle Teilnehmer unter Beweis stellen, dass sie ein Handsprechfunkgerät richtig bedienen können. Im Praxistest galt es, die Funktion eines Strahlrohrs zu erläutern, die korrekte Handhabung eines Feuerlöschers zu erklären und einen Rettungsknoten richtig anzulegen. Nachdem alle Prüfungsteile absolviert worden waren, konnte man den neuen Feuerwehrleuten zur bestandenen Prüfung gratulieren. Die Absolventinnen und Absolventen des Basismoduls sind nun berechtigt weitere Lehrgänge, wie zum Atemschutzgeräteträger oder Maschinisten zu besuchen und natürlich an den Einsätzen ihrer jeweiligen Feuerwehr aktiv teilzunehmen, von denen wir ihnen stets eine gesunde Heimkehr wünschen. Bürgermeister Christian Hirtreiter und Kreisbrandinspektor Markus Huber waren voll des Lobes für das ehrenamtliche Engagement und dankten den Jugendlichen Lucas Götz und Nico Biering, sowie dem Unterstützerteam Raphael Hirtreiter und Simon Betz. Das Jugendwartteam (JWT) der Salchinger Feuerwehr Lena Scherm und Tobias Algasinger war ebenso stark in die Vorbereitung des Prüfungstages eingebunden.

Ziel der Modularen Trupp Ausbildung (MTA) ist das Erlernen der Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst, unabhängig von Größe und Ausstattung der Feuerwehr. Die Schiedsrichter der Abschlussprüfung Thomas Abendhöfer, Markus Huber, Klaus Kerscher, Markus Reiser, Rupert Giedl, Peter Hauser, Michael Kohlhofer und Rupert Giedl waren bei der Prüfung der Grundfertigkeiten voll eingebunden und übten ihre Tätigkeit gewissenhaft aus.

Die erfolgreichen Absolventen der modularen Truppmannausbildung mit Ausbildern und Prüfern beim Prüfungstag in Straßkirchen



Dritte Reihe von Links: Moritz Wolf, Sebastian Betz, Niklas Schano, Sofie Gritsch, Theresa Götz, Christoph Lankes, Christoph Altschäffl, Julia Greil, Laura Dietl

Zweite Reihe von Links: Lena Scherm (JW-Team Salching), Tobias Algasinger (JW-Team Salching), Kreisbandmeister Thomas Abendhöfer, Kreisbrandinspektor Markus Huber, Paul Hallander, Florian Algasinger, Andreas Schano, Sofia Hilmer, Sebastian Fendl, Christian Neumeier, Leonie Barth, Raphael Hirtreiter (JW-Team Straßkirchen), Zugführer Patrick Hein (Straßkirchen)

Erste Reihe von Links: Rupert Giedl, Michael Kohlhofer, Peter Hauser, Markus Reiser, Kreisbrandmeister Klaus Kerscher, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Simon Betz Simon (JW-Team Straßkirchen), Vize-Kommandant Benedikt Kerl (Straßkirchen)

Freiwillige Feuerwehr Paitzkofen

Leistungsprüfung erfolgreich abgelegt

Zum Jahresende 2021 legten 5 Feuerwehrdienstleistende der FFW Paitzkofen zusammen mit den 11 Kollegen der gastgebenden Feuerwehr Amselfing gemeinsam am Gerätehaus in Sand die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ in den Stufen eins bis sechs ab.

Nach dreiwöchiger intensiver Vorbereitung legten zwei Gruppen diese anspruchsvolle Prüfung erfolgreich, ohne Fehler, ab. Dabei wurde ein Brand angenommen, der bekämpft werden musste inklusive Verkehrsabsicherung und Aufbau der Löschwasserversorgung von einem Überflurhydranten. Zusätzlich waren der Aufbau einer Saugleitung, verschiedene Feuerwehrknoten und Zusatzaufgaben gefordert.

Die drei Schiedsrichter, darunter der Paitzkofener Schiedsrichter Markus Reiser, bescheinigten beiden Gruppen eine hervorragende und saubere Arbeit und überreichten allen 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Abzeichen.

Hervorgehoben wurde von allen Seiten außerdem die gute und reibungslose Zusammenarbeit zwischen den beiden Feuerwehren. Bürgermeister Christian Hirtreiter, der auch seinen Aiterhofener Kollegen Adalbert Hösl bei der Veranstaltung vor Ort in Sand vertrat, bekräftigte, dass die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken insbesondere bei den Großeinsätzen der Feuerwehr wichtig sei und daher die gemeinsame Ausbildung, hier Paitzkofen und Amselfing, ein guter Schritt wäre. Besonders hob er die ortsübergreifende Kameradschaft hervor.

Feuerwehrvorsitzender Norbert Kiendl freute sich, dass zwei junge weibliche Feuerwehrdienstleistende aus Paitzkofen erstmals eine derartige Ausbildung absolvierten.

Zu jeder Zeit der Übungen und der Prüfung wurden die aktuell gültigen Corona-Regeln eingehalten.

Die Teilnehmer im Überblick:

Feuerwehr Amselfing: Karin Staudacher (Stufe 2), Laura Sperl (Stufe 2), Alina Sperl (Stufe 2), Sandra Paukner (Stufe 2), Markus Sperl (Stufe 2), Tobias Sonnleitner (Stufe 3), Florian Hilmer (Stufe 5), Alfons Gritsch (Stufe 6), Jonas Hilmer (Stufe 6), Michael Bittner (Stufe 6), Michael Klemm (Stufe 6).

Feuerwehr Paitzkofen: Benedikt Aschenbrenner (Stufe 1), Kathi Eiser (Stufe 1), Andreas Neff (Stufe 1), Lena Selmer (Stufe 1), Stephan Biendl (Stufe 5).



Jahreshauptversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Paitzkofen hatte am 22.07.2022, im Paitzkofner Feuerwehrstüberl die diesjährige Generalversammlung mit Neuwahlen für die Amtszeit 2022 bis 2026 durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht durch Hubert Genau detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe der beiden vergangenen Jahre eingegangen. Dargestellt wurden auch die Ausgaben für neues Ausrüstungsmaterial. Der Bericht zur Rechenschaft zum abgelaufenen Berichtszeitraum wurden vom bisherigen Kommandanten Matthias Kiendl vorgetragen und von der Versammlung einvernehmlich aufgenommen. Vorsitzender Norbert Kiendl stellte die Einschränkungen der ursprünglich schon vor Beginn der Corona-Pandemie geplanten Veranstaltungen heraus und wies auf die sehr gute Kameradschaft im Verein hin. Besonders erfreulich sei, dass man in jüngster Zeit junge Feuerwehrdienstleistende neu für die aktive Mannschaft habe gewinnen können.

Kommandant Matthias Kiendl gab einen ausführlichen Bericht zu den Einsätzen der Ortsfeuerwehr und den Vereinsereignissen seit 2020. Es fanden unterschiedliche Einsätze, vom Verkehrsunfall bis zum Einsatz bei Photovoltaikanlagen statt. Dabei war das Engagement bei technischen Hilfeleistungen und Brandeinsätzen nötig. Die aktiven Feuerwehrdienstleistenden haben daneben trotz Corona-Regularien Ausbildungs- und Übungsstunden absolviert. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den aktiven Feuerwehrdienstleistenden für das Engagement im Ehrenamt, welches besondere Anerkennung verdient. Früher wurden die Feuerwehren hauptsächlich bei Brandeinsätzen benötigt, heutzutage sind dies vielfach technische Hilfeleistungen und hierbei sei gerade langjährige Erfahrung bei den Einsatzgeschehen wichtig. Er dankte allen Feuerwehrdienstleistenden für die teils jahrzehntelange Tätigkeit sowohl im Feuerwehrdienst als auch im Vereinsgeschehen.

Unter Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter konnten die geheimen Wahlen für die kommende sechsjährige Amtszeit 2022 bis 2028 zügig abgewickelt werden. Die anwesenden 22 aktiven und über 16-jährigen Feuerwehrdienstleistenden waren zur Teilnahme an den Wahlen berechtigt. Matthias Kiendl wurde zum neuen Kommandanten und Stephan Biendl zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Als Vorsitzender des Feuerwehrvereins wurden Norbert Kiendl und als 2. Vorsitzender Johann Laschinger gewählt. Als Kassier wurde Hubert Genau und als Schriftführer wurde Johann Kiermeier gewählt. Dem Vereinsausschuss gehören künftig Markus Weinzierl, Hermann Genau und Daniel Kiendl an. Als Kassenprüfer wurden Robert Heilmeier und Robert Genau gewählt. Der Gerätewart Robert Genau wurde im Amt bestätigt. Seine Stellvertretung übernimmt neu Michael Weinzierl.

Besonders gedankt wurde dem Feuerwehrkameraden Robert Genau für das Engagement seit 1992 in Zusammenhang mit seiner Funktion als Gerätewart, welche er auch weiterhin ausüben wird. Sowohl als normaler Feuerwehrdienstleistender als auch als Gerätewart (seit 1992) hat er über das übliche Maß hinaus ein enormes Engagement gezeigt. Die Einsatzfähigkeit des Paitzkofener Feuerwehrautos, aber auch die Ordnung im Feuerwehrhaus Paitzkofen ist ihm besonders wichtig. Er hat auch die Ausstattung des Feuerwehrstüberls mit einer modernen Medientechnik angestoßen und realisiert. Nach der Absolvierung aller Lehrgänge und der Ausbildungen für die Tätigkeit als Gerätewart im Feuerwehrdienst ist Robert Genau auch im Vereinsleben und in der Paitzkofener Dorfgemeinschaft seit über 30 Jahren stark aktiv. Die Feuerwehrführung dankte ihm für seine Tätigkeit mit einem Verpflegungskorb.

Jubiläums Feierlichkeiten im Jahr 2027 geplant

Jubiläums Feierlichkeiten im Jahr 2027 geplant

Im Rahmen des letzten Tagesordnungspunktes „Aussprache“ wurde erörtert, dass im kommenden Kalenderjahr 2023 wieder ein Vereinsausflug nach Nürnberg geplant ist. Angekündigt wurde die Teilnahme von Vereinsdelegationen bei den Feuerwehrjubiläen in Geltolfing und Amselfing im Jahr 2023. Nachdem die Maibaumfeierlichkeiten seit 2022 durch die Dorfgemeinschaft organisiert wird, wurde der Erlös des Maibaumaufstellens 2022 auf die Kirchenverwaltung Paitzkofen, die Feuerwehr Paitzkofen und den Eisstockverein Paitzkofen aufgeteilt.

Neue Führungsriege 2022 bis 2028 bei der Feuerwehr Paitzkofen gewählt.



Von rechts: Vorsitzender Norbert Kiendl, Ausschussmitglied Herrmann Genau, Vize-Kommandant Stephan Biendl, Schriftführer Johann Kiermeier, Gerätewart Robert Genau, Kassier Hubert Genau, Kassenprüfer Robert Heilmeier, stellv. Gerätewart Michael Weinzierl, stellv. Vereinsvorsitzender Johann Laschinger, Ausschussmitglied Daniel Kiendl, Kommandant Matthias Kiendl und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Freiwillige Feuerwehr Schambach

Die Freiwillige Feuerwehr Schambach hatte im September in der Schambacher Dorfschänke die außerordentliche Generalversammlung mit Neuwahlen der Feuerwehrkommandanten durchgeführt. Aufgrund der Amtsniederlegung des bisherigen Kommandanten leitete der kommissarische Kommandant Stefan Bugl in die Versammlung ein. Alle aktiven Feuerwehrdienstleistenden der Ortsfeuerwehr Schambach waren schriftlich zu der Dienstversammlung eingeladen worden um gemäß den staatlichen Regularien die Neuwahl des Kommandanten zu tätigen.

Neue Führung bei der Feuerwehr Schambach gewählt:



Von links: Stellv. Vorsitzender Florian Sixt, Vize-Kommandant Alfred Stache, Kommandant Stefan Bugl und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den aktiven Feuerwehrdienstleistenden für das Engagement im Ehrenamt, welches besondere Anerkennung verdient. Früher wurden die Feuerwehren hauptsächlich bei Brandeinsätzen benötigt, heutzutage sind dies vielfach technische Hilfeleistungen und hierbei sei gerade langjährige Erfahrung bei den Einsatzgeschehen wichtig. Gerade aber vor dem hohen Stellenwert von ehrenamtlichem Engagement sei langjährige Tätigkeit wichtig. Das Ehrenamt hat in Bayern eine lange Tradition und trägt wesentlich zum sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft bei. Es macht unsere bayerische Heimat so lebens- und liebenswert, bekräftigte Hirtreiter. In Bayern engagieren sich so erfreulicherweise prozentual mehr Bürgerinnen und

Bürger über 14 Jahre ehrenamtlich, wie vergleichsweise in anderen Bundesländern. Dies sei sehr anerkennenswert, denn ohne bürgerschaftliches Engagement funktioniere kein Gemeinwesen, so Bürgermeister Hirtreiter und dankte allen Feuerwehrdienstleistenden für die Tätigkeit sowohl im Feuerwehrdienst als auch in der Dorfgemeinschaft, wo die Schambacher Feuerwehr fest verankert sei.

Unter Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter und Markus Bugl konnten die geheimen Wahlen zügig abgewickelt werden. Die anwesenden 21 aktiven und über 16-jährigen Feuerwehrdienstleistenden waren zur Teilnahme an den Wahlen berechtigt. Der bisherige Vize-Kommandant Stefan Bugl wurde zum neuen Kommandant und Alfred Stache zum stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Im Rahmen des letzten Tagesordnungspunktes „Aussprache“ wurde erörtert, dass im kommenden Kalenderjahr 2023 die Fahnenweihe der Nachbarfeuerwehr Irlbach stattfinden werde. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Florian Sixt stellte den Ablauf des Jubiläums dar. Das 150-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Irlbach wird vom 10.-11. Juni 2023 (mit Fahnenweihe) organisiert. Die Freiwillige Feuerwehr Schambach wird als Patenverein fungieren.

Patenbitten in Schambach

Am 02.10.2022 fand das Patenbitten der FFW Schambach für die Feuerwehrafahnenweihe im Juni 2023 in Irlbach statt.



Gemeinsame Compassio-Übung der VG-Feuerwehren Schambach, Straßkirchen, Paitzkofen und Irlbach im Herbst 2022. Ausgegangen wurde von einem Brand eines Elektroautos in einer Tiefgarage mit mehreren vermissten Personen.



Freiwillige Feuerwehr Straßkirchen

Lange Nacht der Feuerwehr war ein voller Erfolg



Umfangreiche Gerätausstattungen und Fahrzeuge wurden bei Langer Nacht der Feuerwehr in Straßkirchen ausgestellt, sowohl Klein als auch Groß kam auf seine Kosten

Die Stützpunkt-Feuerwehr Straßkirchen hat geladen und viele Familien sind dieser Einladung gefolgt. Der Besuch der „Langen Nacht der Feuerwehr“ anlässlich der diesjährigen Feuerwehr-Aktionswoche traf voll die Erwartungen der Feuerwehr. Es passte alles um eine etwas andere Feuerwehr-Leistungsschau für die Einsatzfähigkeit, das Leistungsspektrum und die hervorragende Geräteausrüstung der Bevölkerung nahe zu bringen. Und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die jüngsten Gemeindeglieder konnten sich selbst beim Löschen der „Holzfeuer am Holzhaus“ mittels eines durch eine Kübelspritze betriebenen Wasserschlauchs ausprobieren, ob sie die Fertigkeiten für einen künftigen Feuerwehrdienstleistenden haben.

Es gab genügend Brennpunkte, an denen die Feuerwehrler in jener Nacht zu Gange waren: jede Menge Gerätschaften und ein Unfallwagen standen und lagen als Demonstrationsobjekte für Möglichkeiten der Rettung von Verletzten „herum“. Das „Kerngeschäft“ Brandbekämpfung wurde bei einer Führung in den „Brandraum“ im Erdgeschoss des ehemaligen Straßkirchner Verwaltungsgemeinschaftsgebäudes erläutert. Über das sichere Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen und Gefahrenabwehr informierten ebenfalls eigene Stationen.

Natürlich kamen auch die aller kleinsten Besucher voll auf ihre Kosten. Die Plätze am Steuer der großen Feuerwehrautos HLF-20 waren heiß begehrt. Die moderne Art der Nahebringung des wichtigen Amtes des ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden wurde im Landkreis Straubing-Bogen von mehreren Feuerwehren an diesem bayernweiten Aktionstag dargestellt. Bereits zur Zeit der Großväter wurde Werbung für den Feuerwehrdienst gestaltet: das damalige Landesamt für Brandschutzwesen in den 1950er Jahren druckte vielfach Werbe-Postkarten um Begeisterung für den freiwilligen Feuerwehrdienst zu schaffen, die sich noch heute in manchen Feuerwehrarchiven befinden. Das Motto „Hilf mit“ war betont plakativ, aber ist nach wie vor zeitlos gültig.

Die jüngsten Gemeindeglieder konnten sich selbst beim Löschen der „Holzfeuer am Holzhaus“ mittels eines durch eine Kübelspritze betriebenen Wasserschlauchs ausprobieren, ob sie die Fertigkeiten für einen künftigen Feuerwehrdienstleistenden haben.

Es gab genügend Brennpunkte, an denen die Feuer-



Die Vorführung der Personenrettung war trotz Regenwetter gut besucht. Hier das geübte Szenario bei der Befreiung einer verunfallten Person aus einem PKW.

40 Einsätze und über 750 freiwillige Einsatzstunden absolviert



Feuerwehrmann 1950

Die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen hatte am 05.11.2022 im Gasthof "Brunner" die diesjährige Generalversammlung durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein von Pfarrer Michael Killermann geleiteter Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan vorausgegangen. Vorsitzender Michael Bugl konnte bei der Versammlung berichten, dass die Stützpunktfeuerwehr gut dastehe und die Zukunft gesichert sei. Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht durch Thomas Ring detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des vergangenen Jahres eingegangen. Dargestellt wurden auch die Ausgaben für neues Kommandantenbüro. Der Bericht der Schriftführung zum abgelaufenen Berichtszeitraum wurden von Franz Stettmeier vorgetragen und von der Versammlung einvernehmlich aufgenommen. Vorsitzender Michael Bugl wies auf die sehr gute Kameradschaft im Verein hin. Besonders erfreulich sei, dass man mit 68 aktiven Feuerwehrdienstleistenden eine gute Mannschaft habe.

Kommandant Matthias Michl gab einen ausführlichen Bericht zu den Einsätzen der Stützpunktfeuerwehr seit November 2021. Es fanden 40 Einsätze -über 750 Einsatzstunden waren notwendig- statt. Bei vier Einsätzen war kein direktes Eingreifen am

Einsatzort mehr erforderlich. Besonders dargestellt wurden die Einsätze mit sehr schweren Ereignissen, teilweise mit tödlich verunfallten Personen. Die aktiven Feuerwehrdienstleistenden haben daneben trotz Corona-Regularien viele Ausbildungs- und Übungsstunden absolviert. Von den aktiven 68 Feuerwehrdienstleistenden sind sieben weiblich. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den aktiven Feuerwehrleuten für das Engagement im Ehrenamt, wel-

ches besondere Anerkennung verdient. Früher wurden die Feuerwehren hauptsächlich bei Brandeinsätzen benötigt, heutzutage sind dies vielfach technische Hilfeleistungen und hierbei sei gerade langjährige Erfahrung bei den Einsatzgeschehen wichtig. Gerade aber vor dem hohen Stellenwert von ehrenamtlichem Engagement sei langjährige Tätigkeit wichtig.

Daniel Steinbauer gab als Atemschutzbeauftragter seinen Bericht ab. Er wies auf die vielen Einsatzübungen der speziell für den Einsatz als Atemschutzträger geschulten 32 Feuerwehrmänner hin. Steinbauer stellte auch die Leistung der Atemschutzträger bei den vier zurückliegenden Brandeinsätzen heraus. Beim Bericht des Jugendwarts Lukas Götz wurde die hervorragende Jugendarbeit mit der Jugendgruppe hervorgehoben. Von den 14 Feuerwehrdienstleistenden (davon fünf Mädchen) der Jugendgruppe wurden die sechs volljährigen bereits in die aktive Mannschaft übernommen. Im Frühjahr 2023 wird das Abschlussmodul der Feuerwehrausbildung absolviert. Die Straßkirchner Feuerwehr hat sich im Rahmen der Nachwuchsgewinnung und Jugendförderung stark engagiert um die Zukunft zu sichern. Die Ausbildungen wurde teilweise in virtuellen Modulen durchgeführt, sodass die Weiterqualifizierung der Feuerwehranwärter erfolgreich möglich war.

Für zwanzigjähriges aktives Engagement wurde ausgezeichnet: Kommandant Matthias Michl. Seit Februar 2002 ist er aktives Mitglied der Stützpunktfeuerwehr und war von 2008 bis 2013 Jugendwart. Ab 2017 übte er die Funktion des Zugführers aus. Nach der Qualifizierung 2020 mittels eines Lehrgangs zum „Leiter einer Feuerwehr“ wurde er im September 2021 zum Kommandant der Stützpunktfeuerwehr gewählt.

Die bei der jüngsten Neuwahl ausgeschiedene Führungskräfte Adolf Hundshammer (20 Jahre Kommandant) und

Wilhelm Gritsch (49 Jahre aktiver

Feuerwehrdienst) wurden mit einem Getränkepräsent des Feuerwehrvereins für

teilweise jahrzehntelanges Engagement geehrt. Der langjährige Kommandant Adolf Hundshammer ist nach wie vor im Feuerwehrvereinsausschuss und als aktiver Feuerwehrdienstleistender aktiv. Er ist Träger der Floriansmedaille in Silber und in Gold. Für seinen vorbildlichen Dienst in der Straßkirchner Stützpunktfeuerwehr in den vergangenen Jahrzehnten und den herausragenden Einsatz für die aktive Mannschaft wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt. Ehrenvorsitzender wurde der langjährige Vereinsvorsitzende Willi Gritsch, der bereits 1971 in die Feuerwehr eingetreten ist und sich sowohl als Kommandant (1984 bis 2002) als auch Vorsitzender 2002 bis 2021 Verdienste erworben hat. Er war Festleiter der großen Straßkirchner Feuerwehrfahnenweihe im Jahr 2003 und insgesamt 38 Jahre Kommandant und Vereinsvorstand. Er wurde für sein Engagement auch mit der Floriansmedaille in Silber und Gold ausgezeichnet.

Wissenstest durchgeführt

Die Jugendfeuerwehr der Straßkirchner Stützpunktfeuerwehr war auch am ersten Adventswochenende stark aktiv. Der Wissenstest wird auf Orts- oder Gemeindeebene abgelegt. Daran teilnehmen können Jugendfeuerwehrlern von 12 bis 18 Jahren. In einem Theorie- und gegebenenfalls einem praktischen Teil werden jährlich wechselnde Themenbereiche behandelt. Der Wissenstest wird beim ersten Mal in der Stufe Bronze abgelegt und steigert sich jährlich über Silber und Gold bis zur Stufe 4. Hier erhalten die Teilnehmer eine Urkunde. Die Landkreisführungskräfte mit Kreisbrandinspektor Markus Huber und Kreisbrandmeister Thomas Abendhöfer hatten alle Hände voll zu tun. Alle freuten sich über die erfolgreiche Absolvierung des Tests der im Straßkirchner Feuerwehrgerätehaus durchgeführt wurde.



Bei der Ehrung der FFW Straßkirchen: stehend von rechts: Pfarrvikar Loxly, Vizekommandant Benedikt Kerl, 2. Vereinsvorsitzender Anton Obermeier, Vorsitzender Michael Bugl, 3. Vereinsvorsitzender Fabian Fuest und Bürgermeister Christian Hirtreiter
Sitzend von links für langjähriges Engagement wurden geehrt: Kommandant Matthias Michl (20 Jahre Feuerwehrdienst), Ehrenkommandant Adolf Hundshammer und Ehrenvorsitzender Willi Gritsch



Alle freuten sich über die erfolgreiche Absolvierung des Tests der im Straßkirchner Feuerwehrgerätehaus durchgeführt wurde.

Historikerarbeitskreis

Beim Treffen der historisch interessierten Gemeindeglieder am 23.03.2022 konnte Bürgermeister Christian Hirtreiter im neuen Ratssaal des Rathauses die seit acht Jahren engagiert tätigen Gremiumsmitglieder begrüßen. Eingangs konnte sich Elisabeth Schuster vorstellen, die sich künftig neu in dem Gremium mitengagiert und insbesondere in der ehemaligen Gemeinde Paitzkofen ihr Hauptinteresse hat.

Die Fresken in der Paitzkofener Kirche sind besonders wertvoll und erfreuen sich überregionalen Interesses. Die Renovierung der Paitzkofener Kirche St. Nikolaus ist abgeschlossen. Die Gemeinde Straßkirchen hatte hierfür eine erhebliche Förderung beigetragen, denn die Gäubodengemeinde besitzt mit dieser bis in die vorromanische Zeit zurückreichenden Kirche ein überregionales

Kleinod. Dr. Gerald Dobler hat hierzu eine aufschlussreiche wissenschaftliche Veröffentlichung verfasst. Dr. Gerald Dobler, Experte für gotische Wandmalereien, stellt im jüngsten Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung 122, erschienen bei der Attenkofer'schen Buch- und Kunstdruckerei, Straubing, 2021, seine Erkenntnisse vor. Willi Goetz hatte die Initialzündung für diese Forschungsarbeiten gegeben und engagiert sich seit vielen Jahren für die Erhaltung wichtiger Kunstdenkmäler in der Gemeinde. Die Wandmalereien in der Filialkirche Sankt Nikolaus in der ehemals selbständigen Gemeinde Paitzkofen, beinhalten Fresken aus der Zeit vor 1300, welche hoch qualitativ nahezu gleichrangig mit den Malereien in der Dominikanerinnenklosterkirche Adlersberg bei Regensburg und der Malerei in der Regensburger Deutschordenskirche St. Ägidius (1290/1297) bewertet werden. Das kleine Gäubodenkirchlein, bislang fälschlich um 1450 datiert, besitzt umfangreiche Reste hochrangiger frühgotischer Wandmalereien und weitere bemerkenswerte Baudetails von der Romanik bis zur Spätgotik. Außer den bisher freigelegten direkt auf dem Wandputz befindlichen Bilderzyklen aus dem Zeitraum 1270 bis 1290 sind unter Tünchen und Überputzungen an den Wänden und im Chorraum weitere Malereien zu erwarten. Diese teilweise noch sehr gut erhaltenen frühgotischen Wandmalereien sind älter als alle bislang bekannten Straubinger Fresken. Dargestellt ist die Leidensgeschichte Jesu mit einem darunter liegenden Christus- und Apostelfries. Die Fresken befinden sich an der Nordwand des romanischen Langhauses. Die Wandmalereien in Fresco-Secco-Technik wurden erst 1958 entdeckt und sind dann restauriert worden. Der Passionszyklus beginnt bei der Szene Jesus im Garten Gethsemane und endet auf dem zweiten Fresco mit der Grablegung und der leiblichen Auferstehung Jesu. Ebenfalls dargestellt ist die Jungfrauenlegende des Kirchenpatrons Nikolaus.

Für den Ortsteil Schambach wurde berichtet, dass Josef Bock seit 15 Jahren die Häusergeschichte dokumentiert. Die Ortsgeschichte hängt immer auch mit der Entwicklung der Bebauung und der Veränderung der Gebäude und deren Erweiterung bzw. Erneuerung über die Generationen hinweg zusammen. Josef Bock hat die Siedlungsstrukturen und deren Veränderung fotografisch, aber auch in Berichten festgehalten. Wenn ein Haus abgebrochen wird bzw. ein neues Haus entsteht, so stellt dies einen Teil der Ortshistorie dar. Denn in den mittlerweile mit enormer Rasanzen wachsenden Siedlungsgebieten, verliert sich leicht die traditionelle Struktur der landwirtschaftlich geprägten Gäubodendörfer. Josef Bock hat einen Teil seiner Lesefunde darunter Obsidian, Mineralien und Versteinerungen für das Straßkirchner Schulmuseum übergeben. Obsidian entsteht bei rascher Abkühlung von Lava und war für alle Kulturen von Interesse. Dadurch war der Obsidian schon seit Beginn der Steinzeit ein beliebter Rohstoff zum Fertigen von scharfkantigen Waffen und Werkzeugen. So konnte schon während der Steinzeit beispielsweise Fleisch durch die Schneidefunktion verarbeitet werden, auch wurde Obsidian als Tauschobjekt verwendet. Bürgermeister Hirtreiter erläuterte die über mehrere Jahre laufenden archäologischen Untersuchungen auf dem über zwei Hektar großen Feld in der Nähe zum Straßkirchner Schulgelände am Hiebweg. Über 1000 Befunde deuten auf eine starke Besiedlung in der Vorzeit hin. Nach den dortigen Funden sind die Ergebnisse daraufhin deutend,



Josef Bock übergab Teile seiner Mineraliensammlung an die Gemeinde Straßkirchen für das örtliche Schulmuseum: im Bild Josef Bock zusammen mit den Gremiumsmitgliedern im neuen Straßkirchner Ratssaal bei der Begutachtung u.a. der Mineralien und Versteinerungen: Im Bild im Ratssaal von rechts: Willi Goetz, Hans Edenhofer, Josef Bock, Elisabeth Schuster und Bürgermeister Christian Hirtreiter

dass die Kultur bis zu 5.000 Jahre zurückgeht in die Zeit der Altheimer Kultur. Die Altheimer Gruppe (auch Altheimer Kultur) ist eine "Kulturerscheinung" der späten Jungsteinzeit im vierten vorchristlichen Jahrtausend. Nach Wegzug der Siedler aus dieser Zeit deuten weitere Funde auf Besiedlung aus der Keltenzeit und im Weiteren auf die Römerzeit hin. Auch in römischer Zeit wurde der Bereich besiedelt und es sind zwei römische Brunnen nachweisbar, wobei bereits vor einigen Jahrzehnten bei Grabungen Reste eines römischen Kellers in einer benachbarten Fläche gefunden worden waren. Auch die seit 2020 laufenden Grabungen im neu entstehende Wohnbaugebiet "Wasserwerk, Bauabschnitt III" lassen auf eine traditionell alte Siedlungsfläche Rückschlüsse ziehen. Hier wurden Reste eines befestigten Herrenhofes gefunden und es wird derzeit weiter intensiv gegraben.

Hans Edenhofer ist für die Ortsgeschichte in Straßkirchen stark aktiv und macht mit detailreicher fotografischer Dokumentation eine Tätigkeit beim Festhalten von Entwicklungen in den Siedlungsbereichen, die enorm wichtig ist. Denn schon nach wenigen Jahren wissen wenige, wie ein Straßenzug nach der Sanierung oder nach Neu- oder Umbauten ausgesehen hat. Hans Edenhofer stellte anhand einer Fotografie in der Nähe des Ortseingangs der heutigen Staatsstraße von Altenbuch her, die Veränderungen vor (seltenes Foto aus den 1940er Jahren). Hier waren früher und auch entlang der heutigen Bundesstraße aus Richtung Plattling herkommende große Bäume, die anhand der alten Fotografie ein alleeartiges Erscheinungsbild nachweisen. Hans Edenhofer bekräftigte „ein geschichtsloser Ort ist gesichtslos“, daher sei die Pflege der Tradition und der Geschichte wichtig.

Willi Goetz wurde herzlich für sein heimatgeschichtliches Engagement gedankt. Von ihm gibt es zahlreiche historische Veröffentlichungen, vor allem zur Ortsgeschichte. Besonders hingewiesen wurde auf seine Verdienste um die bajuwarischen Ausgrabungen von 1988 bis 1993, bei denen nicht nur 402 Grabinventare geborgen wurden, sondern auch reiche Erkenntnisse über weitere geschichtliche Epochen Straßkirchens gewonnen werden konnten. Zur Restaurierung und wissenschaftlichen Bearbeitung der Funde hat Goetz inzwischen über 62.000 Euro an Spenden gesammelt. Die Präsentation der Funde im Gäubodenmuseum ist in einigen Jahren fest eingeplant, nachdem erst kürzlich die Straubinger Bajuwarenfunde neu ausgestellt wurden und die Straßkirchner Adelsgräber auch im "Haus der bayerischen Geschichte" in Regensburg eine besondere Würdigung fanden. Ein weiterer Schwerpunkt seiner geschichtlichen Bemühungen ist das Straßkirchner Schulmuseum, in dem er mit zahlreichen Projekten Kinder und Jugendliche für die Vergangenheit interessiert. 2020 wurde das Schulmuseum 25 Jahre alt und hätte im Mai 2020 in diesem Zusammenhang an die Gemeinde übereignet werden sollen. Dazu war ein geplantes großes Schulfest in der örtlichen Schule aufgrund Corona entfallen. Die Straßkirchner Mittelschule ist als eine von wenigen bayerischen Mittelschulen als Kulturschule ausgewählt worden und ist außer als erste Schule Niederbayerns auch "Kunst-Mittelschule".

Goetz berichtete zu den Erkenntnissen aus dem jüngst rekonstruierten ritterlichen Alltagsleben aus dem Urbarbuch des Ritters Erhard Rainer zu Schambach (1376). Schambach ist ein wahrhaft bedeutendes Siedlungsgebiet in der Vorgeschichte und in der damaligen Schambacher Burg herrschte ein gehobener Lebensstil, führte Goetz aus. Schambach hat aufgrund seiner mittigen Lage im Gäuboden als Tor zu Böhmen und nahe der Donau gelegen schon seit Jahrtausenden eine bedeutsame Siedlungsgeschichte aufzuweisen. Besonders im Mittelalter hatte die Schambacher Ortschaft einige hervor-

gehobene reiche Familien beheimatet, begünstigt durch die Lage an Handelswegen und inmitten fruchtbarster Lößgebiete. Basierend auf den Erkenntnissen der Forschungsarbeiten der Historikerin Katja Putzer (2019), welche das im fürstlichen Thurn- und Taxisarchiv, Regensburg, vorhandene Buch, analysiert hatte, konnte Willi Goetz auch auf die kostbare Ausstattung des Ritters mit Büchern und Luxusartikeln, darunter auch ein Elfenbein-Schachspiel, hinweisen.

Beim Treffen am 03.08.2022 der historisch interessierten Gemeindeglieder konnte Bürgermeister Christian Hirtreiter im neuen Ratssaal des Rathauses erneut die Gremiumsmitglieder begrüßen. Eingangs konnte sich



Die gemeindliche Topothek ist eine Erweiterung des heimatlichen Gedächtnisses: der Ortschronist Thomas Haug (Stephansposching) stellte das Digitalarchiv als eine Möglichkeit der Geschichtsbewahrung dem Straßkirchner Historikerkreis vor: Im Bild im Innenhof des neuen Straßkirchner Rathauses von links: Willi Goetz, Hans Edenhofer, Thomas Haug, Roswitha Lorenz, Elisabeth Schuster und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Roswitha Lorenz vorstellen, die sich künftig neu in dem Gremium mitengagiert und insbesondere in der familiengeschichtlichen Heimatforschung und im Bereich der örtlichen Friedhofskultur ihr Hauptinteresse hat.

Der Hauptreferent des Abends war der Ortschronist der Nachbargemeinde Stephansposching, Thomas Haug, der bereits 2017 zu Beginn der umfangreichen Tätigkeit zu seinem historischen Digitalarchiv „Topothek der Gemeinde Stephansposching“ bei dem Gremium referiert hatte. Für die Teilnehmer war nun nach der fünfjährigen Startphase besonders interessant, wie sich das Digitalarchiv entwickelt hat. Die hoch frequentierte Internetplattform dokumentiert die wechselvolle Geschichte der Gemeinde Stephansposching, die mit ihren vielen Teilorten wiedergegeben wird. „Dieses Onlinearchiv stellt eine öffentliche Plattform dar, auf der historische Fotos, Dokumente, Objekte, aber auch Lebensgeschichten und beschriebene Ereignisse präsentiert werden und so wird die Vergangenheit für einen breiten Personenkreis öffentlich sichtbar gemacht“, so der akribisch arbeitende Stephansposchinger Heimatchronist. In jedem Dokument oder auch in einem privaten Familienfoto stecken viele Informationen zur Zeitgeschichte. Mit dem digitalen Bildarchiv „Topothek“ werden fotografisch festgehaltene Begebenheiten, Anlässe, landwirtschaftliche Arbeitsweisen, gesellschaftliche Ereignisse, kirchliche Feste, Brauchtum, Handwerk, sowie die Entwicklung der Ortschaften in digitaler Form den nachfolgenden Generationen erhalten. Mit dieser modernen Technik wird den interessierten Menschen ein Blick in die Vergangenheit und ein Eintauchen in frühere Lebensweisen, ermöglicht und ein lokales digitales Gedächtnis geschaffen.

Die Topothek bietet einen großen Vorteil gegenüber herkömmlichen Büchern und Heimatchroniken, so Haug. Sie ist eine lebendige Plattform, die sich durch die Beteiligung der Bevölkerung ständig vergrößern, ergänzen, berichtigen und umgestalten lässt. Es liegt also in den Händen aller Betrachter, die Topothek zu erweitern und somit immer wertvoller zu machen. „Im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte hat es immer wieder weitreichende Veränderungen gegeben. Vieles wurde von Generation zu Generation meist nur mündlich überliefert und man merkt, dass sich so manches mit der Zeit verliert oder in Vergessenheit gerät“, bekräftigte Haug.

Die von den Menschen hinterlassenen Spuren für die Nachwelt zu erhalten und öffentlich zugänglich zu halten ist eine wichtige Aufgabe, die Haugs Hauptaugenmerk darstellt. Haug hat daher über 500 Bild- und Geschichtsdokumente neu in die Topothek eingearbeitet und der Fundus wächst beständig weiter.

Abschließend stellte Thomas Haug heraus, dass die zur Verfügung gestellten Dokumente eingescannt, bearbeitet, Hintergründe recherchiert und dann auf dieser Plattform veröffentlicht werden, was auch ein Mehrwert für die Eigentümer „historischer Schätze“ sei. Die Originale erhalten die Eigentümer selbstverständlich umgehend wieder zurück, dies sei daher eine gute Möglichkeit auch mit detailreicher fotografischer Dokumentation durch das Festhalten von Entwicklungen in den Siedlungsbereichen die Ortsgeschichte festzuhalten. Denn schon nach wenigen Jahren wissen wenige, wie eine Straßenzug nach der Sanierung oder nach Neu- oder Umbauten ausgesehen hat. Haug stellte anhand von Fotografien die Veränderungen von Gebäuden in Stephansposching, aber auch Entwicklungen in bekannten Familien vor.

Den Mitgliedern des Straßkirchner Historikerkreises wurde durch Bürgermeister Christian Hirtreiter herzlich für deren heimatgeschichtliches Engagement gedankt. Von mehreren Personen gibt es zahlreiche historische Veröffentlichungen, vor allem zur Ortsgeschichte, die vorbildgebend sind. Die Pflege der Tradition und der Geschichte ist gerade in der heutigen, modernen und immer schnell lebiger werdenden Zeit von enormer Wichtigkeit.

Jagdgenossenschaft Paitzkofen

Gewässerentwicklung und Grundwassermessstellen im Focus

Im Rahmen eines Ortstermins der Gemeinde Straßkirchen, der Paitzkofener Jagdgenossenschaft und des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf konnte eine Örtlichkeit für die Errichtung einer Grundwassermessstelle im Bereich der Ortschaft Paitzkofen bei der „Schneiderbreite“ festgelegt werden. Michael Schmelzer vom Deggendorfer Wasserwirtschaftsamt erklärte die Notwendigkeit für die Errichtung der entsprechenden Einrichtung. Jagdvorsteher Markus Weinzierl und Bürgermeister Christian Hirtreiter konnten den ausgewählten Standort etwa 200 Meter von der Ortsbebauung entfernt auf einer gemeindlichen Fläche befürworten.

Die Europäische Union hat mit der seit 2000 gültigen Wasserrahmenrichtlinie in allen europäischen Mitgliedsstaaten einheitlich geltende Umweltziele für den Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer aufgestellt und eine rechtliche Basis dafür geschaffen, wie das Wasser auf hohem Niveau zu schützen ist. Die Wasserrahmenrichtlinie verfolgt einen umfassenden, integrativen und länderübergreifenden Ansatz der Bewirtschaftungsplanung in Flussgebieten, der den nachhaltigen Ressourcenschutz und den Erhalt der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer in den Mittelpunkt stellt. Als Hauptziel wird angestrebt, dass Gewässer und Grundwasser nach Möglichkeit spätestens bis 2027 einen guten Zustand erreichen. Ein bereits erreichter guter Zustand ist zu erhalten. Als Referenz gilt die natürliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren in den Gewässern, ihre unverfälschte Gestalt und Wasserführung und die natürliche Qualität des Oberflächen- und Grundwassers. Für erheblich veränderte oder künstliche Gewässer gilt anstelle des guten ökologischen Zustands das Umweltziel des guten ökologischen Potenzials. Grundsätzlich gelten hinsichtlich des Zustands eines Gewässers sowohl ein Verbesserungsgebot als auch ein Verschlechterungsverbot.

Die wichtigsten Elemente der zielgerichteten und koordinierten Planung für den Schutz der Gewässer sind die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für Flussgebiete bzw. Teilbereiche der Flussgebiete. Neben den Zielen und Instrumenten des Umweltschutzes sind auch wirtschaftliche Aspekte der Wassernutzung bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zu betrachten.

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einem grenzüberschreitenden Gewässerschutz. Darüber hinaus ist die Einbeziehung der Öffentlichkeit und der betroffenen Kommunen in den Planungsprozess ein wichtiger Baustein der Richtlinie.

Im Bereich Paitzkofen an der ausgewählten Örtlichkeit wird in der Nähe zu einem bestehenden Feldbrunnen zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen die Grundwassermessstelle errichtet. Gemessen werden künftig hier vor allem die Qualität und Nitratbelastung des Grundwassers. Aktuelle Messdaten zu Grundwasserständen oder zur



Von links: Straßkirchner Bürgermeister Christian Hirtreiter und Michael Schmelzer vom Wasserwirtschaftsamt Deggendorf bei der Auswahl der Örtlichkeit für eine Grundwassermessstelle.

Wasserqualität finden die Bürger für ausgewählte Messstellen im Internetangebot des gewässerkundlichen Dienstes Bayern (www.gkd.bayern.de). Hier werden auch verschiedene Auswertungen über den zeitlichen Verlauf der Messdaten in zurückliegenden Jahren angeboten. Die Einbindung der Paitzkofener Grundwassermessstelle in dieses öffentliche Portal ist nach Fertigstellung geplant.

Vor der endgültigen Auswahl dieses Standortes fand eine Besichtigung von mehreren möglichen Standorten statt. Bei den Ortseinsichten wurde Landnutzung, Vegetation, Gewässerabstände, Hangneigung und Erreichbarkeit der Flurstücke berücksichtigt. Der Messstellenstandort soll möglichst repräsentativ und für die Aufstellung des schweren Bohrgeräts geeignet sein.

Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass dadurch auch die Grundwasserqualität im Bereich Paitzkofen, wo noch viele Anwesen Eigenbrunnen betreiben, öffentlich dokumentiert wird.

KDFB Straßkirchen / Schambach

Frauenbund war wieder sehr aktiv und richtet sich neu aus

KDFB Straßkirchen/Schambach konnte auch in 2022 zahlreiche Veranstaltungen durchführen. Am Jahresanfang mussten - wieder Corona bedingt- der geplante Kinoabend im Januar und der Kabarettabend im Februar abgesagt bzw. verschoben werden.

So startete das Frauenbundjahr mit dem Weltgebetstag am 04.03.2022 in der Pfarrkirche zum Thema: „Zukunftsplan Hoffnung“. Der Abend wurde gestaltet durch Frauenbundmitglieder, sowie musikalisch durch Bettina Thurner unter Begleitung von Judith Wagner untermalt. Dabei konnten Spenden für die Projektarbeiten zur Hilfe für Frauen in England, Wales und Nordirland gesammelt und überwiesen werden. Leider musste das alljährliche Fastenessen wieder ausfallen. Am Mittwoch den 27.04.2022 wurde dann in der Straßkirchener Schulküche der Kochkurs „Mediterrane Gesundheitsküche“ durchgeführt. Die Teilnehmerinnen ließen sich die schmackhafte Mittelmeerkost durch die Hauswirtschaftsmeisterin Irmgard Vilsmeier näherbringen und freuten sich über die gelungenen Speisen. Erfreulich war, dass die Maiandacht, wie geplant am 26.05.2022 in der Paitzkofener Pfarrkirche, abgehalten werden konnte und diese gut besucht war. Auch an den Fronleichnamsprozessionen beteiligt sich der Verein gerne und so wurden die Fronleichnam-Altäre in Straßkirchen und Schambach wieder liebevoll gestaltet.

Ebenso erfreulich war, dass der Grillabend im Juli, im Pfarrgarten Schambach wieder durchgeführt werden konnte. Die Besucher zeigten sich alle sehr glücklich, endlich wieder soziale Kontakte pflegen zu können.

Der Frauenbundausflug führte am 17. September nach Passau. Dem etwas kalten Wetter zu Trotz wurde mit viel Freude diese sehenswerte Stadt erkundet. Die Aussicht von der Veste Oberhaus auf die 3 Flüssestadt rundete diesen gelungenen Tagesausflug ab.

Nun hatte sich die Vorstandschaft dazu entschieden, die Mitglieder zu den gewünschten Aktivitäten und Vorlieben zu befragen und das Vereinsangebot und die Aktivitäten zu ergänzen, ändern und zu erweitern.

Dabei ist es allen wichtig, Körper und Geist, nicht nur sportlich, spirituell und sozial, sondern auch kulinarisch in Einklang zu bringen. Hier ist wirklich für jede etwas dabei.

Um auch einen weiteren Weg der Kommunikation und Information zu bestreiten, wurde nun eine Frauenbund - Vereins-Seite bei Facebook geschaffen. Hier findet man alle Infos, Veranstaltungen und Links vom örtlichen Frauenbund. Die Facebookseite lautet:

www.facebook.com/katholischer-deutscher-frauenbund-KDFB-zweigverein-strasskirchen

Sportlich aktiv wird nun freitags um 19 Uhr ein QiGongkurs im Schambacher Pfarrheim abgehalten.

Einmal monatlich findet nun – meist an einem Dienstagnachmittag- im EDEKA Café ein offener Kaffeetreff statt.

Zudem treffen sich die Frauen zu Nordic Walking Touren.



Am 5. Oktober informierte Rechtsanwältin Susanne Fitting-Perlak im Pfarrheim über das Familien- und Erbrecht. Unter dem Motto: „Das Gut fließt wie das Blut“ erklärte sie anschaulich die Erbberechtigten, wie sie das Nachlassgericht ermittelt. Deshalb sei es sehr wichtig, den letzten Willen – am besten mit notarieller Hilfe – zu bekunden.

(Bild zeigt Frauenbundvorsitzende Brigitte Tarras mit Rechtsanwältin Susanne Fitting-Perlak beim Vortrag im Straßkirchener Pfarrheim)

Die Kulinarik kommt auch nicht zu kurz und so konnte für den 22. Oktober in der Schulküche ein weiterer, exklusiver Kochkurs zum Thema „Antipasti-mehr als eine Vorspeise“ angeboten und durchgeführt werden. Weitere Kochkurse sind für das neue Jahr geplant.

Der Frauenbund beteiligt sich gerne am alljährlichen Straßkirchener Adventsmarkt im November mit dem Verkauf selbstgemachter Plätzchen. Aus dem Erlös werden immer soziale Projekte unterstützt.

Mit der Jahreshauptversammlung und der Adventsfeier endet das aktive Vereins-

jahr.

Für 2023 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant.

Gestartet wird am 13. Januar mit einem „Kinoabend“ im Pfarrheim, der Eintritt ist frei.

Für den 12. Februar 2023 geht es nun endlich- im 3. Anlauf- mit dem Witzekabarett im Gasthaus Brunner mit dem „Doppelhammer Fonse“ unterhaltsam weiter; Kartenvorverkauf läuft bereits unter Tel: 09424/1395.

Nichtmitglieder sind ebenfalls zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Die Infos stehen im Veranstaltungskalender der Gemeinde, an der Infotafel bei der Kirche, im Straubinger Tagblatt und nun auch auf der Facebook-Seite des Straßkirchener Frauenbunds.

Der Frauenbund Straßkirchen/Schambach heißt gerne alle WILLKOMMEN und wünscht ein GLÜCKLICHES, GESUNDES 2023!

Der KDFB Straßkirchen/Schambach führte die Jahresversammlung durch. Nach der Messe in der Straßkirchener Pfarrkirche, die den verstorbenen KDFB-Mitgliedern gewidmet war, trafen sich die 32 Teilnehmenden im Gasthaus Brunner. Vorstandsvorsitzende Brigitte Tarras konnte drei Mitgliedern die goldene Frauenbundnadel für 40-jährige Mitgliedschaft überreichen. Hierzu erhielten die Geehrten, Mariele Karl und Angelika Brunner, nach jeweiliger Laudatio durch die Diözesanvorsitzende Martha Bauer auch einen Blumenstrauß für ihr Engagement und die langjährige Treue zum Ortsverein überreicht. Die dritte Geehrte, Elfriede Brunner, bekommt diese Anerkennung etwas später überreicht.

Nach dem Mittagessen stellte Roswitha Lorenz den Vereins-Jahresrückblick in einer Bilderschau vor. Der Frauenbund-Ortsverband ist auch über Facebook online vertreten.

Anschließend stellte Angelika Korber den Kassenbericht in Vertretung von Petra Edenhofner vor. Das Ergebnis der Neuwahlen: Brigitte Tarras 1. Vorstandsvorsitzende, Roswitha Lorenz als Schriftführerin, Karin Bechteler und Maria-Luise Meier als Beisitzerinnen wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die bisherige 2. Vorstandsvorsitzende Mariele Karl und die Schatzmeisterin Petra Edenhofner stellten sich nicht mehr für die Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolgerinnen konnten Agnes Eckart als 2. Vorsitzende und Angelika Korber als neue Schatzmeisterin gewonnen werden. Die Kassenprüfung übernimmt wieder Rita Heigl und neu, Paula Ostermeier.

Brigitte Tarras bedankte sich mit Blumensträußen beim alten Vorstandsteam für die stets gute Zusammenarbeit und freute sich auf das neue Team.

Nachdem sie einen Ausblick auf das geplante, sehr aktive Vereinsprogramm 2023 gab, klang der Nachmittag in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen aus.

Kinderlobby

Kinderlobbylauf war ein Erfolg

Der vierte Kinderlobbylauf in Straßkirchen waren ein riesen Erfolg - bilanziert der Vorsitzende der Kinderlobby Straubing-Bogen, Robert Fischer. Über 400 Teilnehmer waren dabei. Schirmherr Bürgermeister Christian Hirtreiter hatte sich um die Strecke gekümmert und der Elternbeirat der Straßkirchner Grund- und Mittelschule mit Unterstützung vieler Ortsvereine plante und organisierte akribisch die Verpflegung der Teilnehmer und Besucher bzw. stellte Delegationen für die Teilnahme am Lauf. Seit Jahren klafft die Schere zwischen Arm und Reich auch bei uns immer weiter auseinander. Egal ob man Familien oder Alleinerziehende betrachtet, bei Geldnot sind meist die Kinder die Leidtragenden.



Die „Kinderlobby Straubing-Bogen e.V.“, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche materiell und immateriell zu unterstützen. Sie kümmern sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche einkommensschwacher Familien bzw. Alleinerziehender aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing. Ebenso fördern wir Kinder von Asylsuchenden und Flüchtlingsfamilien. Satzungsgemäß können auch Projekte in den Bereichen Musik, Sport oder Schule gefördert werden. Konkret kann hier auch das Projekt und nicht der einzelne Schüler gefördert werden. Der Verein ist ein Zusammenschluss von sozial engagierten Bürgern aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing. Jeder Teilnehmer erhielt eine Medaille, was gerade die jüngsten Teilnehmer der stark engagierten Grund- und Mittelschule Straßkirchen freute. Die Schülerinnen und Schüler der GMS Straßkirchen waren in Kohorten unter Leitung von Rektor Mühlbauer gestartet und freuten sich über dieses bereits zum zweiten Mal in Straßkirchen organisierte Event.

Kreismusikschule



von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Lisa Käußl, Mathilda Räß, Lea Fuchs und Dorothea Scheierling, Stellv. Leiter der Kreismusikschule Stefan Seyfried beim Harfenkonzert im neuen Straßkirchner Ratssaal.

Harfenkonzert im Ratssaal

Die Gemeinde Straßkirchen lud Musikfreunde zu einem Harfenkonzert in den neuen Ratssaal ein. Vor einem vollbesetzten Auditorium wurde hochwertige Harfenmusik gleichsam als „Musik für die Seele“ dargeboten. Der neue Saal mit seiner hervorragenden Akustik hat damit voll die Erwartungen, die im Zuge des Bauvorhabens gestellt wurden, erfüllt. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule ein Harfenkonzert mit dem Harfenquartett der Kreismusikschule den interessierten Besuchern mit einem abwechslungsreichen Programm präsentiert werden konnte.

Das Quartett von Lea Fuchs, Lisa Käußl, Mathilda Räß und Dorothea Scheierling bot eine abwechslungsreiche Auswahl an Stücken für zwei, drei oder vier Harfen aus der Welt der Harfenmusik. Unter Leitung

von ihrer Lehrerin Dorothea Scheierling konnte das Quartett hervorragend ausgewählte Musikstücke vortragen. Dorothea Scheierling unterrichtet an der Kreismusikschule Straubing-Bogen seit 25 Jahren und hat bereits viele Schülerinnen und Schüler an die Musik herangeführt. Unter ihrer Leitung erklangen in dem einstündigen Konzert nicht nur klassische Werke von Komponisten wie Antonio Vivaldi oder Henriette Renié, sondern auch Volksmusik aus dem Alpenraum, aus Irland und Griechenland.

Der Spendenerlös einer freiwilligen Spende wird für die Beschaffung einer Konzertharpa für die Jugendarbeit der Kreismusikschule verwendet, wobei die Spendenübergabe demnächst erfolgt.

Krieger- und Reservistenverein Schambach

Traditioneller Kriegerjahrtag durchgeführt



Die Erinnerung gerade an Kriegerjahrtagen an den Denkmälern, den Orten, die zum Frieden mahnen, ist ein wichtiges Element, denn nur Verständigung und Versöhnung sichert den Frieden. Im Bild das Schambacher Denkmal mit Kranz beim traditionellen Schambacher Kriegerjahrtag

Beim Sonntagsgottesdienst am 15.05.2022 in der Schambacher Pfarrkirche St. Nikolaus wurde den Opfern von Krieg und Gewalt gedacht. Pfarrer Hirsch konnte in seiner Predigt an die wichtige Funktion des Gedenkens erinnern. Den Kriegerjahrtag, den Gottesdienst, die Gedenkzeremonie und die Jahreshauptversammlung umrahmte die sechsköpfige Blaskapelle „Brandlberger Buam“ aus Bogen.

Der Geistliche stellte in der Predigt heraus, dass der Kriegerjahrtag der Tag ist, an dem den Toten der Kriege und der Gewalt gedacht wird, besonders wichtig ist. Auch das offizielle Gedenken habe einen wichtigen Platz. Das Gedenken mit Öffentlichkeitsbeteiligung am Kriegerdenkmal wurde nach dem Gottesdienst durch den Schambacher Kriegerverein durchgeführt. Vorsitzender Mario Lehermeier legte einen Kranz am Ehrenmal nieder und gedachte der vielen Opfer der Gewaltherrschaften. Nahezu jede Ortschaft hat ein eigenes „Kriegerdenkmal“ um den gefallen und vermissten

Soldaten zu gedenken. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung des Kriegervereins im Gasthof Dorfschänke wurde den verstorbenen Kameraden gedacht. Vorsitzender Mario Lehermeier und Schriftführer Josef Licht konnten im Rechenschaftsbericht auf die Veranstaltungen des abgelaufenen Vereinsjahres eingehen. Der Kassenstand des Traditionsvereins ist solide und im Rahmen der Versammlung konnte ein neues Mitglied aufgenommen werden. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte heraus, dass die ehrenamtliche Arbeit der Kriegervereine besonders wichtig ist, dass insbesondere weil seit dem 24.02. 2022 wieder kriegerische Auseinandersetzungen in Europa stattfinden. Hier sei eine große Gefahr und daher sei das Gedenken von enormer Wichtigkeit. Denn Gedenken heißt erinnern und ist ein Stück Friedensarbeit.

Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen

Jahrtag 2022 der KRK Straßkirchen-Haberkofen

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft (KRK) Straßkirchen-Haberkofen hatte am Samstag, 3.9.2022, im Gasthof „Zur Post“ die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein von der Blaskapelle Schmid musikalisch gestalteter Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephanus vorausgegangen. Beim Gedenkgottesdienst durch Pfarrvikar Loxly Sebastian Paravall erinnerte dieser in seiner Predigt an die große Bedeutung von Frieden in allen Ländern. Beim Gedenken am Kriegerdenkmal aus dem Jahr 1906 wurde den Gefallenen, Vermissten und Toten aller Kriege gedacht.

Der Kriegerverein ist sehr aktiv und engagiert sich für eine gute Zusammenarbeit mit der Patenkompanie des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“, so Bürgermeister Christian Hirtreiter. Schriftführer Manuel Winhart erinnerte in seinem Bericht an die Termine des abgelaufenen Jahres. Besonders dankte er der Blaskapelle Toni Schmid (Aufhausen) für die musikalische Umrahmung der vorausgegangenen Messe und der Jahresversammlung. Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht des Kassiers Andreas Dengler detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen, wobei die Kassenprüfer eine einwandfreie Kassenführung feststellten. Vorsitzender Norbert Schönhammer ging bei seinem "Totengedenken" auf die im Berichtszeitraum verstorbenen drei Vereinsmitglieder des Traditionsvereins ein: Salutschütze Anton Aigner, Christian Schäfer und Vereinswirtin Christl Weinzierl.

Gemäß Beschluss des Vereinsausschusses wurde dem ehemaligen Vorsitzenden Anton Aigner der Titel „Ehrenvorsitzender“ verliehen. Der bis 2021 Vorsitzende des Vereins, Anton Aigner, übte sowohl auf Kreisverbandsebene als auch im Straßkirchner Verein langjährige Tätigkeiten als Vorsitzender des Traditionsvereins und als Kreisverbandsvorstandsmitglied aus. Er war neun Jahre stellvertretender Vorsitzender und 18 Jahre Vereinsvorsitzender.

Die Traditions- und Kameradschaftspflege der ehemaligen Soldaten sei wichtig. Besonders ist die Anbindung der Reservisten an die jetzt in der Gäubodenkaserne angesiedelten Sanitätseinheiten wichtig. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass der Kriegerverein seit vielen Jahren aktiv ist und dass der örtliche Kriegerverein die gute Patenschaft mit der Patenkompanie mit Leben erfüllt. Er dankte den Führungskräften und dem Verein, der sich um die Pflege der Tradition verdient gemacht hat. Die Patenkompanie - die 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments Niederbayern - ist sehr eng mit dem Verein verbunden. Zum 01.10.2022 stand hier der Wechsel



Die Führungsriege der „Krieger- und Reservistenkameradschaft 1873 Straßkirchen-Haberkofen e.V.“ mit ihrem neuen Ehrenvorsitzenden Anton Aigner (4. v.l.)

der Kompaniechefin Frau Hauptmann Hillemann zum neuen Kompaniechef Hauptmann Guggenberger an. Das Regiment hat einen Ausbildungsauftrag und ist dem Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr unterstellt. Zentraler Auftrag des Sanitätsdienstes ist es, die Gesundheit der Soldatinnen und Soldaten zu schützen, zu erhalten und wiederherzustellen. Auch wurde auf die enge Verbundenheit von Soldaten und Bevölkerung, die mit der Patengemeinde Straßkirchen besteht, verwiesen. Die Traditions- und Kameradschaftspflege der ehemaligen Soldaten sei wichtig. Besonders ist die Anbindung der Reservisten an die jetzt in der Kaserne angesiedelten Sanitätseinheiten der Gäubodenkaserne wichtig. Er dankte den anwesenden Ehrenmitgliedern Hans Schwald, Helmut Steiner und Franz Winhart für deren Kommen.

Künstlergemeinschaft



Das Aquarellbild „Schneeglöckchen“ von Maria Lorenz ist ein „jahreszeitunabhängiger Frühlingsbringer“

Corona-bedingt konnte die Straßkirchner Künstlergemeinschaft trotz der massiven Einschränkungen an unterschiedlichen Örtlichkeiten in Straßkirchen und ohne das übliche Zusammentreffen die Begeisterung für „Weihnachten“, aber auch für das kreative Gestalten, bei den „Weihnachtskrippen 2021“ weitergeben. So wurde trotz der Herausforderungen der Pandemie eine aufmunternde Stimmung durch die Künstler vermittelt. Die Familie Lorenz ist seit vielen Jahren stark bei der Künstlergemeinschaft aktiv und war hier zum Jahreswechsel stark eingebunden. Sohn Walter Lorenz ist bei seinen Holzkunstwerken besonders engagiert. Maria Lorenz hat einen besonderen künstlerischen Schwerpunkt auf die Aquarellmalerei gelegt.

Es ist allgemein bekannt, dass sich mit dem Blühen der ersten Schneeglöckchen das Winterende ankündigt. Gerade jetzt sehnen sich viele Menschen nach der Belebung der Natur und vor allem nach dem Anblick schöner Blumen, nicht nur am Valentinstag. Die Schneeglöckchen-Blüte kündigt den Vorfrühling an und hat auch in der Kunst eine besondere Bedeutung. Das Schneeglöckchen durchstößt üblicherweise die noch vorhandenen Schneedecken und kündigt den Jahreszeitenwechsel an. Mit der Blütezeit der Schneeglöckchen beginnt jedes Jahr der Vorfrühling. Je nach Witterung blü-

hen die ersten Schneeglöckchen bereits in den ersten beiden Monaten des Jahres und verbreiten so einen besonderen Hauch von Frühling.

Künstlergemeinschaft erweitert

Am 13.05.2022 konnte die erste Versammlung der Straßkirchner Künstlergemeinschaft nach der Corona-Pandemie im Straßkirchner Ratssaal organisiert werden. Eingangs wurde des Todes des langjährigen Mitglieds Erna Tschischke gedacht. Erna Tschischke war im 91. Lebensjahr verstorben. Sie war eine große Förderin der Künstlergemeinschaft. Erst im Dezember 2021 hatte sie für das Corona-bedingt eingeschränkte Adventsfeiergehen in der Adventszeit 2021 eine Künstlerkrippe zur Verfügung gestellt. Über viele Jahre war sie bei den Kunstausstellungen mit dabei und hat stark zum Renommee der Straßkirchner Gemeinschaft beigetragen.

Das Engagement der Straßkirchner Künstlergemeinschaft lief und läuft hervorragend weiter. Auch die örtliche Grund- und Mittelschule ist überregional bekannt und für verschiedene Bereiche als Vorbildschule ausgezeichnet. Insbesondere als Kunstschule ist sie bayernweit bekannt und geschätzt. Bereits zum fünften Mal war die Grund- und Mittelschule Straßkirchen als Umweltschule in Europa und damit als Internationale Nachhaltigkeitsschule für den Zeitraum 2019 / 2020 ausgezeichnet worden. Seit vielen Schülergenerationen weist im Außengelände ein schöner Brunnen von Gerhard Kadletz den Weg. Im April 2022 wurde durch das Regionalbudget der „Integrierten Ländlichen Entwicklung im Gäuboden“ sowohl für die Straßkirchner Schule ein Kunstprojekt im Bereich „Mosaik“ und im Kindergarten St. Elisabeth mit dem bekannten Künstler Hubert Huber eine Kreativitätsaktion genehmigt. In den Gäubodengemeinden sollen hier verstärkt auch untereinander Vernetzungen stattfinden.

Die Straßkirchner Künstler wollen mit ihrem Engagement die Bevölkerung und vor allem die Jugend an die Kunst als Ausdruck der eigenen Kreativität und Form der Selbstverwirklichung heranführen. Die Künstler wollen mit ihrem Engagement Identität stiften, Brücken bauen und neue Welten eröffnen. Kunstschaffen und Kultur fördern Toleranz



Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft hat die neue Künstlerin Sigrid Bodmer in ihre Gemeinschaft aufgenommen:

von links: 1. Reihe: Maria Thurner, Maria Lorenz, Ingrid Faltermeier, Sigrid Bodmer, Ralf Zierer, Bürgermeister Christian Hirtreiter

Von links: 2. Reihe: Manfred Hilmer, Johann Orth, Heide Hauffellner, Gottfried Cech, Walter Lorenz

und Offenheit und tragen damit auch zu einem guten Miteinander bei. Sie ist ein Schlüssel für gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und für die Persönlichkeitsbildung junger Menschen. Hervorgehoben wurde, dass das Angebot der örtlichen Künstlergemeinschaft Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt abhole und sie anrege, eigene Erfahrungen mit Kunst und Kultur zu machen. Durch die Gemeinschaft ist es möglich sich gegenseitig Literatur auszuleihen und vor allem auch junge Mitglieder für die Kunst zu begeistern.

Bürgermeister Christian Hirtreiter bekräftigte im Rahmen der Versammlung, dass man nicht nur Freude durch Kunstschaffen erlangen könne, sondern auch die Möglichkeit habe durch künstlerisches Arbeiten sich selbst zu verwirklichen und den Alltag zu vergessen. Gerade für die Jugend sei es wichtig aktiv zu sein und nicht nur passiv zu konsumieren. Der Wert eigenen Kunstschaffens für die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern sei im Hinblick auf die Förderung der Kreativität enorm. Hirtreiter hob die seit fast zwei Jahrzehnten laufende intensive und freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Künstlergemeinschaft hervor und betonte das hohe Engagement der teils seit Anfang vor fast 20 Jahren eingebundenen Künstlerinnen und Künstler. Eine unkonventionelle Zusammenarbeit auch der örtlichen Lehrerschaft und ehrenamtlicher Kräfte setze erneut wie auch schon bei vielen Aktivitäten in den vergangenen Jahren den Aspekt der positiven Entwicklungsförderung um, dies sei vorbildlich und beispielgebend, stellte Hirtreiter heraus. Die Auszeichnung als Kunstschule für die Straßkirchner Grund- und Mittelschule sei eine Ehre und Ansporn für die kommenden Jahre. Im Rahmen der Versammlung konnte sich auch Sigrid Bodmer als neues Mitglied in der Künstlergemeinschaft vorstellen. Die jüngst nach Straßkirchen gezogene Künstlerin hat als Schwerpunkt ihres Schaffens die Aquarellmalerei und vor allem auch die lockere Gestaltung von Zeichnungen. Bodmer stellte auch ihre Begeisterung für Fernreisen und die dadurch mögliche Quelle für Inspirationen fürs künstlerische Schaffen vor. Die Künstlergemeinschaft war trotz Corona sowohl beim Adventsfenster 2021 und 2022 sehr aktiv.



Künstlergemeinschaft Straßkirchen ist auch im Sommer aktiv

Mehrere Mitglieder der Künstlergemeinschaft Straßkirchen waren mit Workshops in der Fraunhoferhalle der Straubinger Ostbayernschau aktiv.

Sie gestalteten vielfältige Arbeiten. Viele Besucher konnten so einen Einblick in das aktuelle Werk und die Schaffensgebiete der Straßkirchner Künstler u.a. F. Melissa Faltermeier, Ingrid Faltermeier, Johann Orth, Manfred Hilmer, Walter Lorenz, Maria Lorenz erhalten. Auch für das 2023 sind die Vorreservierungen schon am Laufen. Im Bild Walter Lorenz mit seinen figürlichen Werken im OG der Halle am Gäubodenfest.

Obst- und Gartenbauverein Straßkirchen

Der Osterbrunnen wird von den ersten Frühlingssonnenstrahlen angestrahlt.

Der Straßkirchner Osterbrunnen bei der Pfarrkirche St. Stephan schmückt seit dem Montag in der Karwoche, alljährlich mittlerweile seit fast einem Vierteljahrhundert, das Straßkirchner Zentrum.

Von eifrigen Händen des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins wurde der Dorfbrunnen, wie auch in vielen anderen Orten, besonders schön und einladend gestaltet. Die engagierten Aktiven mit der Gartenbauvereinsvorsitzenden Brigitte Kiendl und tatkräftiger Hilfe der stellvertretenden Seniorenbeauftragten Elisabeth Schuster zeigten bei der Auswahl der Farben besonderes Geschick. Auch die örtlichen Bauhofmitarbeiter waren helfend eingebunden. Brunnen waren immer nicht nur eine Wasserquelle sondern symbolisierten auch die Quellen des Lebens. Wenn Brunnen versiegt, ging es den Menschen in den vergangenen Jahrhunderten schlecht. Die moderne Wasserversorgung hat diese klassischen Wasserstellen zurückgedrängt. Wer denkt heute noch beim Betrachten eines Brunnens darüber nach, welche lebenswichtige Bedeutung er einst für die Menschen hatte. Mit dem Schmücken von Brunnen zu Ostern wird auch an die Vergangenheit erinnert, in der ohne funktionierenden Brunnen nichts lief. Die Pfarrkirche St. Stephanus und der Dorfbrunnen mit Postillionskulptur von Kasimir Boot (Straßkirchner Künstler, verstorben 2014) sind hier im Zentrum der Gäubodengemeinde mehr als ein Hingucker. Heute zeigt ein schön geschmückter Ortsbrunnen das Engagement für die Gemeinschaft.



Jahresbericht OGV Straßkirchen 2022

Das Gemeindegewand vor der Volksbank wurde wie jedes Jahr wieder vom OGV geschmückt und das Jahr über gepflegt. Für die Kommunionkinder wurden Blumengestecke gebunden und durch Vorstandsmitglieder an die Kinder in der 3. Klasse in der Grundschule verteilt. Besuch bei betreuten Wohnen Ahornring. Eine Abordnung des OGV überraschte die Bewohner mit selbstgebundenen Blumensträußen. Von den Bewohnern wurde diese Überraschung gerne angenommen.

Im Werkraum der Grundschule wurden am Samstag vor dem Muttertag von einer großen Anzahl an Kindern unter Anleitung durch OGV Mitglieder Dinkelkissen gebastelt. Zuerst wurden die Hüllen aus Stoffen angezeichnet und ausgeschnitten, anschließend an Nähmaschinen fachgerecht zusammengenäht und abschließend mit Dinkel gefüllt. Die Anreise erfolgte mit dem Zug. Anschließend Stadtführung durch die historische Altstadt von Regensburg. Nach dem Mittagessen konnte auf eigene Faust die Stadt erkundet werden bis zur abschließend stattfindenden Schiffrundfahrt auf der Donau.

wurde am Friedhofsvorplatz von fleißigen Mitgliedern des OGV geschmückt Kräuterbüschchenbinden. Die Kräuterbüschchen für Maria Himmelfahrt wurden am 14.08. von fleißigen Helfern aus den Reihen der OGV Mitglieder gebunden und am 15. August erfolgreich vor der Kirche gegen eine Spende abgegeben.

Kinderaktion im Rahmen des SSC Ferienprogramms - Hier wurden Traumfänger gebastelt und anschließend wurden die Bastler mit einer sehr gut schmeckenden Pizza versorgt. Familie Kandler in der Lindenstraße stellte hierzu dankenswerter Weise die Räumlichkeiten zur Verfügung. Frau Kandler war federführend bei der Pizzaherstellung.

Viel Freude bereitete die Wanderung den Teilnehmern zum Prellerhaus bei St. Englmar Biohof Berl in Ascha. Im Rahmen einer Kinderaktion wurde der Biohof bei Ascha besucht an der 50 Personen teilnahmen. Besichtigt wurden der Freilaufstall in dem sich die Rinder frei bewegen können und die Käserei und das Käselager in dem die Laibe lagern. Herr Berl gab hierzu interessante Einblicke in den Tagesablauf und beantwortete die Fragen. Abschließend gab es eine leckere Brotzeit mit den am Hof hergestellten Produkten. Vorstandssitzungen wurden abgehalten. Die Neuwahlen der Vorstandschaft sind 2023 wieder notwendig.

2 Versammlungen Herbst und Frühjahr wurden abgehalten - Der Verein beteiligte sich heuer wieder mit Kränzen und Gestecken am Adventsmarkt, wie immer möglich durch fleißige Helfer. Der Besuch eines Adventsmarktes führt uns dieses Jahr nach Prag.

Der OGV wünscht allen Bürgern der Gemeinde frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Oldtimerfreunde

Die Oldtimerfreunde, größtenteils aus Straubing-Straßkirchen spendeten wie jedes Jahr auch heuer wieder 600 Euro. Diesmal an die Jugendfeuerwehr Straßkirchen. Die Organisatoren, die Spenderfamilie Alfred und Rosa Kandler sind alte Oldtimerfreunde. Wie jedes Jahr geben sie den Reinerlös von einer im Sommer durchgeführten Rallye an eine wohltätige Einrichtung. Es ist unvorstellbar wie viele Oldtimer und Fahrzeuge aus früheren Zeiten Familie Kandler im ehemaligen Bründl-Anwesen in der Lindenstraße untergebracht hat. Nicht nur fünf Oldtimer, sondern auch alte nostalgische Mopeds. Darunter sind der Ford N Bj. 1908 Holzbauweise Messing Modell, der Ford T Speiseder Bj. 1913 Ford T Messing-Modell, der Ford T Touring Bj. 1914 Messing Modell, der Ford T Bj. 1927 Lizzie mit Blechliesel und der Ford A Bj. 1928 Phaeton und die nostalgischen Mopeds Honda C 110 D Bj. 1994 und Herkules-Roller R 50 Bj. 1963

Die Bevölkerung würde sich sehr über einen Tag der offenen Tür freuen.



Foto: v.l.n.r. 1. Bürgermeister Christian Hirtreiter, 2. Vorstand Anton Obermeier, 1. Vorstand Michael Bugl, die Oldtimerfreunde Rosa und Alfred Kandler, Enkel Joschua und Kassier Thomas Ring

Am gestrigen Mittwoch erhielt die Jugendfeuerwehr Straßkirchen 600 Euro aus dem Reinerlös eines Oldtimer-Treffens. Der aus den Nostalgie-Treffen stammende Erlös der Fam. Kandler wird dafür genutzt, um im kommenden Jahr auch das ein oder andere Projekt mit der Jugendfeuerwehr zu starten. Die Gemeinde vertreten durch Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter und die FFW Straßkirchen mit 1. Vorstand Michael Bugl sowie die Jugendfeuerwehr mit Jugendwart Lucas Götz bedanken sich bei der Spenderfamilie Kandler für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Rassegeflügelzuchtverein

Vorsitzender Franz Hiergeist gab im Beisein neben 40 weiteren Vereinsmitgliedern, Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter, dem neuen Bundesehrenmeister Josef Hanauer aus Wiesau, dem neuen Bay. Ehrenmeister Alfons Ettengruber aus Kirchdorf und Werner Ulbrich aus Deggendorf einen umfangreichen Geschäftsbericht. Schriftführer Werner Ulbrich trug die Niederschrift vom 10.9.2021 vor, die zu keinerlei Einwänden führte.

Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter lobte in seinem Grußwort die vielen Aktivitäten des Vereins, insbesondere die Jubiläumsschau und –feier zum 50-jährigen Bestehen sei ein großes Event gewesen. Er freue sich schon auf die Weltausstellung der Tauben aus Modena.

Der aus der Wiener Neustadt angereiste Obmann des dortigen Partnervereins Richard Weiss freute sich in seinem Grußwort über die eingegangene Partnerschaft zwischen den beiden sehr aktiven Vereinen und übergab dem Vorsitzenden Franz Hiergeist Ehrenpreise für die Lokalschau. Als Gegengeschenk übergab Franz Hiergeist an Richard Weiss zwei Jubiläumsbänder für die Jubiläumsschau zum 125-jährigen Bestehen des Partnervereins.

In seinem umfangreichen Bericht ging Vorsitzender Franz Hiergeist auf die Coronazeit speziell auf den neuen Brutmeister Stefan Moosmüller Platting ein und dankte ihm für eine gelungene erste Brutsaison mit dem neuen und modernen Brutapparat. Er dankte dem 2. Vorsitzenden Christian Wanninger, Geflügelzuchtwart Armin Baumgartner und Schriftführer Werner Ulbrich für ihre Bemühungen bei den Impfterminen. Der Verein könne sich über 12 Neuaufnahmen im Jahre 2020, 11 im Jahr 2021 und aktuell in 2022 auch bereits wieder 10, und fast alle aktive Züchter, freuen. Bei den Neuwahlen 2021 seien mit Geschenken die Vorstandsmitglieder Richard Schreiner aus Großpenning mit 28, Siegfried Prebeck mit sieben, Alois Lehner und Stefan Fuchs mit je vier Vorstandsjahren verabschiedet worden. Franz Tischler war 20 Jahre als Kassenprüfer tätig. Bei der Neuwahl blieb die komplette Vorstandschaft für weitere drei Jahre im Amt. Lediglich wurde sie ergänzt um den neuen Hallenmeister Hans Sagstetter, dem neuen Brutmeister Stefan Moosmüller, dem Hühnerzuchtwart und Preisrichter Armin Baumgartner sowie dem neuen Beisitzer Franz Kaiser aus Landau. Alfons Ettengruber wurde neuer Kassenprüfer. Dadurch habe der Verein wieder eine schlagkräftige Vorstandschaft. Taubenzuchtwart Georg Müller hat über Werner Ulbrich einen schönen Film gedreht und diesen bei der Quartalsversammlung vorgeführt. Auch die 220 Seiten umfassende Vereinschronik



Das Bild zeigt die Vereinsmeister v.l.n.r. Bürgermeister Christian Hirtreiter, Richard Weiss, Obmann des Partnervereins Wiener Neustadt, die Vereinsmeister Geflügel Heike und Michaela Huber, dazwischen Armin Baumgartner, die Vereinsmeister Tauben Franz Hiergeist, Günter Wurst, Georg Müller

über 50 Jahre ist einmalig, kreativ und visionär. Dafür sprach Werner Ulbrich dem Vorsitzenden Franz Hiergeist großen Dank aus.

Anfang November 2021 konnten die Hauptsonderschau der Dt. Modeneser und der Mährischen Strasser und Prachener Kanik sowie die kurzerhand angeschlossene Bezirkssonderschau der Modena Bezirk Bayern mit insgesamt 1675 Nummern unter 2-G-Auflagen noch stattfinden.



Die Ehrengäste des Festabends: v.l.: Christian Hirtreiter, Schirmherr MdL Josef Zellmeier, Museumsdirektor Dt. Taubenmuseum Nürnberg Karlheinz Sollfrank, 1.Vorsitzender des Modena Clubs Deutschland Helmut Krengel, Weltmeister der Modena Reinhard Bretting, Schirmherr und VDT-Vorsitzender Götz Ziaja, BDRG-Schatzmeisterin Hannelore Hententhal, Ehrenpräsident des Europaverbandes für Kleintiere Urs Freiburghaus, BDRG-Beisitzerin und 2.VBR-Vors. Ute Hudler, Weltmeister der Dt. Modeneser Kai Kilger, Vorsitzender des SV der Dt. Modeneserzüchter Bernd Rathert, Landrat des Landkreises Straubing-Bogen Josef Laumer, Ausstellungsleiter und RGZEV-Vorsitzender Franz Hiergeist

Die Verantwortliche für den Ringbezug Uschi Ulbrich gab bekannt, dass im vergangenen Jahr 7650 Ringe und bereits dieses Jahr schon wieder 7.680 Ringe bezogen wurden. Damit ist der Verein einsame Spitze nicht nur in Niederbayern, sondern auch bayernweit.

Vereinskassier Johannes Sagstetter machte umfangreiche Angaben zu der finanziellen Situation des Vereins und konnte von einem wirtschaftlich erfolgreichen Vereinsjahr berichten. Insgesamt stehe der Verein auf gesunden finanziellen Beinen. Grund sind vor allem die Mitgliedsbeiträge und der erzielte Überschuss aus den Ausstellungen dank der freiwilligen Helfer bei den zurückliegenden Schauen. Für den Brutapparat wurde Geld investiert. Dies sei aber mehr als sinnvoll zum Wohle der Hühnerzüchter angelegt.

Kassenprüfer Alfred Baran berichtete, dass er zusammen mit Franz Tischler die Kasse intensiv geprüft habe. Er bestätigte dem Kassier Johannes Sagstetter eine ordnungsgemäße und sorgfältige Führung der Kassengeschäfte. Alle Belege wurden vorgelegt, waren äußerst sauber und korrekt geführt. Wie Kassenprüfer Alfred Baran vorschlug wurde dem Kassier und der gesamten Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Der neue Brutmeister Stefan Moosmüller berichtete, dass im vereinseigenen Brutapparat 1.508 Eier eingelegt wurden und damit der neue Brutapparat bestens angenommen wurde.

Vorsitzender Franz Hiergeist ging in seinem Rechenschaftsbericht auf die Mitgliederentwicklung im abgelaufenen Vereinsjahr ein. Zur Zeit hat der Verein 224 Senioren und 16 Jugendliche, also insgesamt 240 Mitglieder und gehöre damit zu den fünf mitgliederstärksten Vereinen in Niederbayern. Was die Quote der aktiven Züchter angehe sei der Verein an der Spitze. Auch und gerade in Pandemiezeiten wurden die Mitglieder über die Homepage www.rasse-gefluegel-gaeuboden.de stets auf dem Laufenden gehalten, über die WhatsApp-Gruppe haben sie sich ausgetauscht und über den von Franz Kaiser neu eingerichteten Facebook-Auftritt wurde intensiv Werbung über das Vereinsgeschehen gemacht.

Altbürgermeister Eduard Grotz wurde aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft mit der silbernen Bundes- und bronzenen Vereinsnadel geehrt. Karl Penzkofer erhielt die goldene Bundesnadel. Die erst kürzlich dem Verein beigetretenen neuen Mitglieder Viola Dziuba aus München und Roland Schwarzmüller aus Bogen wurden mit der silbernen Landesverbandsnadel geehrt.

Die neu ernannten Ehrenmeister Josef Hanauer und Alfons Ettengruber wurden mit einem Ehrenteller zu ihren hohen Ehrungen beglückwünscht.

Für den auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen bisherigen 2.Vorsitzenden Christian Wanninger, der seine beiden Jungs intensiver beim Fußball begleiten will, wurde Johann Sagstetter aus Stephansposching einstimmig zum neuen 2.Vorsitzenden gewählt.

Zum Schluss ging Vorsitzender Franz Hiergeist noch auf das bevorstehende Großereignis, die Weltausstellung der Tauben aus Modena ein und bat um eine rege Mitarbeit bei den vielen anstehenden Aufgaben, die hierbei zu bewältigen sein werden.



Die herrlich geschmückte Gäubodenhalle am Tag der internationalen Begegnung: In der Bildmitte die beiden Italiener Davide Assirelli und Mauro Goletto mit Patrick Heymans aus Belgien.

Weltausstellung der Tauben aus Modena



Die italienische Delegation mit RGZEV-Vorsitzenden und Ausstellungsleiter Franz Hiergeist (vordere Reihe 2.v.l.)

Am 15.12.2017 wurde die Idee einer Weltausstellung der Tauben aus Modena auf der Heimreise von einem Bewertungsauftrag in Reggio Emilia geboren, Anfang 2018 von der Vorstandschaft einstimmig beschlossen, die Idee zu verwirklichen, dann ein Weltausstellungs-Logo entworfen und bereits am 3. November 2018 offiziell vorgestellt. Seither war dieses Highlight, das es so noch nie gegeben hat, in aller Munde.

Nach dem olympischen Gedanken „dabei sein ist alles“ meldeten 258 Aussteller 3616 Tauben nach Straßkirchen. Trotz kostspieliger Traces-Bescheinigungen für ausländische Aussteller beteiligte sich das Ursprungsland Italien mit über 350 Tauben, durch die Beteiligung des Nicht-EU-Mitgliedslandes Schweiz wurde die Ausstellung zur Weltausstellung. Insgesamt wurden 3616 Tauben gemeldet, das ist die höchste Zahl, wurde die Schau zur Weltausstellung. Diese Schau ist

die größte Ausstellung seit Bestehen der Gäubodenhalle ausgestellt wurde. Jeder Aussteller erhielt eine wertvolle Erinnerungsmedaille. Eine international besetzte Jury kürte die „Schönsten der Schönen“, die mit Weltchampion- und Weltvizechampion-Trophäen belohnt wurden. Für die besten Kollektionen, bestehend aus sechs Tieren, gab es den einmaligen Weltmeisterpreis.

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Organisation sprachen dem Veranstalter Lob und Anerkennung aus. Die Schirmherrschaft hatten MdL und Staatssekretär a.D. Josef Zellmeier und der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Taubenzüchter Götz Ziaja aus Berlin übernommen. In der Gäubodenhalle war eine Ghirlandina, der Glockenturm des Domes von Modena, in Miniaturform, gefertigt von Werner Ulbrich, aufgebaut. Um 12 Uhr läutete die in der Turmspitze angebrachte Glocke zur Züchter- und Tiersegnung durch Pastor a.D. und Preisrichter Hans-Joachim Schwarz aus Rosenheim und Pfarrvikar Loxly Paravakal, Indien – internationaler hätte dies nicht sein können.

Schambach Kids e.V.

„Neustart“ ist das Motto 2022

Bei der Jahreshauptversammlung des Jugendfördervereins „Schambach Kids e.V.“ stand neben den Regularien auch die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft für die Amtszeit 2022 bis 2024 auf der Tagesordnung. Vorsitzender Thomas Höcherl freute sich, dass die bereits zweimal verschobene Versammlung endlich durchgeführt werden konnte. Es standen auch Ehrungen bei dieser wichtigen Generalversammlung des sehr aktiven Vereins auf der Agenda.

Im Schambacher Pfarrheim St. Nikolaus konnten die Mitglieder des 190 Mitglieder umfassenden Vereins neben dem Rechenschafts- und den Kassenbericht auch die Planungen für das Jahr 2022 festlegen. Bei seinem Rechenschaftsbericht stellte der Vorsitzende Thomas Höcherl auch die trotz Corona-Einschränkungen durchgeführten Aktivitäten vor. Beim 60. Priesterjubiläum von Pfarrer Willibald Hirsch hat der Verein ein Foto-Album mit kreativ gestalteten Collagen zum Jubiläum gebastelt und anstelle des alljährlichen Zeltlagers wurde ein Lagerfeuer organisiert. Das Adventsbasteln wurde ohne Adventsmarkt durchgeführt. Mit Kreativität und Einfallsreichtum hat man verschiedene Angebote für die Jugend gestaltet und auch beim Straßkirchner Ferienprogramm war man mit einem Eisstock- und Fotografiekurs eingebunden. Höcherl berichtete von den vielfältigen Aktivitäten und bedankte sich für die Hilfe bei den Vereinsveranstaltungen. Höcherl berichtete von den umfangreichen Vorarbeiten für das letztjährigen Adventsbasteln, das wieder ein großer Erfolg war und das Kalenderjahr gut abrundete. Hier konnte man die online-Möglichkeiten bereits erstmals gut nutzen.

Die Kassenführung stellte die sehr gute Kassensituation dar. Es wurde auch auf die erhebliche Unterstützung durch die Gemeinde Straßkirchen hingewiesen. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte bei seinem Grußwort die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements heraus und dankte für die vielfache und teilweise sehr zeitaufwändige Unterstützung durch die Führungskräfte.

Die besondere Würdigung für die Unterstützung des Vereins soll die Auszeichnung für langjähriges Engagement in Vorstandsfunktionen hervorheben, so Höcherl und stellte die enormen Leistungen von zwei Personen, welche bis 2022 in Vorstandsfunktionen tätig waren, vor. Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Gerald Fischer und Kassenführerin Beate Scherm hatten nach jahrelangem Engagement ihre Ämter für die Jahresversammlung 2022 für neue Führungskräfte frei gegeben. Dr. Gerald Fischer war fast 10 Jahre in der Vereinsführung engagiert und aufgrund seiner unkonventionellen Hilfe sehr geschätzt. Beate Scherm war bereits 2017 durch den Kreisjugendring geehrt worden. Höcherl stellte das umfangreiche Wirken dar und las auch die Laudationes bei der Versammlung vor. Bei der Festveranstaltung des Kreisjugendringes im Oberalteicher Kulturforum im November 2017 war Beate Scherm bereits mit der Jugendraute des Jugendringes Straubing-Bogen ausgezeichnet worden.

Neue Vorstandszusammensetzung bei den „Schambach Kids“

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft wurden als Vorsitzender Thomas Höcherl und als stellvertretender Vorsitzender Martin Lazar



Die Vereinsführung des Jugendfördervereins „Schambach Kids e.V.“ für die Amtsperiode 2022-2024: von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Thomas Höcherl, Monika Hummel, Karin Bechteler, Sabine Bugl, Martin Lazar, Silvia Schedlbauer

neu gewählt. Die Kassenführung übernimmt künftig neu Monika Hummel. Schriftführerin wurde Sabine Bugl und als stellvertretende Schriftführerin wurde Karin Bechteler gewählt. Als Kassenprüfer fungieren Gisela Eckl und Silvia Schedlbauer.

Nach der Neuwahl der Führungsriege wurden die Aktivitäten für das Jahr 2022 festgelegt. Als Jahresmotto wird das umfangreiche Themenfeld "Neustart nach der Corona-Pandemie" festgelegt. Hier werden Veranstaltungen, die sich sowohl mit der Aktivierung der Vereinsarbeit als auch mit neuartigen Formaten beschäftigen, umgesetzt.

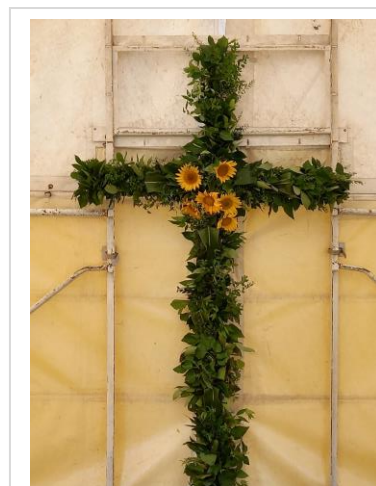
Vereinsausflug in Indianer-Zelten

Nachdem die beiden vergangenen Jahre kein Vereinsausflug durchgeführt wurde, ist für das Jahr 2022 hier die Durchführung eines Vereinsausfluges geplant. Bereits 2013 und 2015 wurde ein jeweils mehrtägiger Ausflug nach Pullmann City mit Übernachten in Blockhütten gestaltet, für 2022 soll es ein Ausflug mit Übernachten in Indianer-Zelten werden. Es wird auch ein Kochkurs für Mitglieder organisiert. Die Aus- und Weiterbildung der Jugendleiter ist ein Schwerpunkt im Vereinsprogramm und so werden einige Mitglieder die Weiterbildung und den Erwerb der Jugendleiterkarte durch Fortbildungen beim Kreisjugendring absolvieren. Es ist auch geplant wieder einen Kasperltheaterabend zu veranstalten. Abschließend dankte der wiedergewählte Vorsitzende Thomas Höcherl für das ehrenamtliche Engagement und freute sich auf ein positives Vereinsjahr 2022.

Nach der Jahreshauptversammlung des Jugendfördervereins "Schambach Kids e.V." standen auch Ehrungen für langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Vereinsarbeit an.

Es war ein feierlicher Rahmen, den Bürgermeister Christian Hirtreiter anlässlich der Verleihung der Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten initiiert hatte: In seiner Laudatio ging Hirtreiter zunächst auf die Bedeutung von Ehrenämtern ein: "Jede Gesellschaft kann nur dann gut bestehen, wenn es Menschen gibt, die über den eigenen Tellerrand hinwegsehen."

Dabei zitierte der Bürgermeister auch den ersten deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer, der einst sagte, dass Ehrungen dann erfolgen würden, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag habe. Hirtreiter: "Zu solch einem liebenswürdigen Tag, an dem der Gerechtigkeit Genüge getan wird, habe man sich im Schambacher Pfarrheim



Seit vielen Jahren wird für den Feldgottesdienst das Kreuz wunderbar geschmückt.

versammelt." Bereits vor über einem Vierteljahrhundert hätte sich Karin Bechteler für die Dorferneuerung im Rahmen der Dorferneuerung Schambach im entsprechenden Arbeitskreis stark engagiert und war bei der Eintragung in das Vereinsregister des jetzigen Vereins „Schambach Kids e.V.“ (2003) stark aktiv und über viele Jahre im Vorstand eingebunden. Von 2012 bis 2014 war sie erste Vorsitzende und seither in verschiedenen Funktionen in der Jugendarbeit übergeburlich aktiv. Seit 2014 hat sie das Amt der Schriftführung inne und koordiniert viele Aktivitäten eigenständig und vorbildlich. 2017 erhielt Karin Bechteler die Jugendraute des Kreisjugendrings Straubing-Bogen für vorbildgebendes Engagement in der Jugendarbeit. Auch bis 2024 ist sie weiterhin als Vereinsvorstandsmitglied eingebunden. Zusätzlich ist sie auch im örtlichen



Der Vorsitzende der Schambach-Kids Thomas Höcherl, 1. Von links, freute sich mit seinem Team, dass nach der Corona-Pause wieder ein unfallfreies Zeltlager am Schambach Sportgelände möglich war.

Katholischen Frauenbund engagiert tätig. Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Es erhalten Personen, die sich durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben. Die Verdienste sollen vorrangig im örtlichen Bereich erbracht worden sein und in der Regel mindestens 15 Jahre umfassen.

Bürgermeister Christian Hirtreiter verlieh die Auszeichnung im Auftrag des Landrates Josef Laumer, da die Verleihung der Auszeichnung aufgrund der Corona-Pandemie mehrfach nicht realisiert werden konnte, wurde die Verleihung im Rahmen der ersten Jahresversammlung des Jugendvereins, nach der Corona-Pandemie getätigt. Diese Auszeichnung mit dem „Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten“ sei eine Aufmerksamkeit für Persönlichkeiten, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht hätten, damit diesen öffentlich gedankt wird, so Hirtreiter. Die Verleihung des Ehrenzeichens ermöglicht es, diese Personen öffentlich für ihr Engagement zu würdigen und gleichzeitig das Bewusstsein für Gemeinwohl und Solidarität zu schärfen und andere Bürger ebenfalls zu ehrenamtlicher Tätigkeit anzuregen. Die Auszeichnung erfolgte mit einer Urkunde des Ministerpräsidenten und einer Ehrennadel. Bei der Gestaltung des Ehrenzeichens wurden vom Verdienstorden der ehemaligen Bayerischen Krone das achtermige, sechzehnspeitzige, weiß emaillierte und mit einem Eichenkranz umgebenes Kreuz mit einem Medaillon im Zentrum der Ehrennadel übernommen.

Wochenendzeltlager war ein Erfolg

Das diesjährige Zeltlager des „Jugendfördervereins Schambach Kids“ fand nun nach zweijähriger Pause zum Motto „Neustart“ statt 29.-31.8.22. Rund 35 Jugendliche und 8 Betreuer folgten dem Aufruf von Vorsitzendem

Thomas Höcherl und trafen sich auf dem Gelände des Schambacher Sportplatzes. Viele Eltern und Betreuer waren aktiv und die Schambacher Bevölkerung unterstützte auch bei der Organisation der dreitägigen Veranstaltung. Zahlreiche Aktivitäten standen auf dem Programm. Ein Höhepunkt war die Durchführung einer Schnitzeljagd und das umfassende Kunstangebot, welches von den Zeltlagerteilnehmern begeistert angenommen wurde. Umfassende künstlerische Kenntnisse waren dafür genauso nicht notwendig wie besonders handwerkliches Geschick. Unter Anleitung von Gisela Eckl wurde mit Steinen, Acrylstiften und Holzutensilien gebastelt und gewerkelt. Hauptsache war, dass das Kunstprojekt die eigene Kreativität der Kinder förderte.

Langeweile hatte beim Jugendzeltlager keine Chance. Bei bestem Wetter ging es mehrfach in einen eigens dafür aufgebauten Schwimmpool. Im Umgriff des Zeltplatzes konnten sich die Jugendlichen auf Einladung der Betreiber austoben und bei spielerischen Wettbewerben ihre Fähigkeiten und Kräfte messen. Beim Grillabend überraschten die Betreuer die Jugendlichen sowie die zwischenzeitlich eingetroffenen Familienangehörigen und weitere Gäste rund um das Schambach-Kids-Grill-Team mit Grillspezialitäten und Stockbrot.

Auch Bürgermeister Christian Hirtreiter war als Betreuer dabei und freute sich über das traditionell seit 1996 einmal jährlich von dem Jugendförderverein durchgeführte Zeltlager. Das Organisationsteam zog nach dem traditionellen Abschlussgottesdienst im Hauptzelt Resümee: „Das Zeltlager war ein voller Erfolg. Es war wie in einer sehr großen Familie, wo jeder jeden unterstützt und alle ihren Spaß haben.“ Nicht zuletzt das hohe Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmer trug zum reibungslosen Verlauf bei. Höcherl betonte, dass es sehr wichtig sei, gezielt die Jugend zu fördern und an die Heimat heranzuführen: „Wir alle werden älter und müssen früh genug an morgen denken. Die Jugendarbeit gerade nach Corona hat eine besondere Wichtigkeit.“



Ruhestandspfarrer BGR Willibald Hirsch ließ es sich nicht nehmen den Gottesdienst mit der Pfarrei und den Zeltlagerteilnehmern auf dem „Sportgelände“ zu gestalten.



Kunst und Kreativität haben traditionsgemäß einen Schwerpunkt beim Zeltlager: alle Teilnehmer gestalteten ein Zeltlager-Kunstwerk, wo jeder sich mit einem kleinen Selbstportrait mit einem Steinfigürchen verewigen konnte.

Die Jugendarbeit gerade nach Corona hat eine besondere Wichtigkeit.“

Nicht die großen, sondern die kleinen Freuden machen das Leben aus



von rechts: Karin Bechteler, Ministrant Jonas Wilke, Silvia Schedlbauer mit dem zu weihenden Adventskranz, Sabine Bugl (Leiterin des Schambach-Kids-Chores), Ruhestandspfarrer Willibald Hirsch bei der Segnung, links der Vorsitzende des „Schambach Kids Fördervereins“, Thomas Höcherl, im Hintergrund die Mitglieder des Schambach-Kids-Chores

In der Gemeinde Straßkirchen werden mittlerweile drei Adventsmärkte, welche die örtliche Advents- und Weihnachtszeit enorm bereichern, alljährlich veranstaltet. Neben dem Adventsmarkt im Straßkirchner Ortszentrum unter Federführung der Straßkirchner Pfadfinder ist die traditionelle Paitzkofner Dorfweihnacht am Sonntag vor Weihnachten einer der Höhepunkte des Jahreslaufes. Auch im Ortsteil Schambach können die Familien und gerade die Seniorinnen und Senioren die Faszination der Advents- und Weihnachtszeit hautnah spüren. Der Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit Schambach Kids e.V. veranstaltete nun mittlerweile traditionell seit einigen Jahren den Pfarrstadl-Adventsmarkt in Schambach. An mehreren Wochenenden basteln die Kinder und Eltern in fleißiger Handarbeit Christbaum-

schmuck, Adventskränze, Weihnachtsengel und noch vieles mehr.

Mit Hilfe von Spenden aus der Dorfbewölkerung wird das Angebot alljährlich erweitert. In einer herrlich weihnachtlichen Atmosphäre in dem speziellen Ambiente des Pfarrstadels werden allerlei Adventsmarktwaren ausgestellt. Zudem ist auch für die "jüngsten" einiges geboten. So werden in dem weihnachtlich wundervoll hergerichteten Pfarrstadl die Erzeugnisse des Schnitzens, Bastelns und Gestaltens gezeigt, was Groß und Klein anlockt. Neben den selbst erstellten Bastelsachen erfreuen gerade die eigenproduzierten Spielsachen und "Weihnachtsaccessoires" die heimischen Bürgerinnen und Bürger.

Erstmals hat sich eine zehnköpfige Kindergruppe des Vereins unter Leitung von Sabine Bugl zu einem Kinderchor formiert. Unter Xylophon-Klängen und mit Adventsliedern wurde die Segnung der Kerzen und Adventskränze bei der Eröffnung des Adventsmarktes am 26. November 2022 stimmungsvoll umrahmt.

Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen e.V.



von rechts: Der Straßkirchner Schützenkönig wurde gekürt: Georg Muhr, Schützenkönig Karl Steiner, Wurstkönig Markus Stegemann und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Der Schützenverein „Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen e.V.“ hatte am 13.04.2022, die außerordentliche diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen für die Amtszeit 2022 bis 2025 durchgeführt. Zu der Versammlung konnten Ehrenmitglied Karl Hofmeister und Ehrenschützenmeister Hans Stelzl im Vereinsheim begrüßt werden. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Stellvertretender Schützenmeister Georg Muhr ging bei seinem „Totengedenken“ auf die verstorbenen Vereinsmitglieder des Traditionsvereins, insbesondere den viel zu früh verstorbenen Schützenmeister Christian Schäfer, ein. Während der Generalversammlung wurde an die Gratulationen bei Feierlichkeiten bei Vereinskammeraden erinnert. Herausgehoben wurde das Dankesfest zum 100-jährigen Jubiläum des Schützenvereins im Straßkirchner Pfarrheim, was für die erfolgreich durchgeführte Hundertjahrfeier des Vereins ein Glanzpunkt und krönender

Abschluss war. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass der Verein seit vielen Jahren aktiv ist und gerade das erfolgreich durchgeführte 100-jährige Jubiläum dies unter Beweis gestellt habe. Über dreißig Vereine mit über 600 Teilnehmern waren dabei und es war eine schöne Feierlichkeit, wo er gerne die Schirmherrschaft übernommen hatte, so Hirtreiter. Hirtreiter betonte, dass die Kameradschaft ein wichtiges Element im Vereinsleben darstelle und wünschte der Schützengesellschaft eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung. Die am 11. Abend des letzten Kriegsjahres im 1. Weltkrieg (1918) gegründete Schützengesellschaft Almenrausch hat ein sehr reges Vereinsleben bei

dem auch die Kameradschaft und das gesellschaftliche Leben eine wichtige Rolle spielen. Er dankte den Führungskräften, der Familie des verstorbenen langjährigen Schützenmeisters und dem Verein, der sich um die Pflege der Tradition verdient gemacht hat.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht von Andreas Dengler detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe der zurückliegenden Berichtsjahre 2020 bis 2022 eingegangen, wobei die Kassenprüfer eine einwandfreie Kassenführung feststellten. Nach dem einstimmig erfolgten Entlastungsbeschluss erfolgten die Neuwahlen für die Amtszeit 2022 bis 2025. Die anwesenden Mitglieder der Generalversammlung wählten Georg Muhr zum neuen Schützenmeister und Reinhold Schano zum stellvertretenden Schützenmeister. Schriftführer wurde Robert Hirtreiter. Kassenführer ist Andreas Dengler. Als Kassenprüfer fungieren Karl Hofmeister und Robert Dengler. Der siebenköpfige Vereinsausschuss wird durch Rudi Heinrich, Rosemarie Müller und Markus Stegemann komplettiert.

Der neue Schützenmeister Muhr stellte das Brotzeiteierschießen in der Osterwoche, die kommende Schützengrillfeier im August und die Vereinsmeisterschaft vor. Desweiteren wurde auf ein geplantes Preisschießen eingegangen. Der Vereinsabend fand einen harmonischen Ausklang im Vereinsheim.

Vor der außerordentlichen Jahresversammlung der Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen konnten die Schützen des Traditionsvereins ihre Schützenkönige für das Jahr 2022 küren. Da es aufgrund der Hygienevorschriften nun möglich war, den Schützenkönig für das Jahr 2022 zu ermitteln, führte die Schützengesellschaft nach den Lockerungen der Vorgaben sofort das Königsschießen durch. Die aktiven Vereinsmitglieder hatten die Gelegenheit, das beste Blattl zu erzielen, welches als Sieger den neuen Schützenkönig auswies.

Brezenkönig wurde mit einem 205 Teiler Hans Edenhofer, Wurstkönig mit einem 190 Teiler Makus Stegemann und Schützenkönig mit einem 188-Teiler Karl Steiner. Dieser erhielt von seinem Vorgänger, Markus Stegemann, die stattliche Schützenkette überreicht. Gerade bei den Meisterschaften sind die Königsketten aber auch die vielfach kunstvoll gestalteten Schützenscheiben Relikte, welche mehr als nur vereinsgeschichtliche Bedeutung haben. Die Materialien der Schützenvereine schreiben in vielen Orten wichtige Kapitel in den jeweiligen Ortsgeschichten. So sind die aus purem Silber hergestellten Schützenketten sogar manchmal fünfstellige Eurobeträge wert, da gerade derartige alte Münzen und Medaillen sich zunehmender Sammelleidenschaft erfreuen. Die Straßkirchner Königskette aus dem Jahr 1928 war bis vor vielen Jahren sogar mit einigen goldenen Münzen versehen und hat über die Jahre nichts von ihrem Glanz verloren. Bis auf die Kriegsjahre des zweiten Weltkriegs und einige spezielle Vereinsjahre sind fast alle Münzen der sehr eindrucksvollen Silberketten in sehr gutem Zustand vorhanden. Die mittlerweile fast 90 Silbermünzen an der „Amtskette des Schützenkönigs“ sind daher jede für sich schon eine Besonderheit, da die Namen der Stifter jeweils in der Vereinschronik aufgezeichnet sind. Schützenkönig Karl Steiner stiftete traditionsgemäß zum Ausklang Freigetranke. Karl Steiner wird die Schützenkette auch um eine passende Silbermünze für das Jahr 2022 erweitern lassen.

SSC



Foto von links: Franz Betz (Sternenfahrer Straßkirchen), Klaus Meier (1. Vorstand SSC), Nicole Strobl (Kassier SSC) und Organisator Ludwig Schiller (Sternenfahrer Straßkirchen)

Wir freuten uns, dass wir im Dezember 2021 einen Scheck über 500 EUR von Ludwig Schiller und Franz Betz, die Organisatoren der Sternenfahrer Straßkirchen, erhielten. Somit konnten wir das kommende Sommerferienprogramm leichter planen und weitere Ideen verwirklichen.

Der Verein Sternenfahrer Straßkirchen spendete zur Weihnachtszeit an zwei Vereine in der Gemeinde Straßkirchen, welche mit den Kindern im Sommer oder im Winter ein Ferienlager besuchen (Pfadfinder Straßkirchen) oder ein tolles Ferienprogramm (SSC Straßkirchen e.V.) auf die Beine stellt.

„Pizza und Pommes“ – Erfolgreicher Skikurs mit besten Schnee- und Pistenbedingungen



Nach der langanhaltenden Corona-Pandemie sind wir sehr stolz, dass wir in diesem Jahr wieder aktiv sein durften.

Im Januar 2022 haben wir mit viel sportlichem Ehrgeiz unseren Skikurs durchgeführt. Bei sehr guten Wetter- und Pistenbedingungen am Geißkopf wurden 40 Kinder durch unsere Skilehrer und Betreuer rundum betreut.

In den Zwergerlkursen lernten die Kleinsten neben „Pizza und Pommes“ wie man mit dem Ski umgeht, sicheres Bremsen, spielerisch die ersten Schwünge im Schnee und natürlich das Liffahren. Das Highlight für die Zwergerl war das Maskottchen des Skiclubs, welches in die Aufgaben integriert wurde.

Mit Spaß und Freude lernt sich das Skifahren am besten.

Insgesamt haben an den Skikursen 23 ehrenamtliche Helfer mitgewirkt, welche die Kinder getröstet, verpflegt, aufgehoben, unterrichtet und motiviert haben.



Skilehrer-Nachwuchs aus den eigenen Reihen

Wir gratulierten im Frühjahr 2022 den drei neunen Skilehrern zu den bestandenen Prüfungen zum DSV Übungsleiter.

Kilian Meier, Sophia Schulz und Leon Schäfer waren in den Allerheiligenferien 2021 und in der zweiten Osterferienwoche 2022 am Lehrgang zur DSV Grundstufe am Kitzsteinhorn und im Skigebiet Saalbach.

Wir sind stolz, dass wir nun 16 ausgebildete Skilehrer haben.

Wieder hat sich das Konzept und das Engagement (wenn auch in den letzten beiden Jahren, etwas eingeschränkt) bezahlt gemacht.

Beim Skiclub Straßkirchen wird auf die Nachwuchsarbeit und die Jugendförderung sehr viel Wert gelegt.



von links: Klaus Meier (1. Vorstand), Kilian Meier, Sophia Schulz, Leon Schäfer und Steffen Schulz (Sportlicher Leiter)

Spendenübergabe von 300 EUR an „Kinderlobby Straubing-Bogen e.V.“

Beim erfolgreichen vierten Kinderlobbylauf in Straßkirchen motivierten wir nicht nur unsere Mitglieder mitzulaufen und übernahmen deren Startgebühr, sondern wir spendeten zugleich noch 300 EUR an den Kinderlobby Straubing-Bogen e.V.

Als Dankeschön für die Teilnahme erhielten zudem alle Mitglieder des SSC Straßkirchen einen Eisgutschein vom Jedermann.

Der „Kinderlobby Straubing-Bogen e.V.“, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche materiell und immateriell zu unterstützen. Sie kümmern sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche einkommensschwacher Familien bzw. Alleinerziehender aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing. Der Verein ist ein Zusammenschluss von sozial engagierten Bürgern aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing.



von links: Hirtreiter, Dieter Zollner (stv. Vorsitzender), Klaus Meier (1. Vorstand SSC Straßkirchen e.V.), Robert Fischer (1. Vorsitzender) und Nicole Strobl (Kassier SSC Straßkirchen e.V.)

Verleihung „Bayerische Ehrenamtskarte“ für Ehrenamtliche vom SSC Straßkirchen e.V.

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Ehrenamt findet größtenteils vor Ort statt – in der Gemeinde, der Stadt, dem Landkreis, in dem die Ehrenamtlichen wohnen. Vielen Dank an Leon Schäfer und Nicole Strobl für ihren Einsatz!



Ferienprogramm 2022 des SSC Straßkirchen e.V.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel Spaß bei unserem Sommerferienprogramm gehabt.

Vielen lieben Dank an die örtlichen Vereine, Organisationen und Privatpersonen, welche sich die Zeit genommen haben, mit uns etwas für die Kinder in den Ferien auf die Beine zu stellen. Es entstand ein spannendes, vielfältiges und interessantes Ferienprogramm.



Von Bastelnachmittagen, Pizza backen und einem Sporttag, über ein tolles Make-Up für Teenager, erlebten die Kinder den Bauernhof hautnah und begaben sich auf Erkundungstour in das Innenleben der Franz-Xaver-Hafner-Brücke.

Sternenfahrer Straßkirchen

16. Sternenfahrt Straßkirchen 2022

Ein ganz besonderes Rad Event – von Herzen kommend und für immer fest im Herzen verankert

Die Freude war unendlich groß, als es am gestrigen Pfingstsonntag, den 05.06.2022 nach 2-jähriger Zwangspause endlich wieder hieß: „Rauf auf die Bikes, ab nach Altötting & zurück“.

Bei der Strecke von - auf den Meter genau - 180 schweißtreibenden Kilometern durch das schöne hügelige Niederbayern (ca. 1500Hm) ist für jeden Radler das perfekte Areal dabei. Der gemeinsame, alle vereinende Gedanke, diese Strecke im Rahmen einer großartigen Spendenaktion für die Kinderkrebshilfe Dingolfing abzu trampeln, ließ die Beine im herrlichen Sonnenschein fast von selbst kurbeln.



Der bunte Tross von über 144 Radler und Radlerinnen, welche unter anderem sogar bis von Münster und Berlin ange-reist waren, wurde von zahlreichen, fast unsichtbaren Engeln im Hintergrund begleitet. Geschützt durch den morgendlichen, kirchlichen Segen des örtlichen Pfarrers war das gesamte Feld sicher eingerahmt von einem Führungsfahr-

zeug, der freiwilligen Feuerwehr, dem bayrischen Roten Kreuz, einer sensationellen Motorradstaffel, 2 Pannautos von Zweirad Stadler, diversen Tempo- & Windschattengebern in gelben Sicherheitswesten sowie einem die Gruppe abschließenden Begleitfahrzeug unterwegs. Nur gemeinsam geht es voran, keiner überholt oder wird zurückgelassen – dieser einmalige Zusammenhalt zog sich wie ein magisches Band durch die gesamte Veranstaltung. Egal auf wen man traf: ob die guten Seelen an den Verpflegungsstellen, Helfer, Sicherheitsdienst, Mitfahrer, Begleitfamilien, ja sogar die unbeteiligten Autofahrer oder Zuschauer am Straßenrand – jeder hatte ein Lächeln auf den Lippen, war rücksichtsvoll und bester Laune. Auch der diesjährige Promi der Sternenfahrt, Sebastian Baldauf, hätte nicht besser gewählt werden können: der ehemalige Profi und inzwischen Gründer/Inhaber von BALDISO aus Niedersonthofen im Allgäu, hat sich mit seiner eigenen Radmarke BALDISO in Kombination mit der persönlichen, individuellen Betreuung einen Namen gemacht. Nahbar, sympathisch und mit dem Herz am richtigen Fleck, hat auch er sich gleich

direkt mitten ins Fahrerfeld gemischt und stand für alle Fragen zur Verfügung. Die erneute Teilnahme und Unterstützung des Events im kommenden Jahr stehen für ihn bereits jetzt fest.

Ludwig Schiller, Initiator und Veranstalter der Sternenfahrt, hat es erneut geschafft, den einmaligen Spirit und das Herzblut, welches er seit Jahren selbstlos in die Organisation investiert, an alle Beteiligten zu übertragen. Die gesammelte, nicht in Worte zu fassende Spendensumme zeigt, wie wichtig aber auch wie einfach es ist, zu helfen, indem wir unsere Herzen verbinden und gemeinsam für das Wohl derjenigen kämpfen, welche es selber nicht mehr können. Ein bemerkenswerter Nebeneffekt dieses besonderen Events ist der Spendensammelwille, welchen diverse Teilnehmer über das Jahr entwickeln, um bei der nächsten Sternenfahrt, zusätzlich finanziell unterstützen zu können. Das teilnehmerstärkste Team, das Team Baier Landshut, hat nach der letzten Sternenfahrt die Unterabteilung „Team Baier verbindet“ ins Leben gerufen, welche seither ebenfalls den Sport für den charitativen Zweck einsetzt und immer wieder gemeinsame Aktionen mit Ludwig Schiller macht. Treu dem Sternenfahrer-Motto: „WIR HELFEN UND DU?“

Die Sternenfahrt Straßkirchen ist und bleibt ein Herzensevent von A bis Z – wir danken allen Beteiligten und Unterstützern.

Wir danken allen Teilnehmern und Spendern der diesjährigen Sternenfahrt und freuen uns schon jetzt auf den kommenden Pfingstsonntag 2023! Sternenfahrer e.V.

Film und Bilder von dieser Sternenfahrt sind unter www.sternenfahrt-strasskirchen.de zu ersehen.



Bild: v. l. Ludwig Schiller, 1. Vorstand Sternenfahrer Straßkirchen, Ulrike Eckhart
1. Vors. Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut e.V., Christian Schiller
Unterstützer Sternenfahrer

TC

Der Tennisclub Straßkirchen konnte im Sommer 2022 mit neun Mannschaften beim BTV starten. Diese setzten sich zusammen aus den Bambini U12, Knaben 14 I, Knaben 14 II, Juniorinnen U18, Damen 00, Herren 00, Damen 40, Herren 50 und Herren-Damen-Mixed. Insgesamt hatte man letzte Saison 11 Mannschaften am Start, wobei die Kleinfeldmannschaft U10 bei den „Kleinfeldfreunden Deggendorf“ spielte und eine weitere Herrenmannschaft in der Vorwaldrunde gemeldet war.

Beim BTV konnte man zwei Meisterschaften und eine Vizemeisterschaft erringen.

Die Herrenmannschaft in der Südliga 6 und die Damen 40 in der Südliga 3 konnten die Saison ohne Punktverlust als Meister abschließen, die Damen mit knappen Rückstand die Vizemeisterschaft.



Die Herrenmannschaft in der Südliga 6:
Hinten von links: Alexander Hartl, Stephan Barth, Bastian Barth
Vorne von links: Matthias Limbrunner, Dominik Burkert



Die 40er Damenmannschaft in der Südliga 3:
Hinten von links: Petra Kastl, Elke Hartl, Marianne Wesselak, Birgit Liebl, Simone Hiendlmeier
Vorne von links: Claudia Heigl, Silvia Fischer

Zum Ausklang der Saison wurde eine Vereinsmeisterschaft im Nachwuchsbereich mit anschließendem Grillfest durchgeführt. Vereinsmeister im Kleinfeld U10 wurde Simon Kammermeier vor Luka Janackovic und Ella Rumbos. Bei den Bambini U12 siegte Nigel Rumbos vor Marlene Werner und Serafina Kerl. Simon Scholz konnte sich bei den Knaben U15 vor Sebastian Scholz und Joey Rumbos behaupten. Vorstand Horst Burkert bedankte sich bei allen Vereinsmitgliedern, Helfern und Elternteilen für die Unterstützung der abgelaufenen Saison.

VdK

Nach dem von Pfarrvikar Loxly Sebastian Paravakall zelebrierten Gottesdienst in der Straßkirchner Pfarrkirche St. Stephanus fand im Gasthaus Brunner die ordentliche Jahreshauptversammlung des VdK Straßkirchen mit Ehrungen und anschließender Weihnachtsfeier statt. Ortsvorsitzender Johannes Stegemann ging bei seinem Rechenschaftsbericht auf die Mitgliedersteigerung von 270 auf fast 335 Mitglieder innerhalb der zwei „Corona-Jahren“ ein, was sehr erfreulich sei. Bei seinem Ausblick auf das kommende Jahr warb er für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Führungsriege des Ortsverbandes, da im kommenden Jahr die turnusmäßigen Neuwahlen anstehen.

Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich über die hervorragende Beteiligung von 85 Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung, was keine Selbstverständlichkeit bei Versammlungen darstelle. Er ging auf die positive gemeindliche Entwicklung und die anstehenden Herausforderungen ein. Der Sozialverband VdK -Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner - sei mit bundesweit über zwei Millionen Mitgliedern die größte Selbsthilfe-Organisation für sozialbenachteiligte Menschen in Deutschland und die Arbeit des Verbandes sei enorm wichtig, betonte der Bürgermeister. Auch in Straßkirchen gehöre der mitgliederstarke Verein zu den größten Vereinigungen in der Gemeinde und die ehrenamtliche Arbeit sei von hohem Wert, so Hirtreiter.

Die stellvertretende Kreisvorsitzende des VdK Kreisverbandes Straubing-Bogen, Resi Bittner aus Mallersdorf, konnte auf die guten Zahlen des VdK Kreisverbandes sowie die erfolgreiche Arbeit, die sich Ehren- und Hauptamt im Kreisverband teilen, eingehen. Resi Bittner stellte heraus, dass es seit dem ersten Nachkriegsjahr 1946 die Aktion „Helft Wunden heilen“ gibt. Ziel der Gründer war es, Kriegsgeschädigten, Witwen, Waisen und Vertriebenen, deren Hab und Gut in Schutt und Asche lag, die nichts mehr hatten, Hilfe zukommen zu lassen und sie gegenüber der Verwaltung zu vertreten.

Langjähriges ehrenamtliches Engagement und besonders langjährige Mitgliedschaft seien eine tragende Säule des VdK, so die Laudatoren Resi Bittner und Johannes Stegemann. Daher war der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ von besonderer Wichtigkeit. Resi Bittner und Johannes Stegemann konnten mit einer Dankurkunde und jeweils VdK-Ehrennadeln verschiedene Mitglieder und Führungskräfte im Rahmen der Versammlung ehren. Für langjähriges Engagement in der Führungsriege wurden Karl Wagner und Hans-Joachim Hatzmannsberger geehrt. Ehrenvorsitzender Franz Zirngibl (30 Jahre), Karl Wanninger (20 Jahre), Herta Karl (30 Jahre) und Edeltraud Halupczok (20 Jahre) konnten bei der Veranstaltung für ihre langjährige Mitgliedschaft persönlich geehrt werden. Den nicht-anwesenden Mitgliedsjubilaren wird die Auszeichnung im Nachgang zur Versammlung zugeleitet.

Abschließend klang der Nachmittag bei angenehmen Gesprächen und in besinnlicher Runde bei Glühwein und Torte aus. Lydia Wagner las eine adventliche Geschichte zur Umrahmung der Weihnachtsfeier vor.



stehend von rechts: Pfarrvikar Loxly Sebastian Paravakall, Hans-Joachim Hatzmannsberger, Karl Wagner, Karl Wanninger, Ehrenvorsitzender Franz Zirngibl, Ortsvorsitzender Johannes Stegemann, Bürgermeister Christian Hirtreiter
Sitzend von rechts: Resi Bittner (Mallersdorf, stellv. VdK-Kreisvorsitzende), Herta Karl, Edeltraud Halupczok

Wanderfreunde Straßkirchen

Die Wanderfreunde Straßkirchen hatten am Samstag 29.10.22 im Gasthof Brunner die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die gut besuchte Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein in der Pfarrkirche St. Stephanus zelebrierter Gottesdienst vorausgegangen. Durch einige Neuaufnahmen konnte der Mitgliederstamm des Vereins erfreulicherweise auf 97 Mitgliedern stabilisiert werden. Der besondere Gruß der aktiven Wanderfreunde galt dem anwesenden Ehrenvorsitzenden Johann Stelzl sen.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen wurde beim Kassenbericht auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen, wobei der anwesende Kassenprüfer Robert Dengler eine einwandfreie Kassenführung feststellte.

Beim Rechenschaftsbericht wurden die anwesenden Mitglieder an die Veranstaltungen des abgelaufenen Berichtszeitraumes erinnert. Kommissarischer Vorsitzender Georg Muhr ließ kurz das durch die Pandemie eingeschränkte Vereinsgeschehen Revue passieren. Die Ehrung der aktiven Vereinsangehörigen ist ein wichtiger Punkt im Vereinsleben. Für 50 Jahre Engagement für den Verein wurden ausgezeichnet: Johann Stelzl, Regina Schäfer, Rudi Schano. Maria Dengler und Peter Gegenfurtner sind bereits 45 Jahre im Verein aktiv. Reinhold und Angelika Schano, Christa und Georg Muhr, Robert und Evi Dengler und Theresia Hirtreiter sind seit 35 Jahren im Verein Mitglied und haben bzw. hatten verschiedene Funktionen im Verein ausgeübt, wofür ihnen gedankt wurde. Auf langjährige Vereinszugehörigkeit blicken auch Martin Schäfer und Karl Dietrich (30 Jahre) zurück. Die geehrten Mitglieder wurden mit einer Dankurkunde des Vereins ausgezeichnet.

Das neugewählte Führungsteam der Wanderfreunde Straßkirchen mit Vorsitzendem Georg Muhr und Bürgermeister Christian Hirtreiter:



von links: Franz Betz, Alexander Weber, Thorsten Kröning, Georg Muhr, Norbert Leutschaft, Robert Dengler, Reinhold Schano und Bürgermeister Christian Hirtreiter
Sitzend: Karl Dietrich, Sabrina Geiger, Rudi Schano

Bei den unter der Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter stattfindenden Neuwahlen wurde Georg Muhr zum neuen Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender ist Franz Betz. Als Schriftführer fungiert Alexander Weber und Kassier ist Norbert Leutschaft. Zu Vereinsausschussmitgliedern wurden Geiger Sabrina, Rudi Schano sen., Torsten Kröning, Karl Dietrich und Günther Pfaff gewählt. Die Verantwortlichen stellten ihr ehrenamtliches Engagement für die Amtszeit 2022 bis 2025 zur Verfügung, da die Amtszeit vor einiger Zeit von zwei auf drei Jahre erhöht wurde. Die Kassenprüfung übernehmen künftig Reinhold Schano und Robert Dengler. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte für die geleistete Arbeit und wünschte dem Verein auch in der Zukunft viel Engagement.

Der ausgearbeitete Wanderplan fürs kommende Wanderjahr wird demnächst vorgestellt. Im kommenden Wanderjahr werden die Wanderrouen wieder detailliert ausgearbeitet und monatlich durchgeführt.

Die geehrten seit Jahrzehnten aktiven Mitglieder der Wanderfreunde Straßkirchen nach der Auszeichnung bei der Generalversammlung:



von links: Maria Dengler (45 Jahre), Peter Gegenfurtner (45 Jahre), Rudi Schano (50 Jahre), Ehrenvorsitzender Johann Stelzl (50 Jahre), Regina Schäfer (50 Jahre) mit Vorsitzendem Georg Muhr (2. Reihe, stehend)

Die geehrten seit Jahrzehnten aktiven Mitglieder der Wanderfreunde Straßkirchen nach der Auszeichnung bei der Generalversammlung:



von links: Theresia Hirtreiter, Karl Dietrich, Georg Muhr, Martin Schäfer, Christa Muhr, Robert Dengler, Evi Dengler, Angelika Schano, Reinhold Schano

Vor dem Straßkirchner Rathaus-Christbaum trafen sich im Januar 2022 die Vertreter der für das örtliche Maibaum-Aufstellen verantwortlichen Vereine: FC-Bayern-Fanclub, Feuerwehr Straßkirchen und Bauernhilfsverein Straßkirchen und Umgebung. Traditionell wird in der Straßkirchner Ortsmitte immer am Vortag des alljährlichen Maifeiertags ein ansehnlicher Maibaum aufgestellt. Mit einem stattlichen Versteigerungserlös wird dann im Oktober jeden Jahres im Rahmen eines zünftigen Abends das Prachtexemplar von den drei Vereinen versteigert, wobei der Ersteiger dann beim Maibaumumlegen zusätzlich noch für die Brotzeit und die Getränke der Helfer aufkommen muss.

Die Verantwortlichen des Bauernhilfsvereins, des FC-Bayern-Fanclubs und der Straßkirchner Feuerwehr hatten in Absprache mit den entsprechenden jeweiligen Vereinen nun beschlossen einen erheblichen Teil des mittlerweile über fünf Jahre angesammelten Reinerlöses der Maibaumtraditionsveranstaltungen für einen ehrenamtlichen Zweck in der Region zu spenden. „Uns liegt es am Herzen, die ehrenamtliche Tätigkeit in der Region zu fördern“, betonten die drei Vereinsvertreter Gritsch, Limmer und Hirtreiter. „Umso mehr freuen wir uns, der



Die Spende für die Irlbacher First-Responder-Gruppe von den Straßkirchner Vereinen: FC-Bayern-Fanclub, Bauernhilfsverein und Feuerwehr kam gut an; von rechts: Stefan Limmer (FC-Bayern-Fanclub), Robert Hirtreiter (Bauernhilfsverein), Willi Gritsch (Feuerwehr Straßkirchen) an Andreas Liebl, Stefan Danner, Dominik Reichmann und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Freiwilligen Feuerwehr Irlbach eine Spende über 1500 Euro für das First-Responder-Team überreichen können“. Die Responder-Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Irlbach leistet einen enormen Beitrag für die Gesellschaft. Sie hat über 25 aktive Mitglieder und bis Mitte Dezember 2021 schon über 150 Einsätze gefahren. Die ehrenamtlichen Mitglieder der FFW werden bei medizinischen Notfällen von der Rettungsleitstelle zusätzlich alarmiert, um die Erstversorgung im Einsatzgebiet Irlbach und in Teilen von Straßkirchen und Stephansposching zu übernehmen. Die Responder-Gruppe ist von Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr einsatzbereit. Ausbildung, Weiterbildung, Einsatzmaterial und Einsatzkleidung werden durch Spenden finanziert. Da kam die Spende von der Straßkirchner Feuerwehr, dem Bauernhilfsverein und dem FC-Bayern-Fanclub gerade recht, wie Vorsitzender Stefan Danner, Kommandant Andreas Liebl und Gruppenführer Dominik Reichmann einhellig sagten. Mit dem gespendeten Teil der seit 2015 angesparten alljährlichen Reinerlöse in Höhe von 1500 Euro wurde die First-Responder-Gruppe der FFW Irlbach direkt beim Straßkirchner Orts-Christbaum beglückt.

Auffallend glückliche Menschen ...

„Wer Freude genießen will,
muss Freude teilen!“

... hadern nicht mit ihrem Schicksal.

Sie sind in der Lage, die Überraschungen des Lebens anzunehmen.

Sie wissen, dass sich das Leben ohnehin nicht exakt kalkulieren lässt. Professor Martin Seligman: „Glückliche Menschen haben genauso viel Pech wie andere, sie gehen nur anders damit um. Sie fragen nicht: „Warum passiert mir das?“ Sie fragen: „Wozu ist das gut?“ Das gilt selbst bei tragischen Ereignissen. Professor Kevin Smith befragte Menschen, deren Leben sich durch einen schweren Unfall oder eine Krankheit komplett verändert hatte. Das Ergebnis war verblüffend: Alle Befragten erklärten, dass sie durch diese Erfahrung sogar an Glück, Liebesfähigkeit und innerem Frieden dazugewonnen hatten. Also: Glück ist nicht allein im Außen zu suchen, sondern in sich selbst zu finden.“

... leben in der Gegenwart.

Sie sind präsent im Hier und Jetzt. Sie grübeln weniger über Vergangenes nach. Sie machen sich weniger Sorgen über das, was kommen mag. Das Eintauchen in die Gegenwart gelingt vor allem durch Konzentration: „Wer in dem aufgeht, was er gerade tut, bewegt sich in einer Sphäre der Zeitlosigkeit.“ Diese Fähigkeit lässt sich trainieren, wenn wir bewusst versuchen, das zu lieben, was gerade ist, wo wir gerade sind und was wir gerade tun.

... führen ein einfaches Leben.

Menschen, die ihr Leben vereinfachen, werden glücklicher. Damit ist nicht gemeint, ein Leben in Askese führen zu müssen. Entscheidend ist, sich von überflüssigem Ballast zu befreien. Professor Robert Frank, New York, führte dazu ein Experiment mit mehreren tausend Menschen durch. Schritt für Schritt vereinfachten diese ihr Leben, indem sie Wohnung, Keller oder Dachboden entrümpelten, ihr Papierchaos ordneten, ihre finanziellen Probleme regelten, aufgeschobene Projekte beendeten und sich auch von unglücklichen Beziehungen trennten. Bereits nach wenigen Wochen verspürten die Teilnehmer mehr Leichtigkeit und sie fühlten sich dadurch wesentlich freier.

... reduzieren ihren Medienkonsum.

Menschen, die nur selten oder gar keine Nachrichten mehr sehen, spüren mehr Lebensfreude. Das gebündelte Unglück, das dem Zuschauer in den Nachrichten präsentiert wird und an dem er selbst nichts ändern kann, verstärkt zunehmend das Gefühl, in einer feindlichen Welt zu leben, der er hilflos ausgeliefert ist. Dass zu viel TV-Konsum generell das Wohlbefinden negativ beeinflusst, träge und lustlos macht, ist längst bekannt.

... gehen Risiken ein und stellen sich Problemen.

Glückliche Menschen verlassen immer wieder die so genannte Komfortzone des Lebens. Wer nie Risiken eingeht und nie scheitert, entwickelt sich nicht und erfährt auch nie seine eigene Stärke. Der Hirnforscher Gerald Hüther: „Wer es schafft, eigene Unsicherheiten oder Ängste zu überwinden und ein Problem selbst zu bewältigen, empfindet dadurch Freude.“

... treffen Entscheidungen schneller.

Sie gehen lieber das Risiko falscher Entscheidungen ein, anstatt sie hinauszuzögern und aufzuschieben. Sie erledigen das, was ansteht, statt es anzuhäufen. Wer aufräumt und Liegendebliebenes anpackt, fühlt sich nicht als Opfer von Umständen, sondern als Gestalter – und das ist eine wesentliche Voraussetzung für Glück.

... pflegen Freundschaften.

Gute Beziehungen zu anderen Menschen stärken in hohem Maße das Glücksempfinden. Dabei kommt es nicht darauf an, möglichst viele Menschen zu kennen, sondern gute Beziehungen aufzubauen.

... gehen einer erfüllenden Tätigkeit nach.

Dadurch können sie ihre Fähigkeiten und Talente einbringen. Sie fühlen sie als ein wertvolles Teil der Gesellschaft und fördern ihr Selbstbewusstsein. Erfüllende Arbeit mobilisiert das Glückshormon Serotonin – was auch bei jeder anderen Tätigkeit passiert, die wir mit Hingabe ausüben. Sie kommen in den „Flow.“ Flow beschreibt einen Zustand, in dem unser Fühlen, Handeln, Wollen und Denken in Übereinstimmung sind.

... tun sich ich selbst Gutes.

Das müssen keine großen Dinge sein. Auch „Kleinigkeiten“ wie Musik hören, ein Buch lesen, meditieren, ein erfrischendes Bad nehmen, gehören dazu.

... sind dankbar.

Dankbarkeit ist der schnellste Weg zum Glück. Menschen, die das Schöne in ihrem Leben bewusst wahrnehmen und wertschätzen, werden glücklicher.

... haben eine Lebensvision.

Sie wissen, wofür sie leben. Glückliche Menschen setzen sich selbst immer wieder Ziele, die sich in kleinen Schritten erreichen lassen.

Wichtig ist jedoch, sich nicht an seine Ziele zu klammern, sondern offen zu bleiben für neue Möglichkeiten. Es kann auch manches schief gehen.

... glauben an einen übergeordneten Sinn ihres Lebens.

Studien zeigen, dass Menschen, die an einen übergeordneten Sinn ihres Lebens glauben, glücklicher sind als jene, die das nicht tun. Ob es sich dabei um einen speziellen religiösen Glauben handelt oder nicht, ist zweitrangig.

Mit Herz-lichen und Hand-elnden Grüßen
Pfarrer Michael Killermann

Gottesdienstzeiten in unserer Pfarreiengemeinschaft!Aktuelle Informationen bitte den Pfarrbriefen entnehmen.

Straßkirchen - St. Stephanus	Sonntag: 10.15 Uhr --- Montag: 08.00 Uhr --- Mittwoch: 08.00 Uhr Donnerstag - 16.30 Schülermesse Freitag - Jeden ersten Freitag im Monat: 08.00 Uhr Samstag - 18.00 Uhr (von Oktober bis März) - 18.30 Uhr (von April bis September)
Irlbach - Mariä Himmelfahrt	Sonntag - 09.00 Uhr --- Dienstag - 08.00 Uhr Samstag - 17.00 Uhr (von Oktober bis März) - 17.30 Uhr (von April bis September)
Schambach - St. Nikolaus	Sonntag - 09.45 Uhr --- Mittwoch - 18.00 Uhr --- Samstag - 18.00 Uhr
Ainbrach – St. Michael:	Sonntag - 14tägig - 08.30 Uhr
Paitzkofen - St. Nikolaus:	Sonntag/14tägig - 08.30 Uhr
Haberkofen - St. Martin:	Donnerstag – 18.00 Uhr (ca. 5x jährlich)
Sophienhof - St. Thomas:	Donnerstag – 18.30 Uhr (ca. 5x jährlich)
Niederast – St. Georg:	nach Absprache

Hinweis für unsere evangelischen Mitbürger:

Pfarrerinnen Eva Meisner
<http://www.versoennungskirche-straubing.de>
 Evang.-Luth. Pfarramt
 Versöhnungskirche Straubing
 Pfarrerin Erna Meiser
 St.-Nikola-Straße 10
 94315 Straubing
 Tel. 09421 71420
 Fax: 09421 72847
 E-mail: versoennungskirche-straubing@t-online.de

Lesen Sie, was und wie es war – wie und was wann kommt – Unser neuer Gemeindebrief ist online unter www.versoennungskirche-straubing.de/gemeindebriefe.htm



Neuer ILE-Vorsitzender

Im Rahmen der ersten ILE-Beteiligtenversammlung der ILE Gäuboden erfolgte die Übergabe des ILE-Vorsitzes für das Jahr 2022 von Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter auf den Aiterhofener Bürgermeister Adalbert Hösl. Neue stellvertretende Vorsitzende ist die stellvertretende Landrätin und Bürgermeisterin der Gemeinde Feldkirchen Barbara Unger.

Jugendbeauftragte der "ILE-Gäuboden" - Gemeinsam Zukunft diskutiert

Adolf Ehrl neuer Sprecher der ILE-Gäuboden-Jugendbeauftragten – Bedarfslagen erörtert
Zwölf Jahre nach dem Start der "integrierten Entwicklung" und nach zweijähriger Corona-Pause konnte der Vorsitzende der ILE Gäuboden, Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl, die ehrenamtlichen Jugendbeauftragten bzw. Jugendsprecher der Gemeinden der ILE Gäuboden am 05.05.2022 im Aiterhofener Rathaus willkommen heißen. ILE-Umsetzungsbegleiterin Andrea Rothkopf (Spiegelau) stellte die Handlungsfelder der ILE Gäuboden in Form einer Präsentation vor.

Am 30.03.2012 hatten sich die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zur Stärkung des ländlichen Raumes zur „ILE Gäuboden“ (integrierte ländliche Entwicklung) zusammengeschlossen. Bereits 2012 konnte eine erste Besprechung der damaligen Jugendbeauftragten in Straßkirchen durchgeführt werden. Bei den vielen Besprechungen der Vertreter der ILE-Gäuboden-Gemeinden wurden auch immer die Herausforderungen für die Zukunft diskutiert. Ein intensiveres Zusammenarbeiten und ein verstärkter Erfahrungsaustausch im wichtigen Bereich "Jugendarbeit der gemeindlichen Jugendbeauftragten" war angeregt worden. Zu den Themenfeldern: u.a. "Regionales Bewußtsein schaffen", "Infrastruktur", Senioren, Öffentlicher Nahverkehr, Jugend- und Sozialarbeit, Moderne Verwaltung und Radwegenetz, wird durch die sieben Gäubodengemeinden der Weg zu noch mehr Zusammenarbeit bereitet.

Als Sprecher der Jugendbeauftragten wurde der Straßkirchner Jugendbeauftragte Adolf Ehrl gewählt. Er wird künftig mit dem Büro zur Umsetzungsbegleitung intensiv zusammenarbeiten und die Gestaltung eines ILE-Jugendflyers weiterentwickeln, der wieder neu aufgelegt werden soll. Die ILE-Seniorenbeauftragten haben bereits einen derartigen Flyer gestaltet und sind bereits in Absprache für gemeinsame Veranstaltungen im Austausch. Dies soll auch bei den Jugendbeauftragten in Angriff genommen werden. Gerade die aus den Gemeinderäten gewählten Jugendbeauftragten bzw. Jugendsprecher erfüllen hier eine wichtige Mittlerfunktion in der jeweiligen Heimatgemeinde. Zunächst berichtete jeder Beauftragte von den Herausforderungen in der Jugendarbeit in seinem Wirkungsbereich. Hierbei könnten regional-typische Besonderheiten eingebunden und Netzwerke aufgebaut bzw. bestehende Netzwerke weiter aktiviert werden. Das Ziel dieser interkommunalen Zusammenarbeit soll sein, die Aufgaben noch qualifizierter und effektiver zu bewältigen, den Service und die Qualität für unsere Bürger zu verbessern und langfristig die Erledigung der Aufgaben wirtschaftlicher zu gestalten. Besonderen Raum bei der Diskussion nahm die Bewältigung der



Die Jugendbeauftragten der Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Salching und Straßkirchen diskutierten im Aiterhofener Rathaus wie "gemeindliche Jugendarbeit" im Rahmen einer integrierten ländlichen Entwicklung gemeinschaftlich optimiert werden könnte: Im Bild 1. Reihe v. li.: Vorsitzender der ILE Gäuboden Adalbert Hösl, der neue Sprecher der ILE-Gäuboden-Jugendbeauftragten Adolf Ehrl, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Bürgermeister Alfons Neumeier 2. Reihe v. li.: Gertraud Zollner (Salching) Corinna Wagner (Aiterhofen), Matthias Amman (Feldkirchen), Hermann Radlbeck (Irlbach) Foto: Andrea Rothkopf

Bei der Diskussion nahmen die Bewältigung der regional-typischen Besonderheiten, der Aufbau und Aktivierung von Netzwerken sowie die Verbesserung der Servicequalität für die Bürger besondere Aufmerksamkeit. Das Ziel dieser interkommunalen Zusammenarbeit ist es, die Aufgaben noch qualifizierter und effektiver zu bewältigen, den Service und die Qualität für unsere Bürger zu verbessern und langfristig die Erledigung der Aufgaben wirtschaftlicher zu gestalten. Besonderen Raum bei der Diskussion nahm die Bewältigung der

Corona-Herausforderungen in der ehrenamtlichen Tätigkeit, der Vereinsarbeit und der Jugendarbeit ein. Hervorgehoben wurde die Möglichkeit der Beantragung von Fördermitteln für die Jugendarbeit beim Kreisjugendring Straubing-Bogen, welche eine gute Möglichkeit zur Initiierung von Vereinsaktivitäten für die Jugendvereinigungen darstellt. Es wurden Ansätze für weitere intensive Zusammenarbeit besprochen und zusätzlich zu den bereits bestehenden kreisweiten Möglichkeiten, wie dem Kreisjugendring Straubing-Bogen und der Katholischen Jugendstelle Straubing, erörtert. Als erster Schritt wurde beschlossen künftig wieder regelmäßig im Rahmen einer weiteren Vor-Ort-Besprechung aktuelle Möglichkeiten der Kooperation zu erörtern.

ILE-Senioren betätigen sich sportlich

Das Sommer-Stockturnier der Senioren der ILE-Gäuboden hat Tradition. Aufgrund Corona war die Austragung in den letzten beiden Jahren nicht möglich. Umso größer war die sportliche Freude und der Ehrgeiz aber nun, als dieses Turnier mit 7 Mannschaften aus den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen, Salching, Leiblfing, Oberschneiding, Feldkirchen, Straßkirchen und Irlbach bestehend aus jeweils 4 Stockschützen nun wieder durchgeführt werden konnte. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Aiterhofen und dritte Bürgermeisterin, Heike Kattler, hatte federführend zusammen mit den Kolleginnen Erika Eisenschink (Salching), Elisabeth Gruber-Reitberger (Leiblfing) und Monika Feldmer (Feldkirchen) den sportlichen Wettkampf in der Halle des EC EBRA in Aiterhofen organisiert. Als Sieger ging die Mannschaft aus Leiblfing aus dem Turnier hervor. Der Vorstand des EC EBRA, Johann Luttnner, übernahm die sportliche Leitung dieses Turnieres. Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl sowie der Verantwortliche der ILE für das Handlungsfeld Senioren, Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier, beobachteten die spannenden Wettkämpfe und freuten sich über die gemeindeübergreifenden sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten der ILE-Senioren. Bei einer gemeinsamen Brotzeit, die traditionsgemäß von der austragenden Gemeinde Aiterhofen gesponsert wurde, fand der sportliche und spannende Nachmittag einen unterhaltsamen Ausklang.

ILE-Gäubodenlauf war ein Erfolg

Etwa 400 Läuferinnen und Läufer gingen am 03.10.2022 bei den ein, zwei, fünf und zehn Kilometer langen Strecken an den Start. Bereits das 3. Mal fand der ILE-Gäubodenlauf nun statt.

Die größte Gruppe der Sportler startete für den Ein Kilometer Bayernhof Lauf, hier liefen 197 Kinder, den Zwei Kilometer Max Frank Lauf traten 36 Kinder und Jugendliche an. Den Wanderpokal für die schnellste Schule beim Ein Kilometer Lauf sicherte sich diesmal die Grund- und Mittelschule Leiblfing mit einer Team-Zeit von 00:43:33.15, ganz knapp vor der Grundschule Oberschneiding mit einer Zeit von 00:43:44.33 und dem Drittplatzierten der Grundschule Salching mit 00:44:14.43.

Beim Zwei Kilometer Lauf ergatterte sich die Angela-Fraudorfer-Realschule Aiterhofen mit einer Zeit von 01:31:47.94 den begehrten Pokal. Neu dieses Jahr war der Fünf-Kilometer PhysioCenter Walk. Diesen traten 12 Männer und 20 Frauen an.

Beim Fünf Kilometer Gahr Lauf konnten insgesamt 52 Teilnehmer an den Start gehen, hier sicherte sich Müller Vinzenz (00:21:12.31) den ersten, Landstorfer Andy (00:21:15.04) den zweiten und Seubert Tobias (00:21:26.61) den dritten Platz bei den Herren. Bei den Damen kam Able Kathrin (00:22:40.04) auf den ersten, Bayerl Theresa (00:22:40.11) auf den zweiten und Sobko Lena (00:24:07.04) den dritten Platz. Neu dieses Jahr war die Vergabe des Wanderpokals für das schnellste Team/Betrieb bei der 5km Strecke. Hier kam auf den ersten Platz der Skiclub Leiblfing mit einer Zeit von 01:27:47.50, Team Ackermann mit einer Zeit von 01:41:23.89 auf den zweiten Platz und der Schwimmverein Straubing mit einer Gesamtzeit von 01:44:34.71 auf den dritten Platz.

Als letzte Hürde traten um kurz vor elf 34 Läuferinnen und Läufer beim 10 Kilometer Moll Lauf an. Hier sicherte sich Baier Florian mit einer unglaublichen Zeit von 00:36:34.24 den ersten Platz bei den Herren, gefolgt von Wagner Felix vom TV Burglengenfeld mit einer Zeit von 00:36:35.89, den dritten Platz belegte Giere Thomas mit einem Abstand von 3:41.23. Die Damen standen den Herren in nichts nach uns so belegte Haslbeck Johanna mit einer Zeit von 00:49:53.33 den ersten, Feldmeier Carina mit einer Zeit von 00:51:58.50 den zweiten und Neumeier Jennifer mit einer Zeit von 00:57:07.58 den dritten Platz.



Bürgermeister Hirtreiter zeichnete auch die Straßkirchner Teilnehmer – im Bild Tobias Seubert aus.

„Alle Teilnehmer und Zuschauer hatten eines gemeinsam, Sie teilen die gemeinsame Freude am Laufen, Sie feierten den Spaß der Bewegung unter freiem Himmel“, so kommentierte Bürgermeister Josef Moll die Zeit nach den Läufen. Die Organisatoren hatten ausreichend Getränke und Fitness-Snacks vorbereitet. Gut ankam auch die Verpflegung

durch die DJK Leiblfing, die den Hunger mit Grill-spezialitäten und Pommes stillten. Als süße Nachspeise standen zahlreiche Kuchen von der Frauenunion Leiblfing bereit.

Da der Großteil der Teilnehmer Kinder war, bot das Organisationsteam der Gemeinde Leiblfing auch speziell etwas für Kinder an. Der Elternbeirat der KiTa Aitrach-Arche ließ sich etwas Besonderes einfallen und so strahlten Kinde-

raugen umrahmt von aufgemalten Tiergesichtern mit den Luftballontieren um die Wette. Beim Losstand konnte jeder sein Glück versuchen. Als Hauptvertreter für Gesundheit stand die AOK Straubing mit einem Stand bereit. Hier konnte man sich beim Glücksrad Preise sichern und Laufsocken gewinnen.



Die Gesamtsieger erhielten tolle Preise und Siegerpokale.

Für alle Beteiligten war dieser Tag der Deutschen Einheit ein ganz besonderer Tag, den man so schnell nicht vergessen wird. Man freut sich schon auf den 4. ILE-Gäubodenlauf.

Gäuboden: einzigartig und lebenswert

Um ihre Standorte attraktiv und lebenswert zu gestalten, und dabei die einzelnen Gemeinden zu stärken, haben die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen, am 30. März 2012, in Salching, die ILE Gäuboden gegründet. Der bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und die Bürgermeister der sieben beteiligten Gemeinden unterzeichneten bei einem Festakt die Gründungsurkunde.

Zu dem neuerlichen Festakt anlässlich „10 Jahre ILE Gäuboden“, am Samstagnachmittag im Gasthaus Karpfinger, mit rund 70 Gästen, hieß der ILE-Vorsitzende, Bürgermeister Adalbert Hösl aus Aiterhofen die Ehrengäste willkommen, darunter den Bundestagsabgeordneten Alois Rainer, Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier, Landrat Josef Laumer, die Vorsitzende des Regionalentwicklungsvereins Straubing-Bogen Josefine Hilmer, Thomas Schöffel, Sven Päplow und Ron Metzner vom Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern, die Altbürgermeister und ILE-Gründerväter Manfred Krä Aiterhofen, Franz Richter Salching und Wolfgang Frank Leiblfing. „Nur was ich wertschätze ist mir lieb und teuer“ oder: „Ein Engagement hin zu einer resilienten Entwicklung leistet man nur für eine Region die man wertschätzt“, sagte Hösl zum Auftakt der Festveranstaltung. Er begab sich weiter auf die Spuren unserer Vorfahren, die vor Tausenden von Jahren erkannt haben, wie gesegnet die Region des Gäubodens ist. Das habe dazu geführt, dass sich der Gäuboden zu dem entwickelt habe, was er heute ist: eine Region mit großer Vielfalt und einem tüchtigen Menschen-schlag. Die lange Geschichte des Gäubodens habe auch zu einer großen Vielfalt in allen kulturellen Bereichen geführt. Das alles, kombiniert mit Lebensfreude und aktiven gesellschaftlichen Leben, machen den Gäuboden einzigartig und lebenswert. Die weitere Arbeit, an der Schaffung eines regionalen Bewusstseins und die weitere Intensivierung des Zusammenhalts, die Kommunikation der Besonderheiten und großen Vorteile des Gäubodens sollten im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit unbedingt weitere grundlegende Ziele der ILE Gäuboden sein. „Miteinander - für eine gute Zukunft unseres Gäubodens“, sagte Hösl. Einen besonderen Absatz seiner Rede widmete Hösl den Gemeinderatsgremien und den Geschäftsleitern der sieben ILE Gemeinden, die immer grundlegend an der Vorbereitung von Entscheidungen und Prozessen beteiligt und Impulsgeber waren. Stellvertretend nannte er den mittlerweile pensionierten Geschäftsleiter der VG Aiterhofen Günter Stephan, für den das Thema ILE immer eine Herzensangelegenheit war. Statt der sonst üblichen mehr oder weniger langen Reden bei den Grußworten, bat die Moderatorin Andrea Rothkopf, vom gleichnamigen Projektmanagement, die Grußwortredner geschlossen auf die Bühne, wo sie Fragen im Zusammenhang zur ILE zu beantworten hatten. Landrat Josef Laumer würdigte dabei die erfolgreiche Entwicklung der ILE und den Anteil der interkommunalen Zusammenarbeit. Thomas Schöffel von ALE stellte die begleitende Arbeit des Amtes bei der Weiterentwicklung in ganz Niederbayern in den Vordergrund. MdB Alois Rainer beschrieb den Gäuboden als eine Region in der gemeinsam gestaltet werde und sich dabei ein besonderes Lebensgefühl entwickle. MdL Josef Zellmeier bezeichnete die ILE als einmalig in Bayern, wo die teilnehmenden Gemeinden zwar zusammenarbeiten, aber trotzdem ihre Eigenständigkeit behalten. Für die Zukunft wünschte Zellmeier den ILE-Gemeinden viele gute Ideen und eine gute Zusammenarbeit. Anschließend hatten die gegenwärtigen ILE-Bürgermeister „Meilensteine“ der gemeinsamen Arbeit zu offenbaren. Dabei nahm Adalbert Hösl von Aiterhofen Stellung zur Zusammenarbeit der Verwaltungen und der Einführung des ILE-Gäubodenschecks, Christian Hirtreiter von Straßkirchen befasste sich mit dem Regionalbudget der ILE, Josef Moll von Leiblfing ging auf die Themen Sport und Kultur ein, Alfons Neumeier von Salching äußerte

sich zu Senioren und Jugend, Ewald Seifert von Oberschneiding würdigte die Einführung der Muni-App, Barbara Unger von Feldkirchen stellte fest, die Gegenwart sei abgearbeitet, nun gelte es die Zukunft zu bewältigen, Armin Soller von Irlbach sprach sich dafür aus, der Landwirtschaft mehr Raum zur Eigendarstellung einzuräumen. Manfred Miosga, Professor für Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Bayreuth, hielt dann einen Impulsvortrag zum Thema „Die resiliente Entwicklung einer ILE“. Er stellte dabei eine kraftvolle Strategie für eine zukunftsfähige ländliche Entwicklung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. „Wir brauchen andere Formen der Zusammenarbeit. Weiter wie bisher geht nicht. Es kommt eine Zeit, wo wir den Krisenkampf nicht mehr bewältigen können. Es bleibt keine Zeit mehr, um nach Lösungen zu suchen. Es muss sofort gehandelt werden“, macht Miosga deutlich. Auch Lösungsansätze hat der Professor parat: „Partnerschaft und eine Kultur des Miteinander sind der Schlüssel zur Transformation.“ Anschließend gab es Gelegenheit zur Diskussion. Mit einem gemeinsamen Essen endete dann die Festveranstaltung.



Sitzend von links: Die Bürgermeister der ILE-Gemeinden: Adalbert Hösl (Aiterhofen), Armin Soller (Irlbach), Alfons Neumeier (Salching), Christian Hirtreiter (Straßkirchen), Ewald Seifert (Oberschneiding), Josef Moll (Leiblfing) und Barbara Unger (Feldkirchen);stehend von links: MdB Alois Rainer, Thomas Schöffel (ALE), Prof.Manfred Miosga, Landrat Josef Laumer, Josefine Hilmer (LEADER LAG) und MdL Josef Zellmeier.

ILE Regionalbudget für das Jahr 2023:

Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte

Sehr geehrte/r Vereinsvorsitzende/r,

beiliegend übersenden wir Ihnen den Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des ILE-Regionalbudgets 2023. Bitte beachten Sie etwaige Fristen im Rahmen der Antragstellung und die Rahmenbedingungen für eine Förderung. Die Fördervoraussetzungen und Antragsmodalitäten sind zum vorherigen Jahr unverändert.

Informationen zur Förderung entnehmen Sie bitte der Anlage oder wenden Sie sich bei Fragen an das Büro Rothkopf Projektmanagement, Rathausgasse 5, 94481 Grafenau, Tel. 0151/56356565.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die verantwortliche Stelle für das Regionalbudget 2023 die Gemeinde Feldkirchen ist. Die Antragsformulare für das ILE-Regionalbudget sind an die Gemeinde Feldkirchen, Hauptstr. 29, 94351 Feldkirchen zu adressieren

Datum	Tag	VERANSTALTER	VERANSTALTUNG	ORT
05.01.2023	Do	EC Paitzkofen	Kappenabend	Florianistüberl Paitzkofen
06.-07.01.2023	Fr-Sa	FC Straßkirchen	Hallenturnier	Turnhalle Straßkirchen
11.01.2023	Mi	Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Schützenhaus im Gasthaus „Zur Post“
13.01.2023	Fr	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Kino	Pfarrheim Straßkirchen
21.01.2023	Sa	Pfarrei Straßkirchen	Neujahrsempfang	Pfarrheim Straßkirchen
22.01.2023	So	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Jahreshauptversammlung	Pfarrheim Schambach
28.01.2023	Sa	FFW Straßkirchen	Ball	Turnhalle Straßkirchen
04.02.2023	Sa	Bauernhilfsverein Straßkirchen	Bauernjahrtag	Gasthaus Brunner
12.02.2023	So	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Kabarett mit Doppelhammer Fonse	Gasthaus Brunner
18.02.2023	Sa	FC Straßkirchen-Turnabt.	Faschings-Triathlon	Sportplatz Straßkirchen
18.02.2023	Sa	EV Schambach	Kappenabend	Pfarrheim Schambach
21.02.2023	Di	ESC Straßkirchen	Faschingsschießen	Gäubodenhalle Straßkirchen
25.02.2023	Sa	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Spielenachmittag	Pfarrheim Schambach
03.03.2023	Fr	FC Straßkirchen	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Turnhalle Straßkirchen-Foyer
19.03.2023	So	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle Straßkirchen
24.03.2023	Fr	Rassegeflügelzucht und -Erhaltungsverein Gäuboden und Umgebung e.V.;	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Huber, Loh
02.04.2023	So	Kirchenverwaltung Paitzkofen	Osterbrunch	Florianistüberl Paitzkofen
08.04.2023	Sa	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Ostereier-Suchen	Sportplatz Schambach
30.04.2023	So	Ortsvereine (FFW, Bauernhilfsverein und FC Bayern Fanclub)	Maibaum aufstellen	Dorfplatz Straßkirchen
01.05.2023	Mo	Dorfgemeinschaft Paitzkofen	Maibaum aufstellen	Dorfplatz Paitzkofen
01.05.2023	Mo	FFW Schambach	Maibaum aufstellen	Schambach, Schulstraße
18.05.2023	Do	ESC Straßkirchen	Vatertagsturnier	Gäubodenhalle Straßkirchen
28.05.2023	So	Sternenfahrer Straßkirchen	Sternenfahrt nach Altötting	anschließend Empfang in der Turnhalle Straßkirchen
03.06.2023	Sa	FFW Straßkirchen	Dorffest	Feuerwehrgerätehaus-Vorplatz
08.06.2023	Do	Pfarrei Schambach	Pfarrfest	Pfarrstadl Schambach
08.06.2023	Do	Dorfgemeinschaft Paitzkofen u. Kandler Alfred	Oldtimer-Ausfahrt	Dorfplatz Paitzkofen 14:00 Uhr
16.06.2023	Fr	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Sonnwendfeuer	Sportplatz Schambach
17.06.2023	Sa	FFW Paitzkofen	Sommernachtsfest	Dorfplatz Paitzkofen
18.06.2023	So	Dorfgemeinschaft Paitzkofen u. Kandler Alfred	Oldtimertreffen	Dorfplatz Paitzkofen
24.06.2023	Sa	FC Straßkirchen-Turnabt.	Kinder-/Jugendsportfest	Sportplatz Straßkirchen
24.06.2023	Sa	Pfadfinder Straßkirchen	Sonnwendfeier	Straßkirchen – Krinnerweiher
01.07.2023	Sa	Tigers-Fanclub „Missionare des Südens“	Grillfest	Sportplatzgelände Straßkirchen
02.07.2022	So	Kulturmobil		
08.07.2023	Sa	FC Straßkirchen	Sommerfest mit Dorfmeisterschaft	Sportplatz Straßkirchen

Datum	Tag	VERANSTALTER	VERANSTALTUNG	ORT
14.07.2023	Fr	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Grillabend	Pfarrgarten Schambach
15.07.2023	Sa	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Grillfest	
16.07.2023	So	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Königsfischen	Donau
22.07.2023	Sa	EV Schambach	Stadtfest	Pfarrstadl Schambach
27.07.2023	Do	Gemeinde Straßkirchen	Gelöbnis	Sportplatz 14 Uhr
28.-30.07.2023	Fr-So	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Zeltlager	Sportplatz Schambach
26.08.2023	Sa	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Fischerfest	Brauereigelände Irlbach
02.09.2023	Sa	Krieger- und Reservisten- kameradschaft Straßkirchen-Haberkofen	Kriegerjahrtag	
02.09.2023	Sa	Pfadfinder Straßkirchen	„Essen to Go“	Gäubodenhalle Straßkir- chen-Parkplatz
24.09.2023	So	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle Straßkirchen
02.10.2023	Mo	FC Straßkirchen	Ehemaligen-Treffen	Gasthaus Brunner
03.10.2023	Di	Turnabteilung FC Straßk.	Herbstwanderung	
14.10.2023	Sa	Ortsvereine (FFW, Bauernhilfsverein und FC Bayern Fanclub)	Maibaumversteigerung	Gasthaus Brunner
21.10.2023	Sa	Pfarrei Straßkirchen	Weinfest	Pfarrheim Straßkirchen
28.10.2023	Sa	Wanderfreunde Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	
04.+05.11.2023	Sa-So	Rassegeflügelzucht und -Erhaltungsverein Gäuboden und Umgebung e.V.;	Hauptsonderschauen und Lokalschau	Gäubodenhalle Straßkir- chen
04.11.2023	Sa	FFW Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Brunner
05.11.2023	So	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Brunner
12.11.2023	So	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	St. Martin Umzug	Schambach
18.11.2023	Sa	FC Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Turnhalle Straßkirchen- Foyer
25.11.2023	Sa	Verschiedene Ortsvereine	Adventmarkt	
25.11.2023	Sa	EC Paitzkofen	Christbaumversteigerung	Florianistüberl Paitz- kofen
02.12.2023	Sa	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“	Pfarrstadl-Adventmarkt	Pfarrstadl Schambach
02.12.2023	Sa	Sportkegelclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Gasthaus Huber, Loh
03.12.2023	So	VDK-Ortsverband Straßkirchen	Jahreshauptversammlung mit Adventfeier	Gasthaus Brunner
08.12.2023	Fr	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Adventfeier	Gasthaus Brunner
09.12.2023	Sa	FC Straßkirchen-Turnabt.	Weihnachtsfeier	Turnhalle Straßkirchen- Foyer
09.12.2023	Sa	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	
10.12.2023	So	FC Straßkirchen-Jugend	Weihnachtsfeier	Turnhalle Straßkirchen- Foyer
14.12.2023	Do	FC Straßkirchen-Turner-Jugend	Nikolausfeier	Turnhalle Straßkirchen- Foyer
16.12.2023	Sa	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Gasthaus Brunner
16.12.2023	Sa	FC Straßkirchen-Fußball	Weihnachtsfeier	Turnhalle Straßkirchen- Foyer
17.12.2023	So	Kirchenverwaltung Paitzkofen	Dorfweihnacht	Paitzkofen
31.12.2023	So	Rassegeflügelzucht und -Erhaltungsverein Gäuboden und Umgebung e.V.;	Silvestergeflügelmarkt	Gäubodenhalle Straßkir- chen

ÖFFNUNGSZEITEN / TELEFONNUMMERN

Wertstoffhof

Öffnungszeiten während der Winterzeit:

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Sommerzeit:

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Pfarrheim, Lindenstraße 8 A
0160/99103425
buch.lesen.strasskirchen@gmail.com

Montag: 15.30 Uhr – 17.30 Uhr
Donnerstag: 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Verwaltung

Montag - Freitag: 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag: 13.30 Uhr – 15.30 Uhr
Donnerstag: 13.30 Uhr – 18.00 Uhr

Kirchplatz 7, 94342 Straßkirchen
Telefax (09424) 9424 – 29
Telefon (09424) 9424 – 0

Durchwahl	Name	Amt	E-Mail
-10	Herr Bürgermeister Hirtreiter, Gemeinde Straßkirchen		bgm.hirtreiter@vg-strasskirchen.de
-11	Herr Bürgermeister Soller, Gemeinde Irlbach		bgm.soller@vg-strasskirchen.de
-24	Herr Weber	Geschäftsleitung	weber@vg-strasskirchen.de
-20	Frau Burkert	Hauptamt	evi.burkert@vg-strasskirchen.de
-15	Frau Prebeck	Hauptamt	prebeck@vg-strasskirchen.de
-22	Frau Hofmann	Kämmerei	wolfram@vg-strasskirchen.de
-12	Frau Hoffmann	Kämmerei	hoffmann@vg-strasskirchen.de
-23	Frau Kräh	Kasse	kraeh@vg-strasskirchen.de
-16	Herr Riedl	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	riedl@vg-strasskirchen.de
-14	Frau Rauscher	Einwohnermeldeamt	rauscher@vg-strasskirchen.de
-17	Frau Strobl	Einwohnermeldeamt/ Kindergartenwesen	strobl@vg-strasskirchen.de
-13	Frau Löw	Bauverwaltung	loew@vg-strasskirchen.de
-26	Frau Bartek	Bauverwaltung	bartek@vg-strasskirchen.de
-28	Frau Kiefl	Bauverwaltung	kiefl@vg-strasskirchen.de
-18	Herr Loidl	Personalverwaltung ILE Gäuboden	loidl@vg-strasskirchen.de
-21	Frau Kiemle	Personalverwaltung ILE Gäuboden	kiemle@vg-strasskirchen.de
-19	Frau Fuchs	Personalverwaltung/ Hauptamt	fuchs@vg-strasskirchen.de